

# Protokoll des 71. Studierendenparlaments

## Vierte Sitzung am 15. November 2023

Korrekturfassung vom 8. Mai 2024

<b>Redeleitung:</b>	Julius Kröger, Marc Haberland
<b>Protokollführung:</b>	Marc Haberland, Marc Haberland
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	01:50 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

### Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Hannah Neubauer (ab 20:46), Janina Gold (bis 20:46), Lina Wiebesiek (bis 23:54), Luca Chapelle (bis 01:42), Maike Herrmann (bis 01:42), Marco Leonhardt (ab 20:06), Orkun Şensebat (ab 23:33, bis 01:42), Simon Roß, Annika Richter, Aras Osso (ab 23:54), Conrad Bornemann (ab 18:51, bis 23:33), Jonas Colve (ab 20:40, bis 22:28), Lena Stamm (bis 01:42), Linda Bahun (bis 18:51), Michael Dappen (ab 22:28), Sabri Gaaia (bis 20:06), Valentin Voigtland
AlFa	David Hall, Ernst Steller (ab 19:59), Jos Steverding, Justus Schwarzott (ab 20:54), Marc Gschlössl (bis 23:28), Mika Legendijk, Orpha Fiedler (bis 22:59), Aaron Dötsch (bis 20:54), Dominik Kubon (bis 00:24), Jannik Hellenkamp (bis 22:54), Maximilian Plenge (bis 19:59)
LHG	Fabian Behrens (bis 01:23), Gergely Granasy (bis 01:23), Julius Vieth, Liam Gagelmann (bis 22:18), Matthias Gehnen (ab 22:18, bis 00:11)
CFF	Florian Winkler, Noëmi Preisler (bis 00:45), Theresa Janning (bis 22:36), Alexander Duval (ab 00:16, bis 01:34), Johannes Parschau (ab 22:36, bis 00:16), Marc Haberland (bis 21:02, ab 22:21), Marie Mehlfeldt (ab 21:02, bis 22:21)
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers (ab 20:08), Lorenzo Cirillo (bis 22:27), Marten Schulz
RCDS	Ann Gouverneur (bis 00:55), Benedikt Schrömges (bis 00:55), Marie Petelkau (bis 23:01), Moritz Henkes (ab 18:41)
Juso-HSG	Celine Leonartz (ab 18:19, bis 00:58), Julius Kröger (ab 00:58), Hawraa Aldookhi (bis 18:19, ab 18:31), Zehra Ganidagli (bis 18:31), Zekiye Kazan
Volt	Karl Hammer (bis 00:31), Luan Shkurti (bis 00:31)
Die LISTE	Xenia Lehmann

### Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Isabelle Zehetner, Michael Tong The Quang, Paula Winter
AlFa	Andreas Mimberg, Maike Schäfer
LHG	Annika Knörr, Karl Kühne, Maximilian Wunderlich
CFF	Antonia Leue
Die Linke.SDS	Malena Moog
RCDS	Samuel Koblinger
Juso-HSG	Elena Konz
Volt	Jan Schmitz, Luisa Hensel
Die LISTE	–

### Zusammenfassung der Sitzung:

- Der Antrag „Protokoll der 1. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen. (TOP 3.1)
- Der Antrag „Protokoll der 2. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (öffentlicher Teil)“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen. (TOP 3.2)
- Der Antrag „Protokoll der 3. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen. (TOP 3.3)
- Der Antrag SP71-A035 „Antrag zur Kündigung des Semesterticket NRW“ wird mit ( 37 / 4 / 0 ) angenommen. (TOP 8.1)
- Der Antrag SP71-A006 „Änderung der Sozialordnung (Streichung §11 Abs. 12)“ wird mit ( 35 / 0 / 0 ) angenommen. (TOP 8.2)
- Der Antrag SP71-A014 „Änderung der Sozialordnung (Rückerstattung Exmatrikulation)“ wird mit ( 37 / 0 / 0 ) angenommen. (TOP 10.1)

- Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 10.2)
- Der Antrag SP71-A024 „Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung)“ wird mit ( 34 / 0 / 0 ) angenommen. (TOP 10.3)
- Der Antrag SP71-A028 „Änderung der Finanzordnung (Kinderzuschlag)“ wird mit ( 35 / 0 / 3 ) angenommen. (TOP 10.4)
- Der Antrag SP71-A020 „Änderung der Satzung (Namensänderung)“ wird mit ( 34 / 0 / 2 ) angenommen. (TOP 10.5)
- Der Antrag SP69-A095 „Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag B)“ wird mit ( 34 / 0 / 3 ) angenommen. (TOP 10.8)
- Der Antrag SP71-A025 „Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags“ wird mit ( M / 9 / 3 ) angenommen. (TOP 10.10)
- Der Antrag SP71-A033 „Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen)“ wird mit ( 33 / 1 / 0 ) angenommen. (TOP 10.11)
- Der Antrag SP71-A034 „Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen)“ wird mit ( 29 / 4 / 2 ) angenommen. (TOP 10.12)
- Der Antrag SP70-A107 „3. Nachtragshaushalt HHJ 22/23 “ wird mit ( M / 0 / 2 ) angenommen. (TOP 10.13)
- Der Antrag SP71-A017 „1. Nachtragshaushalt HHJ 23/24 “ wird mit ( 20 / 1 / 6 ) abgelehnt. (TOP 10.14)
- Der Antrag SP71-A004 „Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird vertagt. (TOP 10.16)
- Der Antrag SP71-A005 „Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 10.17)
- Der Antrag SP70-A065 „Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP)“ wird in dritter Lesung vertagt. (TOP 10.18)

## Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	3
<b>TOP 3.1</b>	<b>Protokoll der 1. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag)</b>	<b>3</b>
<b>TOP 3.2</b>	<b>Protokoll der 2. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (öffentlicher Teil) (Antrag)</b>	<b>3</b>
<b>TOP 3.3</b>	<b>Protokoll der 3. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag)</b>	<b>3</b>
TOP 4	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 5	Gespräch mit Gespräch mit Prof. Dr. Dr. Rüdiger	4
TOP 6	Besetzung von Ausschüssen	7
TOP 7	Berichte und Anfragen I	7
<b>TOP 7.1</b>	<b>Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.</b>	<b>7</b>
<b>TOP 7.2</b>	<b>Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.</b>	<b>7</b>
<b>TOP 7.3</b>	<b>Ausländerinnen- und Ausländervertretung</b>	<b>7</b>
<b>TOP 7.4</b>	<b>Vertretung für die studentischen Hilfskräfte</b>	<b>7</b>
<b>TOP 7.5</b>	<b>Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft</b>	<b>7</b>
<b>TOP 7.6</b>	<b>Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen</b>	<b>8</b>
TOP 8	Anträge	8
<b>TOP 8.1</b>	<b>Antrag zur Kündigung des Semesterticket NRW (Antrag SP71-A035)</b>	<b>8</b>
<b>TOP 8.2</b>	<b>Änderung der Sozialordnung (Streichung §11 Abs. 12) (Antrag SP71-A006)</b>	<b>10</b>
TOP 9	Berichte und Anfragen II	10
<b>TOP 9.1</b>	<b>Berichte der Ausschüsse</b>	<b>10</b>
TOP 9.1.1	Mobilitätsausschuss	10
TOP 10	Anträge	11
<b>TOP 10.1</b>	<b>Änderung der Sozialordnung (Rückerstattung Exmatrikulation) (Antrag SP71-A014)</b>	<b>11</b>
<b>TOP 10.2</b>	<b>Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)</b>	<b>11</b>
<b>TOP 10.3</b>	<b>Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung) (Antrag SP71-A024)</b>	<b>11</b>
<b>TOP 10.4</b>	<b>Änderung der Finanzordnung (Kinderzuschlag) (Antrag SP71-A028)</b>	<b>11</b>
<b>TOP 10.5</b>	<b>Änderung der Satzung (Namensänderung) (Antrag SP71-A020)</b>	<b>12</b>
<b>TOP 10.6</b>	<b>Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen)</b>	<b>12</b>
<b>TOP 10.7</b>	<b>Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag A) (Antrag SP69-A094)</b>	<b>12</b>
<b>TOP 10.8</b>	<b>Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag B) (Antrag SP69-A095)</b>	<b>12</b>
<b>TOP 10.9</b>	<b>Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag C) (Antrag SP69-A096)</b>	<b>13</b>

TOP 10.10	Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags (Antrag SP71-A025) . . . . .	13
TOP 10.11	Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen) (Antrag SP71-A033) . . . . .	15
TOP 10.12	Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen) (Antrag SP71-A034) . . . . .	15
TOP 10.13	3. Nachtragshaushalt HHJ 22/23 (Antrag SP70-A107) . . . . .	15
TOP 10.14	1. Nachtragshaushalt HHJ 23/24 (Antrag SP71-A017) . . . . .	16
TOP 10.15	Änderung der AStA Geschäftsordnung (Antrag SP71-A016) . . . . .	17
TOP 10.16	Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt) (Antrag SP71-A004) . . . . .	18
TOP 10.17	Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen) (Antrag SP71-A005) . . . . .	19
TOP 10.18	Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP) (Antrag SP70-A065) . . . . .	19
TOP 11	Wahlen	19
TOP 11.1	Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlamentes . . . . .	19
TOP 11.2	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22 . . . . .	19
TOP 11.3	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24 . . . . .	20
TOP 11.4	Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung . . . . .	20
TOP 11.4.1	Referat für Finanzen . . . . .	20
TOP 11.4.2	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement . . . . .	20
TOP 12	Verschiedenes	20

## TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:00 Uhr

- 1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:01 Uhr

- 2 Julius Kröger erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

## TOP 3 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen 18:02 Uhr

### TOP 3.1 Protokoll der 1. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag) 18:02 Uhr

- 5 Präsidium stellen den Antrag vor.

- 6 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag „Protokoll der 1. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen.**

### TOP 3.2 Protokoll der 2. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (öffentlicher Teil) (Antrag) 18:02 Uhr

- 8 Präsidium stellen den Antrag vor.

- 9 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag „Protokoll der 2. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (öffentlicher Teil)“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen.**

### TOP 3.3 Protokoll der 3. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes (Antrag) 18:02 Uhr

- 11 Präsidium stellen den Antrag vor.

- 12 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag „Protokoll der 3. Sitzung des 71. Studierendenparlamentes“ wird mit ( M / 0 / R ) angenommen.**

## TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung 18:04 Uhr

- 14 Es liegt ein Vorschlag der Tagesordnung des Sitzungsausschusses vor.

- 15 Simon Roß möchte die Kündigung des Semesterticket nach 8.1 verschieben.

- 16 Die Änderung ist mit ( 13 / 5 / 10 ) angenommen.

- 17 Julius Vieth möchte den Bericht des Mobilitätsausschusses ebenfalls vorziehen.

- 18 Die geänderte Tagesordnung wird mit ( M / 1 / 3 ) angenommen. Sie ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.

## TOP 5 Gespräch mit Gespräch mit Prof. Dr. Dr. Rüdiger

18:08 Uhr

19 Rüdiger wünscht einen schönen Abend. Er hat keine eigene Agenda dabei, sondern ist für die Diskussion hier. Er bedankt sich, auch im  
 20 Namen der Universität, für das Engagement der MdSP im Parlament und anderen Gremien. Es ist keine einfache Zeit, er nennt die weltweiten  
 21 Krisen und Internationalität der Studierendenschaft, Nachhaltigkeitsaspekte, Klimawandel und sinkende Studierendenzahlen. Die RWTH hat  
 22 einen Sarnierungsstau von 2,5-3 Milliarden Euro, dabei gilt es, als gesamte Universität Druck auf die Landesregierung auszuüben. Er ist offen  
 23 für die Themen, die die Studierenden interessieren.

24 David Hall fragt, wieso in letzter Zeit einige Massenmails an alle Studierenden geschickt wurden, die nicht mit den Sprecher\*innen der Studie-  
 25 renden abgeklärt sind. David fragt, ob der Verteiler jetzt für Werbung für Bonding oder das career center genutzt wird. Rüdiger sagt, er wusste  
 26 das noch nicht und geht selber sehr sparsam mit diesem Mittel um. Er schreibt nur Mails zu Krisensituationen wie Corona oder Aufrufe zur  
 27 Blutspende. Er wird das Thema mitnehmen.

28 Orpha Fiedler sagt, der AStA postet bestimmt gerne nochmal ein Bild von Rüdiger bei der Blutspende. Sie fragt, ob er es auch gut findet, dass  
 29 die Ersti-Ralley wieder stattgefunden hat, und ob sie weiter stattfinden wird. Rüdiger sagt, die Stimmung vor einem Jahr war gedrückt, aufgrund  
 30 einer angeblichen Absage der Rallye. Aus seiner Sicht wurde diese jedoch nie angesagt. Es war zufrieden mit dem externen Veranstalter der  
 31 Rallye, die ohne größere Zwischenfälle ablief.

32 Lena Stamm sagt, laut einer Studie haben über 40% der Angestellten bereits Machtmissbrauch am Arbeitsplatz erlebt. Das betrifft auch  
 33 studentische Hilfskräfte. Sie fragt, wie er in Zukunft mit Dozierenden umgehen will, die negativ auffallen. Rüdiger verweist auf eine Pressemittei-  
 34 lung über Selbstverpflichtungserklärungen der Universitäten. Es ist wichtig, anzuerkennen, dass Machtmissbrauch existiert. Schwierige Fälle  
 35 kriegt er nur über Beschwerden mit, die Dunkelziffer könnte viel höher sein. Es muss geklärt werden, wo das Direktionsrecht aufhört und  
 36 Machtmissbrauch anfängt. Das ist auch eine Handlungsfrage. Dies wird teilweise sehr unterschiedlich ausgelegt. Es muss eine Ansprechstelle  
 37 für Informationen geben, an die sich sorgenfrei gewandt werden kann. Dafür gibt es viele Stellen, wie das IGaD, das Ombudswesen, den  
 38 Personalrat und die Antidiskriminierungsstelle. Hier gibt es weibliche und männliche Ansprechpersonen. Ein kritischer Punkt sind Betreuungs-  
 39 vereinbarungen zu Promotionen, darin ist unter anderem geklärt, dass es mindestens eine zweite Ansprechperson geben soll. Das wird jedoch  
 40 noch nicht flächendeckend umgesetzt. Die Landesrektorenkonferenz arbeitet außerdem gerade an einer außeruniversitären, unabhängigen  
 41 Beschwerdestelle. Machtmissbrauch und die Häufigkeit von Vorfällen stört ihn sehr.

42 Janina Gold fragt, ob der Rektor die Eingliederung der studentischen Hilfskräfte in den Tarifvertrag unterstützt. Rüdiger sagt, er hält es für eine  
 43 Stärke, dass es Hilfskräfte sind. So sind erste Berufserfahrungen und Orientierung möglich. Diese können kurzfristig und in verschiedenen  
 44 Bereichen eingesetzt werden. Ein Tarifvertrag würde das begrenzen. Außerdem ist der Tarifvertrag schwach. Er ist dafür, dass HiWi-Gehälter  
 45 sich an den Tariflöhnen orientieren.

46 Julius Vieth bedankt sich für das klare Statement für Israel. Er fragt, warum bei einigen posts Kommentare deaktiviert wurden, andere kritische  
 47 Kommentare jedoch nicht gelöscht werden. Rüdiger sagt, laut Karbach kamen auf Instagram innerhalb kürzester Zeit über 2000 Kommentare,  
 48 die meisten davon unreflektierte Beschimpfungen. Es wurde dann, innerhalb der Hochschulen des Landes abgesprochen, die Kommentarfunktion  
 49 deaktiviert. Es gibt aber seines Wissens keine Stelle, die Kommentare überprüft oder löscht. Julius sagt, die Diskussionen über  
 50 Posts ohne Kommentare werden unter anderen Posts geführt, beispielsweise Posts über erfolgreiche Personen. Das ist unpassend. Rüdiger  
 51 schaut sich dies nochmal an. Die Optionen sind, nichts zu sagen, was er für falsch hält, Kommentare zuzulassen oder nicht zuzulassen. 2000  
 52 Kommentare sind nicht fair moderierbar. Es soll keine Moral eingepflegt werden, sondern eine Haltung gezeigt werden: Als öffentliche Ein-  
 53 richtung erkennt die RWTH international anerkannte Grenzen von Staaten an. Die Hamas hat einen Überfall begangen und dabei international  
 54 anerkannte Grenzen überschritten und bewusst zivile Menschen attackiert und massakriert. Das ist antisemitisches Verhalten, da damit das  
 55 Existenzrecht Israels infrage gestellt wird. Antisemitismus lässt Deutschland und die RWTH nicht zu. Israel reagiert zurecht auf den Angriff,  
 56 wobei jedoch humanitäres Menschenrecht geachtet werden muss. Zivile Opfer müssen vermieden werden. Als öffentliche Einrichtung der  
 57 Bundesrepublik Deutschland hat die RWTH ein Erbe des Nazireichs angetreten, sodass wir sehr sensibel und klar damit umgehen müssen.  
 58 Dass derzeit eine Debatte über die Abwägung von Menschenleben stattfindet, ist der Meinungsfreiheit aller überlassen.

59 Liam Gagelmann fragt, ob innerhalb eines Tarifvertrags ebenfalls die Flexibilität von studentischen Hilfskräften beibehalten werden kann. Rüdi-  
 60 ger sagt, mit einem Tarifvertrag müsste jede Einstellung über Personalräte laufen. Das spricht gegen die Flexibilität der Beschäftigten. Tarife  
 61 haben jedoch einen Sinn, sodass HiWi-Jobs ein anständiges Gehalt anbieten müssen. Liam fragt, ob in Hinsicht auf die Tarifverhandlungen  
 62 die Löhne jetzt schon gesteigert werden sollten. Rüdiger sagt, das muss regelmäßig überprüft werden. Tarifanpassungen müssen, entspre-  
 63 chend Haushaltslage, auf HiWi-Gehälter angewandt werden. Liam fragt nach Commitment in der Sache, Rüdiger gibt die Frage weiter an die  
 64 Haushaltsabteilung, auch stammen einige HiWi-Gehälter aus Drittmitteln. Ein Automatismus wie bei der Erhöhung der Beamtenbesoldung  
 65 wäre auch denkbar. Jedoch muss beachtet werden, dass weiterhin viele HiWi-Stellen angeboten werden können.

66 Jannik Hellenkamp fragt, wie der Stand von Campus West ist und wann der Campus eröffnet wird. Rüdiger sagt, der Campus ist vertraglich  
 67 gekauft, die RWTH hat das Baurecht bekommen und der Kaufvertrag ist abgeschlossen. Diese Dinge haben aber alle Einschränkungen. Die  
 68 Erschließung ist städtische Angelegenheit, diese kommt ihren vertraglichen Pflichten nicht nach. Wir sind bereits 1-2 Jahre hinter Plan. Es gibt  
 69 beispielsweise lange Diskussionen über Höhen von Bordsteinkanten. Es soll ein energetisch hochmoderner Campus errichtet werden, sobald  
 70 die Grundstücke zumindest teilweise erschlossen sind. Die Brücke über die Gleise, die Campus West und Melaten verbinden soll, ist ebenfalls  
 71 ein großes Thema, auch bei Anwohnern. Trotz Verzögerungen hat Rüdiger noch gute Laune.

72 Maximilian Plenge fragt, wie er die Lernplatzsituation der Uni bewertet. Rüdiger sieht eine komplexe Landschaft, aus Untersuchungen geht  
 73 jedoch hervor, dass die Uni genug Lernplätze hat. Diese sind aber teilweise an ungünstigen Stellen. In der Kackertstraße sind viele Lernplätze  
 74 ungenutzt. Zu seiner Studienzeit hat man sich noch zuhause oder in Cafes getroffen und gelernt. Lernräume sind außerdem nach der Landes-  
 75 bauverordnung nicht vorgesehen, dadurch werden diese nicht direkt finanziert. Den Gesamtbedarf innenstadtnah zu decken ist also schwierig.

76 Maximilian fragt, ob Campus West Lernplätze bieten wird. Rüdiger sagt, sie werden sich dafür bemühen, es ist aber ein Businessmodell.  
 77 Hawraa Aldookhi fragt, ob Rüdiger ebenfalls bereit wäre, für Tests von Geschlechtskrankheiten zu werben und eine Veranstaltung zu organi-  
 78 sieren. Rüdiger sagt, er spendet Blut und ist für Stammzellenspenden typisiert, aber Tests für Geschlechtskrankheiten sieht er anders. Es ist  
 79 eine private Angelegenheit, ob man glaubt, dass präventives Testen nötig ist. Bei Sorgen ist eine Testung beim Arzt möglich und wird von der  
 80 Krankenkasse bezahlt. Hawraa sagt, eine Testung beim Arzt ist nicht anonym, da Ergebnisse auch schnell verbreitet werden. An einigen Orten  
 81 wird die ärztliche Schweigepflicht ignoriert. Hawraa findet es schade, dass Rüdiger Tests für Privatsache hält. Diese können wie Blutspenden  
 82 Leben retten. Die RWTH sollte als Institution mit gutem Beispiel vorangehen. Rüdiger sagt, er würde dazu aufrufen und hält es anlassbezo-  
 83 gen oder präventiv für sinnvoll, flächendeckende Tests sind aber nicht finanzierbar. Hawraa sagt, die Finanzierung ist kein Problem, das ist  
 84 bereits teilweise geklärt. Rüdiger sagt, die Entscheidung ist jedem selbst überlassen, wie beim Blutspenden. Hawraa fragt, ob der Rektor eine  
 85 Aktion von GSP und AStA bewerben würde. Rüdiger sagt, er würde bei Massenmails den üblichen Weg gehen und herausfinden, ob diese  
 86 Bewerbung erwünscht ist.

87 Mina Rosendahl fragt, ob Rüdiger weiß, wer Markus Hirschfeld war. Er verneint. Mina erklärt, es war ein Arzt, der in den 20er-Jahren viel zu  
 88 queeren Themen geforscht hat und dessen Institut und Aufzeichnungen von den Progromen der Nazis zerstört wurden. Mina fragt, wie es  
 89 um die selbstbestimmte Personenstandsänderung an der Hochschule steht. Rüdiger sagt, es wird bereits von der Verwaltung geklärt, dass  
 90 Personen wie gewünscht angesprochen werden. Bei offiziellen Zertifikaten muss nach den Daten der Meldebehörde gearbeitet werden. Das  
 91 Verwaltungsprogramm der Universität bietet jedoch keine Unterstützung für zwei verschiedene Datenpunkte an diesen Stellen. Dies kann  
 92 auch nicht selber programmiert werden. Sobald das System oder die gesetzliche Grundlage sich ändert, wird die RWTH handeln. Auch in  
 93 Moodle ist deswegen keine andere Anzeige möglich. Mina fragt, ob eine Hochschule im Bezug auf Hirschfeld auch eine besondere historische  
 94 Verantwortung trägt. Rüdiger würde diese Verantwortung nicht bis zu Hirschfeld ziehen. Eine Universität muss aber ein Ort sein, wo jedes  
 95 Lebensmodell hürden- und diskriminierungsfrei gelebt werden kann. Eingeschränkt ist dies durch Prozesse und Routinen, da bei 57.000  
 96 Menschen nicht alles individualisiert werden kann. Es ist Augenmaß nötig. Individualität ist ein hohes Gut, wird aber von trägen Prozessen  
 97 eingeschränkt. Mina fragt, ob er also, anders als bei der Nahost-Fragestellung, keine besondere Verantwortung von deutschen Hochschulen  
 98 sieht. Rüdiger hält dies thematisch auseinander.

99 Mika Lagendijk sagt, das Fachschaftenhaus im Augustinerbach 2a war eigentlich nur als Zwischenlösung gedacht. Diese Pläne hat der BLB  
 100 aber jetzt gestrichen und der Auszug aus dem Augustinerbach soll mit dem Kindergarten bald stattfinden. In der Wendelstraße, die geplant war,  
 101 ist nun aber ohne das Wissen des BLB das Standesamt eingezogen. Mika fragt, was Rüdiger dazu weiß. Er sagt, er hat die Wendelstraße als  
 102 gute langfristige Lösung gesehen. Über die Planänderung wusste er noch nicht Bescheid. Es muss dann eine neue Lösung gesucht werden.

103 Mathias (Genen, LHG oder Wirth, AlFa?) sagt, Rüdiger ist auch im Karlspreisgremium. Dieser Preis wurde vor einigen Jahren an Guterres  
 104 verliehen, der aktuell durch pro-palästinensische Aussagen negativ auffällt. Mathias fragt, ob die Preisverleihung unter diesen Umständen  
 105 angemessen war oder ob der Preis zurückgezogen werden sollte. Rüdiger sagt, für den Karlspreis muss man eine große Mehrheit in einem  
 106 Gremium bekommen, das aber nicht die Zukunft bewerten kann. Es wird überlegt, ob Personen gefestigt genug sind, diese Entscheidungen  
 107 sind aber im Nachhinein teilweise falsch. Die Frage über Guterres wird er mit ins Gremium nehmen.

108 David fragt, ob das Thema Antidiskriminierung bei der neuen Ausschreibung einer Stelle für das GSB berücksichtigt wurde und wie Rüdiger zu  
 109 einer Etablierung von Stellen für das Thema steht. Rüdiger sagt, die Debatte wird gerade geführt. Eventuell muss diese Stelle unabhängig von  
 110 dem GSB sein. Für flexiblere Prozesse im IGaD wurde das Thema bei der Ausschreibung bisher nicht berücksichtigt. Finanzierungszusagen  
 111 für Stellen kann Rüdiger nicht geben, es wird bei Bedarf reagiert werden. David fragt, wie er sich das persönlich wünscht. Rüdiger sagt, es  
 112 sollen alle Mitglieder der RWTH eine Haltung erkennen können, eine Abweichung davon darf nicht geduldet werden.

113 Julius fragt, ob nach dem Fall Leupers Prozesse laufen, die diese Probleme in Zukunft verbessern. Rüdiger sagt, es ist eine Haltungs- und  
 114 dienstrechtliche Sache. Bei allen permanenten Stellen, die mit Menschen umgehen, soll ein Führungskräftezertifikat verpflichtend werden.  
 115 Bei existierenden Stellen ist die Verpflichtung nicht möglich. Julius sagt, Professor Gahleb Natour beispielsweise hat den Verein „Bündnis zur  
 116 Beendigung der israelischen Besatzung“ mitgegründet, es liegt somit Antisemitismus nahe. Rüdiger sagt, er wird sich das genau angucken  
 117 und eventuell dienstrechtliche Wege einleiten.

118 Celine Leonartz sagt, es gibt Gerüchte über ein neues Hochschulgesetz. Dabei soll angeblich die Anwesenheitspflicht wieder verstärkt einge-  
 119 führt werden. Celine sagt, Studierende schätzen die Freiheit der RWTH sehr, und fragt nach der Position der Hochschule. Rüdiger sagt, es  
 120 gibt bisher nur ein Eckpunktepapier. In Gesprächen wird von der RWTH und anderen Universitäten gesagt, das derzeitige Gesetz ist gut und  
 121 braucht keine große Überarbeitung. Die Selbstbestimmung des selbstständigen Lernens hat Allen viel gebracht. Die Freiheit der Lehre steht  
 122 dabei gegen verschiedene andere Grundsätze, wie den der freien Berufswahl. Dies muss abgewogen werden, typischerweise von Gerichten.  
 123 Celine fragt, welche Punkte im aktuellen Hochschulgesetz Rüdiger ändern will. Er antwortet, es sind Kleinigkeiten wie Anerkennungsverfahren  
 124 und den Wechsel zwischen den Hochschulformen.



## David Hall: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten

Gegenrede: Julius Vieth sagt, der Rektor antwortet nicht kurz, deswegen ist mehr Zeit nötig.

**Der Antrag wird mit ( M / R / R ) angenommen.** Die Redezeit ist auf zwei Minuten begrenzt.

128 Theresa Janning sagt, Shell arbeitet laut Gerichtsurteil gegen das 1,5°-Ziel und ist menschenrechtlich kritisch. Sie fragt, wie Rüdiger dazu steht,  
 129 Shell, wie die Universität Amsterdam, von career days auszuschließen. Rüdiger verweist auf ein Interview vor kurzer Zeit zu dem Thema. Er

130 ist dagegen, bestimmte Unternehmen des Campus zu verweisen. Er fragt, welche Instanz das auf welcher Basis entscheiden soll. Die RWTH  
 131 hatte in der Vergangenheit viel mit Kohle und Stahl zu tun. Die Vorwürfe gegen Shell seien abgeschwächt auch auf andere Unternehmen an-  
 132 wendbar. Allgemein sind Forschungsprojekte mit Energieversorgern und Mobilitätsunternehmen sehr vor dem Markt und nachhaltig orientiert.  
 133 Die Studierenden müssen entscheiden, Stände von Shell auf career days nicht zu beachten, einige interessieren sich eventuell doch dafür  
 134 oder wollen mit den Unternehmen zusammen die Energiewende schaffen. Der Rektor möchte die vier Karrierepfade Industrie & Wirtschaft,  
 135 Wissenschaft, eigenes Unternehmen und öffentlichen Dienst & Politik erlebbar machen. Die Entscheidung treffen die Studierenden.

136 Orpha fragt, ob die RWTH für die vorläufige Namensänderung die Uni Gratz angefragt hat. Rüdiger sagt, sie lehnen die Anfrage ab. Orpha  
 137 verweist auf einen Ethikrat, der über Bewerbung von Unternehmen wie Shell entscheiden kann. Sie sagt zu HiWi-Verträgen, dass dies auch  
 138 bisher nicht einfache Prozesse sind. Sie fragt, ob in Campus West Ruheräume für neurodiverse Personen geplant sind. Rüdiger sagt, die  
 139 Gebäude sind noch nicht geplant. Mitspache von Studierenden ist gewünscht, jedoch entscheiden die Mieter über die Gebäude.

140 Liam fragt, ob die RWTH Schritte gegen die 2/3 Regelung für Feststellen von Qualitätsverbesserungsmitteln unternimmt. Rüdiger sagt, die  
 141 Universität hätte gerne mehr Flexibilität. Ministerin Ina Brandes hingegen hält an der Regelung fest, sieht lediglich etwas Spielraum bei den  
 142 Fristen.

143 Maximilian fragt, ob Rüdiger die Erinnerungskultur ausreichend findet und verweist auf die Unterschiede der Gedenktafeln in Hauptgebäude.  
 144 Er fragt, ob Opfer des Nationalsozialismus an der Universität bedacht werden und wie der Umgang mit Steiner/Schwerte ist. Rüdiger sagt, es  
 145 ist noch nicht die gesamte Geschichte der Universität aufgearbeitet. Diese muss klar und größer ausgesprochen werden. Zu Steiner/Schwerte  
 146 kommt gerade eine Doktorarbeit zum Ende. Die Bilder der Ahnengalerie sollen ausführlich und korrekt beschriftet werden. Es sollen Titel  
 147 zurückverliehen werden, die während der Nazi-Zeit ungerechtfertigt aberkannt wurden. Das soll ein Zeichen gegen das Unrecht sein, auch  
 148 für die Hinterbliebenen. Maximilian fragt, ob höhere Löhne nicht auch mit längeren Verträgen für mehr Sicherheit möglich sind. Rüdiger sagt,  
 149 Spontanität vs Verlässlichkeit hängt vom HiWi-Job an. Hier müssen sich Studierende selber orientieren, beides wird angeboten.

150 Hawraa fragt, wie es ihm geht, was er für präventive Maßnahmen und Veranstaltungen gegen Machtmissbrauch vorschlägt, wer sich um Diskri-  
 151 minierungsfälle kümmert, oder ob gewartet wird, bis Leute durchbrennen, wie non-binary Personen beraten werden, ob der Einsatz für queere  
 152 Themen politisch ist oder das Minimum, ob er einen Unterschied bei Diskriminierung und Rassismus sieht, warum er Antirassismus nicht er-  
 153 wähnt und wie relevant die Antirassismusstelle ist. Hawraa sagt, Namensänderungen in Moodle wären eine große Erleichterung für Menschen.  
 154 Sie fragt, was das Leben eines Transmenschen kostet. Rüdiger nennt die Fragen provozierend, Hawraa weist diesen Vorwurf zurück. Rüdiger  
 155 sagt, ein Menschenleben ist unendlich viel Wert, es ist nicht aufzuwiegen. Die RWTH hat ein Budget, ein anderes student-lifecycle-system  
 156 würde viel Geld und Zeit kosten, da alle Daten händisch übertragen werden müssten. Rüdiger sagt, das Recht auf Selbstbestimmung ist  
 157 extrem wichtig, es muss für alle Menschen im Gleichgewicht gehalten werden.



### Ordnungsruf an Hawraa Aldookhi

Für das bewusste Überschreiten der Redezeit.



### David Hall: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

**Es gibt keine Gegenrede.** Die Redeliste ist geschlossen.

162 Mina sagt, die Flexibilität von HiWi-Jobs ist nur ein Vorteil für finanziell privilegierte Studierende. Rüdiger sagt, die Vertragslängen sind individuelle  
 163 Entscheidungen von den arbeitgebenden Instituten. Mina fragt, warum die Studierendenschaft nicht über die Anwesenheit bei careed days  
 164 entscheiden soll. Rüdiger sagt, die Studierendenschaft entscheidet durch Teilnahme. Mina sagt, bei 57000 Menschen an der RWTH kann man  
 165 von statistisch 570 Transmenschen ausgehen. Mina fragt, was 570 Leben wert sind. Rüdiger sagt, die Antwort ist unabhängig von Anzahl,  
 166 ein Leben ist unendlich viel wert. Mina sagt, prinzipiell sind Unendlichkeiten abzählbar.

167 Jannik sagt, er hat den Eindruck, dass das System von Prüfungsausschüssen sehr intransparent und dezentral ist, da es nicht über RWTH  
 168 Online funktioniert. In der Informatik gibt es ein System, das dies bereits abbildet. Jannik fragt, wie er dazu steht. Rüdiger sagt, es ist besser,  
 169 etwas länger zu diskutieren, anstatt dass alle Fakultäten ein eigenes System haben. Jannik fragt, wie lange man dafür diskutieren muss.  
 170 Rüdiger sagt, es gibt gerade dogmatische Hürden, soll aber möglichst schnell gehen.

171 Maximilian fragt, welche Konsequenzen für diskriminierendes Verhalten möglich sind, die nicht dienstrechtlich sind. Entscheidungen und  
 172 Verfahren sind für Studierende oft intransparent. In mündlichen Prüfungen beispielsweise gibt es kein Vier-Augen-Prinzip. Rüdiger sagt, dieser  
 173 Bias ist in die Führungskräftemodule eingeflossen. Laut einem Vortrag eines anderen Professors sind rassistische Tendenzen bei 20% der  
 174 Menschen nicht zu finden, 20% sind unbelehrbar rassistisch und 60% sind angeblich unterbewusst biased. Mit Schulungen können so 80%  
 175 der Führungspersonen abgedeckt werden. Die restlichen Personen sind schwierige Fälle.

176 Hawraa fragt, wie es Rüdiger körperlich, kognitiv und emotional geht und was sein Lieblingsteig ist. Rüdiger sagt, er fühlt sich konzentriert  
 177 und gefordert. Er lässt sich gerne ins SP einladen, um Standpunkte klar zu vertreten. Sein Lieblingsteig ist Naan.

178 Rüdiger wünscht viel Effizienz in den nächsten Stunden und dass alle sich hier wohlfühlen.

## TOP 6 Besetzung von Ausschüssen

19:55 Uhr

- 179 Die GHG schlägt Lina Wiebesiek und stellvertretend Konstantin Baumann für den Haushaltsausschuss vor. Die JuSos schlagen Sabri Gaiaa  
180 stellvertretend für den Haushaltsausschuss vor.
- 181 Die Ausschüsse sind mit ( M / 0 / 1 ) entsprechend nachbesetzt.



### Julius Kröger: GO-Antrag auf zehn Minuten Sitzungsunterbrechung

Gegenrede: Moritz Henkes sagt, es gibt noch viele Anträge, deswegen ist Arbeiten besser als Pause.

**Der Antrag wird mit ( 15 / 5 / 8 ) angenommen.** Die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen.

## TOP 7 Berichte und Anfragen I

20:08 Uhr

### TOP 7.1 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

20:08 Uhr



### Julius Kröger: GO-Antrag auf Beginn des Livestreams

**Es gibt keine Gegenrede.** Der Livestream wird gestartet.

- 187 David Hall stellt den HoRa-Bericht stellvertretend vor, da der Vorstand einen anderen Termin hat. Das HoRa wird im Dezember wieder selbst  
188 berichten. David wurde gesagt, es fand eine Mitgliederversammlung statt, dort wurden neue Pressesprecher\*innen und ein\*e Kassenwart\*in  
189 gewählt.

### TOP 7.2 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

20:09 Uhr

- 190 Das Queerreferat fasst den Bericht zusammen. Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, dabei sind Felix und Mina  
191 dazugekommen. Es gibt jetzt zwei Kassenpersonen, da es vorher Probleme mit der Arbeitslast gab. Die Ersti-Woche lief gut und das Referat  
192 war auf dem Tdsl vertreten.

### TOP 7.3 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

20:12 Uhr

- 193 Radite Adyanawa und Lal Sonel stehen für Fragen zur Verfügung.
- 194 Ernst Steller fragt, an wen sich chinesische Studierende wenden, die nicht aus China herauskommen. Radite sagt, sie wurden deswegen  
195 noch nicht kontaktiert, diese wenden sich eher direkt an das International Office. Das ist auch richtig. Es gab aber ein ähnliches Problem mit  
196 indischen Studierenden, die Visumprobleme hatten. Die RWTH sagt, die Botschaften der Länder sind daran Schuld.
- 197 Heiko Hilgers grüßt die Leute zuhause an den Geräten. Er fragt, ob das Thema Arbeit bei der AV oft ein Thema ist. Radite sagt, für den Nachweis  
198 von Geld ist ein Job sehr wichtig. Fragen zu diesem Thema werden häufiger, deswegen ist ein Projekt aktuell, dafür mehr Informationen  
199 bereitzustellen. Heiko sagt, TV-Stud kennt sich mit Arbeitsrecht aus, eine Kooperation wäre bestimmt gut.

### TOP 7.4 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

20:18 Uhr

- 200 Die Vertretung für studentische Hilfskräfte wird im Dezember berichten.
- 201 Heiko fragt, warum die mitorganisierte Vollversammlung nicht im Bericht erwähnt wird.

### TOP 7.5 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

20:18 Uhr

- 202 Hawraa Aldookhi und Omar stellen den Bericht vor.
- 203 Heiko fragt, ob sie den Bericht der BSHK gelesen haben. Dort steht, dass einige Leute bei der Befragung der studentisch Beschäftigten Dis-  
204 kriminierung erfahren haben. Er fragt, ob deswegen schon ein Austausch besteht. Hawraa nimmt die Frage mit. Heiko fragt, ob sich die rechte  
205 Stimmung in den letzten Wochen auf ihre Arbeit auswirkt. Hawraa sagt, es ist im Queerreferat aufgefallen, außerdem gab es im Pridemonth  
206 Probleme mit dem „Stolzmonat“. Im Israel-Palästina Konflikt tätigen Profs und Lehrende immer wieder problematische antisemitische und  
207 antimuslimische Aussagen. Omar ergänzt, im Studiengang soziale Arbeit gab es in Diskussionen kritische Aussagen von Lehrenden. Hawraa  
208 sagt, es gibt auch immer wieder Anfragen für Namensänderungen, die leider noch enttäuscht werden müssen.
- 209 Ernst fragt, wie der Stand der neuen GO ist. Hawraa sagt, es ist ziemlich weit fortgeschritten, im Dezember soll eine GO vorgezeigt werden  
210 können. Hawraa bietet Ernst an, seine Expertise einzubringen.

211 Fabian Behrens fragt, wie stressig die letzten Wochen waren. Hawraa bejaht. Tom ist fleißig und engagiert, es wird langsam besser mit der  
 212 Auslastung. Baran ist überarbeitet und ist froh, dass Omar jetzt mithilft. Fabian sagt, das Angebot auf der letzten Sitzung nach einem Gespräch  
 213 wurde nicht angenommen. Hawraa sagt, es wurde ihnen gesagt, dass die Listen Terminvorschläge schicken. Fabian sagt, ihm wurde gesagt,  
 214 dass die Anfrage abgelehnt wurde. Hawraa wird das nachfragen. Fabian fragt nach mehr Infos zum Vortrag zu Islamismus am 27. November.  
 215 Hawraa sagt, es ist eine Veranstaltung mit „Wegweiser Aachen“, die genauen Infos werden auf Instagram folgen.

216 Jannik Hellenkamp fragt, ob es übergriffiges Verhalten ist, eine Person auf einer öffentlichen Bühne nach physischer und psychischer Gesund-  
 217 heit zu fragen. Hawraa sagt, in ihrer bubble ist das normal. Befindlichkeitsrunden sind wichtig, aber Fragen können auch nicht beantwortet  
 218 werden. Das sollte auch respektiert werden. Jannik sagt, es ist in einer kleineren Runde etwas anderes, als auf großer Bühne. Hawraa sagt,  
 219 bei ihrem letzten Bericht hat ihr die Frage geholfen.

220 Karl Hammer fragt, wie es ihnen geht und was ihr Lieblingsteig ist. Hawraa ist aufgeregt, freut sich über die Flagge und trägt ein traditionelles  
 221 irakisches Kleid, da sie von Transfeindlichkeit über sich gehört hat. Ihre Pronomen sind any/all. Ihr Lieblingsteig ist Brownie und Cookie Dough.  
 222 Sie empfiehlt das passende Eis im Rewe. Omar sagt, es geht ihm gut, er ist nicht viel Teig. Er sagt, Befindlichkeitsfragen sind beispielsweise  
 223 in Bewerbungsgesprächen sehr angenehm.

224 Moritz Henkes fragt das Präsidium, ob allgemeinpolitische Diskussionen generell unterbunden werden, oder nur zu Israel-Palästina. Julius  
 225 sagt, die Themen müssen zum TOP oder den Themen des Berichts passen. Das war beim letzten GSP-Bericht nicht der Fall. Moritz bittet das  
 226 GSP, dass alle Studierenden sich willkommen fühlen, und die Redezeit einzuhalten, anstatt diese bewusst zu überschreiten. Das GSP muss  
 227 positiv auffallen und den Rektor und das Haus respektieren. Hawraa sagt, es war ein Fehler und sie hat sich dafür entschuldigt.

## TOP 7.6 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

20:37 Uhr

228 Jannik berichtet, der Verwaltungsrat hat getagt. Die aktuelle Situation im BAföG-Amt ist besser als in den letzten Jahren, aber es gibt immernoch  
 229 zu lange Wartezeiten. Eine eigene Einführung einer E-Akte in Aachen wurde versucht, die bundesweite Digitalisierung steht aber noch aus.  
 230 Bisher werden digitale Anträge deswegen ausgedruckt und auf Papier bearbeitet. Außerdem wird im Bereich Baumanagement eine neue  
 231 Software eingeführt, dabei wird sich das Portal für Wohnheimbewerbungen damit erneuern. Die Sarnierung der Mensa Academica wird  
 232 von 24 auf 2025 verschoben, um die Planungen der Klimatechnik auf höhere Außentemperaturen anzupassen. Die generelle Bausituation ist  
 233 immernoch schwierig, es stehen viele Projekte an. Die Finanzlage und die Auslastung der Mensen sind aber in Aachen sehr gut. Aufgrund der  
 234 Tarifierhöhung und der nicht erhöhten Zuschüsse wird es jedoch eine Sozialbeitragsanpassung geben müssen. Die Gespräche dazu laufen.  
 235 Das Land stellt aktuell den Versorgungsauftrag der Studierendenwerke infrage, da arbeitet der Verwaltungsrat aktuell mit Studierendenwerk  
 236 und AStA gegen.

237 David fragt, ob der Verteiler der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrats funktioniert. Jannik sagt, er hat die Mail von Julius bekommen,  
 238 von den anderen weiß er es nicht. Ansonsten kommen keine mails über den Verteiler. Sie haben zwar keine Berichtspflicht, versuchen aber  
 239 jedes SP zu berichten. David fragt, ob in Burtscheid ein neues Wohnheim geplant ist. Jannik weiß davon nichts. Außerdem laufen genug  
 240 andere große Bauprojekte, die das StW sehr auslasten. David fragt, ob es Neuigkeiten bei den Türmen gibt. Jannik verneint.

241 Svenja Borgmann fragt, wie die Personalprobleme sich entwickelt haben. Jannik sagt, es ist besser, der Arbeitsmarkt hat sich entlastet.  
 242 Svenja fragt, wie die Wärmeversorgung der Türme geplant ist. Jannik sagt, es gab einen städtebaulichen Wettbewerb, gerade werden aber  
 243 noch Informationen für die Planung gesammelt.

244 Heiko sagt, er freut sich auf das Karl-Marx-Wohnheim. Es wird in Burtscheid mit öffentlichen Geldern gebaut, aber nicht vom StW. Er sagt, er  
 245 findet mehr Geld für die Beschäftigten des StW gut, und fragt, ob es in der Forderung des Studierendenwerks eine bundesweite Vernetzung  
 246 gibt. Jannik sagt, an den Zuschüssen wird sich nichts ändern, da die Haushalte von Bund und Land im Sparmodus sind. Da sich Studierende  
 247 über steigende Sozialbeiträge beschwerten, werden dann Mensen geschlossen. Heiko sagt, mit politischem Willen kann auch die Finanzierung  
 248 geklärt werden. Jannik sagt, die StWs in NRW sind gut vernetzt und im Austausch, auf Bundesebene gibt es das deutsche Studierendenwerk,  
 249 das ebenfalls Interesse hat. Er berichtet, dass auf den vom SP beschlossenen Brief mit Uninteresse reagiert wurde.

250 Justus Schwarzott fragt, was gerade aus Landesmitteln finanziert wird. Jannik nennt vor Allem die Mensen. Justus vermutet, dass das Meiste  
 251 für die Verwaltung aufgewendet wird. Jannik sagt, die Verwaltung gehört zu der Mensa. Wohneinnahmen werden kostendeckend gerechnet,  
 252 alles andere und das BAföG-Amt werden von Landesmitteln bezuschusst. Justus fragt, ob das Gerüst vor der Tür etwas mit dem Umbau zu  
 253 tun hat. Jannik verneint, dabei geht es um Jalousien. Bei einem Umbau wird rundum erneuert und ebenfalls soll das gastronomische Angebot  
 254 geändert werden, damit die Einrichtung nur einmal geschlossen werden muss. Justus fragt, wie der Krankenstand beim StW ist. Jannik sagt,  
 255 es gibt deswegen immernoch Probleme, aber nicht mehr wie in der Corona-Zeit. Deswegen muss ab und zu auch eine Theke geschlossen  
 256 werden.

257 Jannik sagt, die Studierenden des Verwaltungsrats sind immer für jeglichen Austausch erreichbar.

## TOP 8 Anträge

21:02 Uhr

### TOP 8.1 Antrag zur Kündigung des Semesterticket NRW (Antrag SP71-A035)

21:02 Uhr

258 Simon Roß, Marco Leonhardt, Joshua Derbitz stellen den Antrag vor.

259 Simon hätte nicht gedacht, dass sie einmal so einen Antrag stellen. Der AStA hat sich jetzt ein Jahr für eine Lösung eingesetzt, es ist auch an  
 260 vielen Stellen angekommen. Dem Koordinierungsrat zum Deutschlandticket liegt seit Juni ein Vorschlag für ein bundesweites Semesterticket  
 261 für 29,40€ vor. Dabei sind sich viele Länder darüber einig, aber die Zustimmung der Bundesebene fehlt noch. Unser Vertrag läuft zum Ende



des WiSe aus, bis Dezember muss eine Anschlusslösung vorliegen. Ansonsten fällt der Vertrag mit AVV aus, die Erweiterung für NRW soll als Druckmittel gekündigt werden. Durch den Druck auf die Landesebene soll, im Falle keiner bundesweiten Lösung, noch im Dezember eine landesweite Lösung begünstigt werden. Die Kündigungsfrist für die Erweiterung ist der 31.12., der AStA würde diese Frist ausnutzen, aber schon über die beschlossene Kündigung informieren. Bei einer fehlenden Lösung auf der Dezembersitzung müsste der Vertrag dann gekündigt werden. Marco sagt, der Antrag ist konträr zu den Bemühungen der letzten Monate. Dies zeigt, wie irre die Situation ist. Mit AVV und ASEAG laufen die Gespräche über eine Anpassung im laufenden Vertrag gut und ständig. Der Beschluss vom Juli über die Nachverhandlungen zeigt Wirkung, es stehen große Summen von Rückzahlungen im Raum. Ebenso soll dieser Antrag ein Druckmittel auf den Preis sein. Das Kompetenzcenter Marketing in NRW ist für die Preissetzung der NRW-Erweiterung zuständig, ignoriert aber die Anfragen des AStA. Die vertragsmäßig vereinbarte Preisbenachrichtigung für das nächste Jahr blieb aus. Mit der Stadt wurde dann eine Erhöhung des Preises des Semestertickets abgestimmt, ohne den AStA zu informieren. Es sind also drastischere Maßnahmen für Handlungsspielraum erforderlich. Gefordert für das Semesterticket NRW waren von den Studierendenschaften 11-13€, das Land plant 29,40€. Das würde für uns realistisch eine Steigerung des Preises ergeben.

Justus Schwarzott fragt, wie weiter vorgegangen werden soll, um proaktiv mehr Transparenz zu bewirken. Er schlägt vor, die finanzielle Situation von Studierenden öffentlich zu machen. Simon sagt, es soll eine Pressemitteilung zu der Vertragskündigung geben. Das Verkehrsministerium NRW hatte dem AStA noch von Gesprächen mit dem Verkehrsministerium auf Bundesebene zu einem bundesweiten Semesterticket berichtet, die Ergebnisse blieben jedoch aus. Dazu soll ebenfalls noch eine Positionierung des LAT erfolgen. Der AStA leistet außerdem Pressearbeit, die HSVV thematisiert das Semesterticket, es gibt ein neues FAQ auf der Website und es soll eine Umfrage erstellt werden. Justus sagt, es sollten überregional Medien angefragt und eine Massenmail verfasst werden. Simon sagt, die Studierenden werden informiert. Marco sagt, bisher haben nur Kündigungen von Semesterticketverträgen mediale Aufmerksamkeit erzeugt. Auch dieser soll dies bezwecken.

Heiko Hilgers sagt, wo ein politischer Wille ist, ist auch ein Weg. Er fragt, ob die Kündigung medial eventuell als Desinteresse an einem Semesterticket verstanden werden kann. Simon sagt, bei bisherigen Kündigungen wurde die Position der Studierenden medial korrekt und gut wiedergegeben. Heiko sagt, bei positiven Entwicklungen würde er sich freuen, wenn der Vertrag nicht gekündigt wird. Simon sagt, es ist geplant, dass im Dezember noch Änderungen vorgenommen werden können.

Theresa Janning fragt, wie groß das Interesse der Verkehrsbetriebe an dem Ticket ist. Marco sagt, das Interesse ist in NRW aufgrund der hohen Zahl Studierender extrem groß. Es sind 600.000 Personen Teil des Solidarmodells, was einen großen Teil der Finanzierung der Verkehrsbetriebe ausmacht. In anderen Ländern werden teilweise andere Möglichkeiten gesucht, Bayern und Baden-Württemberg beispielsweise investieren sehr viele Landesmittel in das Ticket, was NRW nicht leisten könnte. Theresa fragt, was im worst-case passieren würde, wenn wir jetzt kündigen, und ob eine neue Verhandlung möglich wäre. Simon sagt, der AVV würde das sofort tun. Das Problem ist dabei der Zeitdruck. Marco sagt, ein Vorschlag war ein Ticket für den AVV-Bereich mit möglicher zukaufbarer NRW-Erweiterung. Der AVV wird definitiv ein Ticket anbieten. Theresa fragt, ob die Maastricht-Erweiterung auch gekündigt werden muss. Simon sagt, der Vertrag läuft aus, ein Anschlussvertrag ist bereits verhandelt, unter dem Vorbehalt, dass das Semesterticket weiter existiert.

Der MobA empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

Jannik Hellenkamp fragt, ob bezüglich einer Neuverhandlung des Vertrags rechtliche Beratung gesucht wurde. Marco sagt, ihre Anwältin haben ihnen das Vorgehen so empfohlen. Jannik fragt, ob auch nach Revidierung des Beschlusses wegen der medialen Aufmerksamkeit auf eine Kündigung beharrt werden könnte. Simon sagt, die meisten anderen Studierendenschaften sind ebenfalls so vorgegangen. Das Land hat ebenfalls Interesse am Fortbestand des Tickets. Der Beschluss ist rechtlich nicht bindend, ob die Kommunikation einen Anspruch auf Bindung begründen könnte, will Simon nachfragen.

Liam Gagelmann fragt, ob ein Verhandlungsergebnis alle Studierendenschaften in NRW gleichermaßen betreffen würde. Simon sagt, die Finanzierung des Solidarmodells würde zusammenbrechen. Liam sagt, eine Lösung auf NRW-Ebene wäre also für alle gleich. Eine Kündigung von uns würde also den Druck erhöhen, aber keinen Mehrwert für uns haben. Marco sagt, die Situation in den Städten NRWs ist unterschiedlich, in Aachen läuft der Vertrag schneller aus. Dadurch ist der Handlungsdruck für uns größer. Simon sagt, ohne ein Lokalticket wäre eine Erweiterung sowieso hinfällig. Es ist also ein Vorhaltsbeschluss, um die Sicherheit zu erhöhen. Liam fragt, ob für den Staat ein 129€-Ticket nicht günstiger wäre als das 49€-Ticket für viele Leute, da dies auch subventioniert ist. Simon sagt, diese Summe zu erreichen ist unwahrscheinlich. Die Abschaffung des Semestertickets ist aber das teuerste für Land und Bund. Liam fragt, an welcher Stelle dann der Interessenkonflikt stattfindet, und wer bei einem neuen Ticket verlieren würde. Simon sagt, ohne ein neues Ticket würden alle verlieren. Die Blockade derzeit ist von Bunderverkehrs- und -finanz-Minister, da die FDP kein Freund von Solidarmodellen ist. Liam sagt, er ist mit keinem der beiden verwandt oder verschwägert.

Marie Mehlfeldt bedankt sich für die großen Mühen und die transparente Berichterstattung. Sie fragt, welches Potential sie in der kommenden Vollversammlung sehen. Simon sagt, es kommt auf die Anzahl der Studierenden und die Stimmung an. Es könnte aber gutes Feedback zu den Optionen von Studierenden kommen. Marco sagt, es werden dadurch mehr Studierende die Situation verstehen.

Justus fragt, welche rechtlichen Konsequenzen das Kompetenzcenter Marketing NRW bekommen könnte, da Verträge nicht eingehalten werden. Marco sagt, es wurde rechtlich geprüft, und wahrscheinlich wären die Preiserhöhungen, die von den anderen Gremien bereits angenommen wurden, ungültig, weil diese nicht fristgerecht kommuniziert wurden. Justus fragt, ob damit dann ein neuer Vertrag unmöglich wäre. Simon bejaht, diese Option verbauen wir uns mit der Kündigung. Marco fügt hinzu, die Preiserhöhung ist von ungefähr 59 auf 61€, also relativ gering. Justus fragt, was auf der HVV geplant ist, um die Debatte inhaltlich zu führen. Simon sagt, sie werden anwesend sein und das Thema inhaltlich aufbereiten. Justus findet es wichtig, die Studierenden gut zu informieren, und wünscht sich einen Präsentation für eine konstruktive Debatte. Um den worst-case, einer Verteuerung für Studis, Bund und Land, zu verhindern, sollte das auch so mit der Presse kommuniziert werden. Marco sagt, aufgrund der paradoxen Anträge der Kündigung fand eine gute Vernetzung mit wir-fahren-zusammen statt, dabei wurde wie beim Runden Tisch Studierendenschaft eine Präsentation gehalten. Das ist auch für die HVV vorstellbar. Simon ergänzt, es gibt auch

321 Überlegungen, noch eine inhaltliche mail vor der Vollversammlung zu schicken.

322 Orpha Fiedler fragt zum Verständnis, ob bei der Kündigung einer Uni in NRW das gesamt Solidarmodell auf Landesebene hinfällig ist. Simon

323 bejaht, es würde eine große Finanzierungslücke entstehen, die das Land wahrscheinlich nicht füllen würde. Ohne AVV-Ticket wäre die NRW-

324 Erweiterung aber sowieso hinfällig. Marco sagt, eine direkte vertragliche Folge für die anderen Studierendenschaften würde es aber nicht

325 geben. Orpha wünscht sich eine gute Absprache mit den Organisatoren der HSVV bezüglich der Kommunikation des Beschlusses. Simon

326 sagt, es wird inhaltlich zusammengearbeitet.

327 Jannik sagt, die Strategie sollte nicht zu stark veröffentlicht werden. Er fragt, wie es kommuniziert werden soll und ist besorgt, dass schlechter

328 informierte Studierende diese nicht verstehen. Marco sagt, sie sind nicht für die Unsicherheit verantwortlich, sondern müssen mit den Tatsachen

329 umgehen. Das Semesterticket steht auf der Kippe und die Frist für eine Lösung ist Ende des Jahres. Jannik sagt, der Beschluss spricht aber

330 von einer sofortigen Kündigung. Marco sagt, es kann Studierenden also nicht klar gesagt werden, ob es nächstes Semester ein Ticket geben

331 wird oder nicht. Jannik sagt, die Kündigung wird vielen Studierenden als Absage für ein Ticket erscheinen. Dies sollte einheitlich und einfach

332 erklärt werden, um Verwirrung zu vermeiden. Simon sagt, das Ende des AVV-Tickets ohne neuen Vertrag wird so kommuniziert.

333 Heiko teilt die Bedenken. Bei der Vollversammlung kann es dann aber gut dargestellt werden. Er fragt, warum nicht im Beschluss die Bedin-

334 gung steht, dass nur ohne gutes Angebot gekündigt wird. Marco sagt, das wurde überlegt, macht die Verhandlungsposition aber wesentlich

335 schwächer. Ein gutes Angebot ist nicht definiert.



### Jannik: GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung

Begründung: Klärung von offenen Fragen ohne TOP-Zeit zu verbrauchen.  
**Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

339 Justus empfiehlt, für die Kommunikation externe Expertise einzuholen. Die Strategie soll klar nachvollziehbar sein, da das Thema für Studie-

340 rende extrem wichtig ist. Er fragt, wie nach der Kündigung die Wiederaufnahme eines Tickets ablaufen würde. Simon sagt, bei einem neuen

341 Ticket kommt es auf die Zustimmung der Studierendenschaft an.

342 Die Zeit für den TOP ist zuende. Es wird mit ( M / 0 / R ) angenommen, dass sofort über den Antrag abgestimmt wird.

343 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A035 „Antrag zur Kündigung des**

344 **Semesterticket NRW“ wird mit ( 37 / 4 / 0 ) angenommen.**

## TOP 8.2 Änderung der Sozialordnung (Streichung §11 Abs. 12) (Antrag SP71-A006)

21:12 Uhr

345 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

346 Celine Leonartz, Fynn Grünwald stellen den Antrag vor.

347 Der Paragraph regelt, dass alle Studierenden, die ein Sozialdarlehen aufnehmen, jedes Semester eine Studienbescheinigung einreichen müs-

348 sen. Das hat wenig Mehrwert und ist rechtlich nicht notwendig. Der Beschluss soll also den bürokratischen Akt streichen. Außerdem ist die

349 Frist der Rückzahlung von drei Monaten nach Studienende entfernt worden, dies macht die Studienbescheinigung ebenfalls sinnlos.

350 Marco Leonhardt spricht sich für eine Annahme aus, da der Paragraph auch aus Verwaltungssicht für Unsicherheit sorgt.

351 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**

352 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

353 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A006**

354 **„Änderung der Sozialordnung (Streichung §11 Abs. 12)“ wird mit ( 35 / 0 / 0 ) angenommen.**



### Fabian Behrens: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

**Es gibt keine Gegenrede.** Die Tagesordnung ist entsprechend geändert und ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

## TOP 9 Berichte und Anfragen II

### TOP 9.1 Berichte der Ausschüsse

#### TOP 9.1.1 Mobilitätsausschuss

22:20 Uhr

357 Julius Vieth berichtet. Der MobA hat seit dem letzten SP zweimal getagt und viele Termine zum Semesterticket besucht. Für NRW ist keine

358 Lösung in Sicht, die Nachverhandlungen laufen schleppend. Die Verhandlungen mit Arriva laufen gut, es gibt jetzt eine Bereichsgültigkeit

359 anstatt nur bestimmte Linien. Digitale Tickets und Chipkarten sollen dort bald möglich sein. Ansonsten gab es ein Treffen mit goFLUX, in dem  
 360 es um Mitfahrgelegenheiten ging. Diesen Service darf die Uni ihren Angestellten laut Tarifvertrag nicht anbieten, für Studierende wäre es aber  
 361 kostenlos möglich. Für die HSWV werden Termine mit den Antragstellern der Mobilitätsanträge gesucht, um die Anträge vorzubesprechen.

## TOP 10 Anträge

22:24 Uhr

### TOP 10.1 Änderung der Sozialordnung (Rückerstattung Exmatrikulation) (Antrag SP71-A014)

22:24 Uhr

362 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

363 Simon Roß, Marco Leonhardt stellen den Antrag vor.

364 Marco sagt, Personen, die sich nach Semesterbeginn einschreiben oder vor Semesterende exmatrikulieren, haben unter Umständen ein Recht  
 365 auf Rückerstattung. Die Fristen in der Sozialordnung sind dabei strenger als nötig und sollen den Abrechnungszeiträumen angepasst werden.  
 366 Simon fasst zusammen, es wird studiefreundlicher und kostet uns kein Geld.

367 **Der Antrag wird mit ( M / 1 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**

368 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

369 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

370 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A014**  
 371 **„Änderung der Sozialordnung (Rückerstattung Exmatrikulation)“ wird mit ( 37 / 0 / 0 ) angenommen.**

### TOP 10.2 Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)

22:28 Uhr

372 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 3. Sitzung  
 373 des 71. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

374 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

375 Marten Schulz erinnert daran, dass der Satzungsausschuss unter Annahme eines Änderungsantrags zur Annahme empfiehlt, dieser liegt nicht  
 376 vor. Simon sagt, ein Änderungsantrag sollte hochgeladen sein und wurde bereits beim letzten Mal gestellt. Marten fragt, ob der Begriff der  
 377 Mehrheit im Antrag dann genauer definiert wurde, Simon verneint. Dies sollte im SP geschehen. Marco sagt, der Antrag ist auch in dieser Form  
 378 eine Verbesserung zur Satzung, da diese momentan sowieso nicht gilt. Marten findet das Vorgehen unschön, da bei einer Urabstimmung dann  
 379 Probleme auftreten würden. Simon sagt, derzeit gilt das Hochschulgesetz, in dem eine Mehrheit ebenfalls nicht definiert ist. Marten würde  
 380 gerne noch einmal in die zweite Lesung zurück.

381 **Der Antrag wird ohne Gegenrede zurück in die zweite Lesung überführt.**

382 Der Satzungsausschuss empfiehlt eine Annahme des Antrags, unter Vorbehalt, dass der Begriff Mehrheit definiert wird.

383 Marco sagt, der Antrag beschreibt aktuell eine einfache Mehrheit.



### Ernst Richard Steller: GO-Antrag auf Vertagung

384 Der Änderungseintrag ist nicht einsehbar. Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)**  
 385 **wird in zweiter Lesung vertagt.**

### TOP 10.3 Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung) (Antrag SP71-A024)

22:36 Uhr

387 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 3. Sitzung  
 388 des 71. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

389 Marten Schulz stellt den Antrag vor.

390 Schriftführer können mit Wirkung zur nächsten Sitzung zurücktreten, da dies einer der Hauptgründe war, warum das letzte Präsidium keine  
 391 Schriftführer gefunden hat. Die postalische Einladung wird gestrichen, da sie veraltet und unnötige Arbeit ist.

392 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

393 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

394 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A024**  
 395 **„Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung)“ wird mit ( 34 / 0 / 0 ) angenommen.**

### TOP 10.4 Änderung der Finanzordnung (Kinderzuschlag) (Antrag SP71-A028)

22:36 Uhr

396 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

397 Marco Leonhardt stellt den Antrag vor.

398 Es gibt im BAföG einen Zuschlag für Studierende mit Kindern, dies soll in die Finanzordnung übernommen werden. Das Geld ist im Nach-  
399 tragshaushalt bereits eingeplant.

400 Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

401 Der Satzungsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

402 Mathias Gehnen fragt, ob der Zeitaufwand, den man in ein Ehrenamt steckt, durch Kinder wesentlich höher ist. Marco sagt, die Begründung  
403 ist, dass eventuell eine Kinderbetreuung bezahlt werden muss.

404 Moritz Henkes fragt, was mit erheblicher Einschränkung gemeint ist und ob es dafür genaue Definitionen aus anderen Texten gibt. Marco sagt,  
405 es steht so in der Finanzordnung und ist nicht von diesem Antrag betroffen. Das Einkommenssteuergesetz definiert dies genauer.

406 Marten sagt, die Antwort auf die Frage steht in der nächsten Tabelle.

407 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 2 ) in die zweite Lesung überführt.**

408 Marten fragt, ob noch weitere Gruppen von Studierenden wie chronisch erkrankte Personen geplant sind. Marco sagt, dieser Schritt war durch  
409 die Definition im BAföG einfach, weitere Überlegungen gibt es noch nicht. Es wäre aber denkbar.

410 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

411 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A028**  
412 **„Änderung der Finanzordnung (Kinderzuschlag)“ wird mit ( 35 / 0 / 3 ) angenommen.**

### TOP 10.5 Änderung der Satzung (Namensänderung) (Antrag SP71-A020)

22:46 Uhr

413 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

414 Marten sagt, dass Rebecca Theegarten, Lena Schulte heute leider verhindert sind.

415 Der Satzungsausschuss sieht keine Bedenken für eine Annahme des Antrags.

416 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A020**  
417 **„Änderung der Satzung (Namensänderung)“ wird mit ( 34 / 0 / 2 ) angenommen.**

### TOP 10.6 Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen)

22:48 Uhr

### TOP 10.7 Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag A) (Antrag SP69-A094)

418 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 10. Sitzung  
419 des 69. SP in erster Lesung vertagt wurde.

420 Joshua Derbitz zieht den Antrag zurück, da ein Konkurrenzantrag angenommen wurde.

### TOP 10.8 Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag B) (Antrag SP69-A095)

421 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 10. Sitzung  
422 des 69. SP in erster Lesung vertagt wurde.

423 Joshua Derbitz ist leider nicht anwesend.

424 David Hall sagt, in der letzten Legislatur wurde sich auf den Antrag B geeinigt, dazu hatte auch die Rechtsabteilung geraten. Bei Datenschutz-  
425 bedenken kann auf den Antrag mit Staffelung gewechselt werden.

426 Der Satzungsausschuss nimmt die Anmerkungen der Rechtsabteilung zur Kenntnis und sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme der  
427 Anträge sprechen.

428 Johannes Parschau fragt, was die Begründung für Antrag B war. Marten antwortet, die Listen wollten unter der Annahme, dass es daten-  
429 schutzrechtlich okay ist, möglichst viele Informationen haben. Johannes fragt, ob die Rechtsabteilung an den Datenschutzbeauftragten der  
430 Studierendenschaft verwiesen hat. David sagt, die Rechtsabteilung hat keinen Vergleichsfall, und würde es auf eine Klage ankommen lassen.

431 Marco Leonhardt sagt, die Rechtsabteilung fand es wichtig, dass eine Definition von Bezahlungen von PL-Stellen erstellt wird, ähnlich der  
432 Finanzordnung bei bestehenden Stellen.

433 Justus Schwarzott sagt, er fände eine rechtliche Klärung gut. Eine Erklärung mit Definitionen von PL-Stellen dient Studierenden öffentlich, aber  
434 nicht der Kontrollfunktion des SP. Dies sollte also auch getrennt diskutiert werden.

435 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**

436 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

437 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP69-A095**  
438 **„Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag B)“ wird mit ( 34 /**

0 / 3 ) angenommen.

## TOP 10.9 Änderung der Finanzordnung der Studierendenschaft (Transparenz bei Aufwandsentschädigungen - Antrag C) (Antrag SP69-A096)

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 10. Sitzung des 69. SP in erster Lesung vertagt wurde.

Joshua Derbitz zieht den Antrag zurück, da ein Konkurrenzantrag angenommen wurde.

## TOP 10.10 Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags (Antrag SP71-A025)

23:08 Uhr



### David: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

**Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Svenja Borgmann stellt den Antrag vor.

Das SP repräsentiert 47.000 Studierende, deren Leben jetzt und in Zukunft deutlich von der Klimakrise beeinflusst werden wird. Dieses Jahrzehnt ist insbesondere ein wichtiger Zeitraum zu handeln. Studierende der RWTH sind in der Regel privilegiert in Bezug auf Einfluss und Möglichkeiten und sind deswegen in der Verantwortung, die Klimakrise zu bekämpfen. Deshalb hat sie mit anderen MdSP diesen Änderungsantrag als Komplettersetzung zum alten Antrag ausgearbeitet.

Julius erklärt, dass durch Svenja Borgmann ein Änderungsantrag eingegangen ist. Svenja Borgmann nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt die Änderung des Antrages fest. Der Änderungsantrag ist diesem Protokoll angehängt.

Julius Vieth fragt, wie sinnvoll ein Bankwechsel ist, da die Sparkasse nebenan ist. Svenja sagt, die Betrachtungsweise sollte andersherum sein, wir sind ewig bei der Sparkasse, die aus klimatischer und sozialer Sicht nicht ideal ist. Wir müssen uns fragen, ob es verantwortbar ist, einmalig einen Bankwechsel zu prüfen. Eventuell wird dadurch in den nächsten 30 Jahren effektiv Klimaschutz betrieben. Außerdem ist auch ein Raumwechsel des AStA nicht ausgeschlossen und eine Zwischenlösung mit einem Konto bei der Sparkasse möglich. Nach einer Prüfung kann diese Frage besser beantwortet werden, wenn Vor- und Nachteile eines Bankwechsels vorliegen. Julius fragt, ob der AStA auch in Aktien investieren soll anstatt Girokonten zu nutzen und welche Bank Svenja vorschwebt. Svenja sagt, das Geld von Girokonten wird bei der Sparkasse intransparent angelegt. In ihren Quellen sind Banken nach verschiedenen Kriterien gewichtet worden. Es wird bewusst nicht festgelegt, welche Bank genutzt werden soll. Julius sagt, die Sparkasse hat in den Aufsichtsräten vor Allem kommunale Personen, dadurch ist es nicht intransparent. Svenja sagt, Aufsichtsräte treffen keine Entscheidungen über Investitionen von Girokonten, sondern kontrollieren nur das Unternehmen insgesamt.

David fragt, ob der Arbeitsauftrag an das Referat für studentischen Engagement und Nachhaltigkeit mit dem Referenten und den PLs abgesprochen ist und an welchen Teil des Referats sich der Auftrag wendet. Das Referat ist durch die Umstrukturierung eventuell bereits ausgelastet. Svenja sagt, der Klimaausschuss soll ebenfalls Aufgaben übernehmen und den MdSP Mitwirkungsmöglichkeiten geben. Die Personen des Referats wussten von allen Treffen und den Anträgen, es kam keine negative Rückmeldung. David fragt, wer die Sachen des Ausschusses dann umsetzt. Svenja sagt, die Mitglieder des Ausschusses werden sich zusammen mit dem Referat neue Projekte überlegen und mehr Engagement für Studierende ermöglichen. Dadurch soll es insgesamt nicht zu Mehraufwand für das Referat kommen oder nicht über den Sinn des Referats hinausgehen. David stimmt zu und fragt, wer beispielsweise eine Podiumsdiskussion umsetzen würde. Svenja sagt, das Referat soll dabei sein, es sollen idealerweise Personen referatsübergreifend zusammenarbeiten. Es kommt aber auch sehr auf die Motivation der Personen im Ausschuss an.

Mina Rosendahl fragt, warum im Antrag nicht das Wort Klimagerechtigkeit steht. Svenja fragt, warum kein Vorschlag dazu im Vorhinein kam und wo Mina das Wort haben wollen würde. Mina sagt, Klimagerechtigkeit statt Klimaschutz zu benutzen zeugt von moderneren, antirassistischen Analysen. Svenja sagt, es ist eine Wortinterpretation und fragt, ob das für Mina in dem Wort Klimaschutz nicht gemeint ist. Mina verneint. Das Wort Klimagerechtigkeit würde dies deutlich machen. Svenja sagt, für sie bedeutet Klimaschutz ebenfalls Verantwortung gegenüber anderen Ländern. Eine Ersetzung des Wortes kam im Ausschuss nicht auf.

Johannes fragt, wann die Frist für den Vertragsschluss ist und ob es noch vertagt werden kann. Svenja sagt, die Frist ist der 30.11., deshalb ist heute die letzte Chance, den Vertrag zu beschließen.

Celine Leonartz sagt, es wurde in der Debatte das Wort „mauscheln“ benutzt, dieses wurde im Nationalsozialismus genutzt, um abwertend über Juden zu reden. Celine fragt, ob der Antrag mit den Referaten für Finanzen und Nachhaltigkeit im AStA abgesprochen ist. Svenja sagt, die Antwort ist immernoch, dass die Personen von den Treffen wussten und über den aktuellen Stand des Entwurfs informiert wurden. Celine fragt den AStA, wie es von den Ressourcen passt. Florian Winkler sagt, er war erst skeptisch, vor Allem wegen dem Klimabericht. Dieser ist aber im Änderungsantrag entfernt worden. Florian sagt, er weiß nicht, wie viel Arbeit es aktuell wäre. Das Hinzufügen von Antirassismus und Antikolonialismus wäre ein erheblicher Mehraufwand, dafür würden die AEs des Referats nicht ausreichen.

Karl Hammer sagt, er findet den Änderungsantrag teilweise besser und teilweise schlechter. Der offizielle Ausschuss ist gut, um Arbeit des

485 AStA zu übernehmen. Dass der Klimabericht entfernt wurde ist schade, da es das einzig konkrete war. Ein jährlicher Bericht ist besser als die  
 486 monatlichen Berichte des Tagesgeschäfts. Die VOLT als grüne Liste unterstützt konkretere Maßnahmen, die dem Namen Klimastadtvertrag  
 487 gerecht werden. Svenja sagt, der Vertrag soll bis 2030 gelten, deshalb sind die Maßnahmen relativ inkonkret gehalten. Ansonsten hätte  
 488 alles sehr detailliert beschrieben werden müssen. Svenja findet einen jährlichen Bericht ebenfalls besser, auch für ausländische Studierende,  
 489 die Gegenargumente waren aber, dass es viel Aufwand wäre, sodass die Kapazitäten besser auf Projekte konzentriert werden könnten.  
 490 Außerdem soll die zentrale website zur Sammlung von Engagement die Funktion des Wissensmanagements erfüllen, sodass mit weniger  
 491 Aufwand derselbe Zweck erfüllt werden kann.

492 Baran Yenen fragt, wie Klimagerechtigkeit erreicht werden kann, wie Rassismus, Kolonialismus und die Klimakrise zusammenhängen und  
 493 welche Aspekte in diesen Maßnahmen die Perspektive von BiPoC stärker einbinden. Svenja fragt, in welchem Kontext Klimagerechtigkeit  
 494 gemeint ist. Baran sagt, im Zusammenhang mit dem Antrag in Aachen. Svenja sagt, das ist nicht möglich, da Klimagerechtigkeit bedeutet, dass  
 495 weltweit beispielsweise Schadensersatz an Betroffene gezahlt wird. Baran fragt, ob Klimagerechtigkeit weltweit erreicht werden kann. Svenja  
 496 sagt, wir müssen das erreichen, da es keine Alternative gibt. Zu der zweiten Frage sagt Svenja, der Großteil in diesem Bereich ist politische  
 497 Bildung, das ist unter dem Punkt Veranstaltung zu finden. Ansonsten ist es viel eine Arbeit an sich selbst. Außer politischer Bildung kennt Svenja  
 498 keine Möglichkeiten, die Antirassismus und Antikolonialismus in die Maßnahmen einbringen, die wir machen. Baran fragt, welche politischen  
 499 Veranstaltungen Svenja machen würde. Svenja sagt, sie selber veranstaltet nichts, aber Beispiele sind Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden  
 500 und Erfahrungsberichte. Die Expertise im Bereich Antirassismus liegt aber bei dem GSP.



## RCDS: Änderungsantrag

502 Streiche in Punkt 4:

504 „in Bezug auf Klimaschutz“

505 und den Satz:

506 „Zusätzlich sollen klimarelevante Ausschusssitzungen des Stadtrats zusätzlich auf den sozialen Medien angekündigt wer-  
 507 den.“

508 Moritz Julian Leander Henkes begründet dies damit, dass der Bezug zu Klimaschutz bei der Lobbyarbeit herausgenommen wer-  
 509 den sollte, um die politische Teilhabe der Studierendenschaft grundsätzlich zu fördern. Eine Beschränkung auf Klimaschutz würde  
 510 die Beteiligung nicht fördern, da Klimaengagierte bereits sensibilisiert sind und thematisch uninteressierte Studierende sonst ab-  
 511 geschreckt werden. Es soll auch über Klimaschutz aufgeklärt werden.

512 Svenja übernimmt den Änderungsantrag nicht, da im Antrag generelle Beteiligungsmöglichkeiten gefördert werden sollen, aber  
 513 insbesondere in Bezug zu Klimaschutz.

514 **Der Änderungsantrag wird mit ( 6 / 20 / 6 ) abgelehnt.**

515 Florian sagt, wer an einem ausführlichen jährlichen Bericht des Nachhaltigkeitsreferats interessiert ist, kann dies normalerweise im letzten  
 516 Bericht der Amtszeit finden.

517 Marco sagt, er würde aus Nachhaltigkeitssicht das Semsterticket vor dem Bankwechsel priorisieren. Svenja versteht dies, die Recherche muss  
 518 aber nicht vom Referenten erledigt werden. Außerdem ist der Bankwechsel nicht dringend.



## Hawraa Aldookhi, Mina Rosendahl: Änderungsantrag

520 Ergänze in der Einleitung als vorletzten Satz:

522 „Im Folgenden schließt der Bereich Klimaschutz explizit antirassistische und antikoloniale Aspekte ein.“

523 Svenja übernimmt den Antrag nicht.

524 Florian fragt, ob das Referat für studentisches Engagement und Nachhaltigkeit sich den Themen widmen soll, obwohl wir eine  
 525 Antirassismusstelle haben. Hawraa sagt, laut Svenja gehört Antirassismus und Antikolonialismus zu Klimaschutz dazu.

526 Karl sagt, der Antrag soll nicht dafür sorgen, dass Florian mehr Arbeit hat, sondern dass sich mehr mit dem Thema beschäftigt  
 527 wird. Es kann gut interdisziplinär zwischen dem Referat und ARS gearbeitet werden. Außerdem betrifft der Antrag nicht nur das  
 528 Referat, sondern den gesamten AStA, der sich auch an anderen Stellen mit Nachhaltigkeit beschäftigt.



## David Hall: GO-Antrag auf Geheime Wahl

Die Wahl wird geheim abgestimmt.

Der Änderungsantrag wird mit ( 15 / 16 / 3 ) abgelehnt.

Hawraa findet es schade, dass der Änderungsantrag nicht angenommen wurde. Antirassismus wird bei der Thematik sehr wenig mitbedacht.

Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A025 „Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags“ wird mit ( M / 9 / 3 ) angenommen.**

## TOP 10.11 Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen) (Antrag SP71-A033) 23:51 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Marten Schulz stellt den Antrag vor.

Zusammen mit Joel Kollenberg wurden Änderungen der Wahlordnung erarbeitet.

**Der Antrag wird mit ( M / 1 / 1 ) in die zweite Lesung überführt.**

Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

**Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A033 „Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen)“ wird mit ( 33 / 1 / 0 ) angenommen.**


 Mina Rosendahl: GO-Antrag auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung

Begründung: Mina braucht eine Pause, um sich davon zu erholen, dass das Parlament mehrheitlich gegen antirassistische Bildung ist. Gegenrede: Ernst ist dagegen, dass jede Entscheidung als rassistisch oder antirassistisch definiert wird. **Der GO-Antrag wird mit ( 8 / 15 / 8 ) abgelehnt.**

## TOP 10.12 Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen) (Antrag SP71-A034) 23:56 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Marten Schulz stellt den Antrag vor.

Der Antrag enthält die Dinge zur Onlinewahl, die in der konstituierenden Sitzung entfernt wurden. Es gab eine Diskussionsrunde, dabei hat nur der RCDS teilgenommen. Zusammengefasst kann das SP bis fünf Monate nach der Konstituierung über den Wahlmodus entscheiden, ansonsten entscheidet dies der Wahlausschuss. Ansonsten entspricht der Antrag nahezu der Wahlordnung der Senatswahlen zum Thema Onlinewahl.

Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

**Der Antrag wird mit ( M / 2 / 1 ) in die zweite Lesung überführt.**

**Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A034 „Änderung der Wahlordnung (Allgemeine Überarbeitungen)“ wird mit ( 29 / 4 / 2 ) angenommen.**

## TOP 10.13 3. Nachtragshaushalt HHJ 22/23 (Antrag SP70-A107) 00:01 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Marco Leonhardt stellt den Antrag vor.

Marten fragt, welche Auswirkungen Annahme oder Ablehnung hätten. Marco sagt, er wurden im Nachhinein noch Fehler gefunden, die angepasst werden sollen. Er fand dieses Vorgehen schön. Marten fragt, ob der Jahresabschluss neu gemacht werden muss. Marco sagt, dass das Rechnungsergebnis aktualisiert werden muss.

Justus fragt, ob Änderungen im Vorfeld schon so gehandhabt wurden und warum die Nummern sich geändert haben. Die Schlüsselkauttionen beispielsweise haben sich geändert. Marco sagt, das ist nötig, um das Bargeld einzuzahlen. Vorher wurde es als Bargeld nur treuhändisch aufbewahrt und war deswegen nicht Teil des Haushalts. Justus fände es schöner, Sachen erst im Haushalt zu ändern und dann anzupassen, Marco stimmt dem grundsätzlich zu.

David fragt, welche negativen Folgen eine Nichtannahme des Antrags hätte. Marco sagt, es wäre unnötige Arbeit gewesen und es wären weiterhin Fehler im Haushalt. David fragt, welche positiven Auswirkungen eine Annahme hätte, außer das Zurechtrücken von Zahlen. Marco sagt, das letzte Haushaltsjahr wäre dann endgültig abgeschlossen.

Marten würde gerne die Schlüsselkauttionen 1.3.6 und 5.5.6 deckungsgleich machen, wie im Jahresabschluss. Marco sagt, das ist irrelevant.

Der Haushaltsausschuss hat keine Bedenken, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

**Der Antrag wird mit ( M / 0 / 2 ) in die zweite Lesung überführt.**

**Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP70-A107 „3. Nachtragshaushalt HHJ 22/23 “ wird mit ( M / 0 / 2 ) angenommen.**

## TOP 10.14 1. Nachtragshaushalt HHJ 23/24 (Antrag SP71-A017)

00:12 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Marco Leonhardt stellen den Antrag vor.

Der Haushaltsausschuss hat keine Bedenken, die gegen eine Annahme des Antrags unter Berücksichtigung des Änderungsantrags sprechen.

**Der Antrag wird mit ( M / 0 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**

## SDS Aachen: Änderungsantrag

Ändere Posten 4.1.5:

„22.671,2€“

füge den Posten 4.4.3.1 Gewerkschaftskommunikation und TV-Stud hinzu:

„3.082,2€“

füge im Stellenplan unter Referat für Soziales mit einer Stelle den Posten ein:

„4.4.3.1 Gewerkschaftskommunikation und TV-Stud“

Begründung: Marten sagt, der SDS will noch eine Stelle für Gewerkschaftsarbeit und TV-Stud haben. Es wird eine IT-Stelle eingefügt, dessen Geld nicht verwendet werden kann, dieses wird für die neue Stelle genutzt. Heiko Hilgers sagt, die Tarifverhandlungen der Länder laufen bereits, bisher sind die Finanzminister\*innen der Länder nicht willig, über einen Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte zu sprechen. Gewerkschaftskommunikation ist wichtig, damit die Studierenden später in der Arbeitswelt ihre Rechte kennen. Der Antrag ist mit der zuständigen Person für TV-Stud im AStA abgesprochen.

Marco Leonhardt übernimmt den Antrag nicht, da dieser so aus formalen Gründen nicht möglich ist. Das ungenutzte Geld der IT-Stelle kann in unserer Haushaltsführung nicht genutzt werden, da es sonst wegen der Zwölfregel im nächsten Jahr, falls kein Haushalt beschlossen wird, zu Problemen kommen würde. Außerdem gibt es Potential im AStA, solche PL-Stellen ohne Haushaltsänderungen zu schaffen. Marco findet es schade, dass es nicht vorher besprochen wurde.

Ernst findet es ebenfalls kritisch, ungenutztes Geld für die Zukunft zu verplanen.

Simon Roß sagt, in seinem Referat wäre die PL Stelle möglich.

Heiko sagt, in einem halben Jahr muss sowieso nochmal über einen Haushalt diskutiert werden, deswegen könnte die Lücke gerade genutzt werden. Die Tarifverhandlungen sind akut, mehr Raum dafür wäre aber sinnvoll. Der AStA vertritt auch die studentisch Beschäftigten, das passiert gerade nicht genug.

Marten sieht kein Problem im Falle des Zwölfelhaushalts, da verpflichtende Ausgaben in jedem Fall gemacht werden müssen. Außerdem muss die Finanzierung der Stelle bald sowieso neu diskutiert werden. Auch ist nicht sicher, dass die IT-Stelle besetzt wird. Der Änderungsantrag war bereits lange bekannt.

Ernst fragt, wie viele Stellen im AStA jemals wieder gestrichen wurden. Marten sagt, bei Besetzung der IT-Stelle werden zwei Stellen gestrichen. Ernst sagt, die Stelle mit fortwährender Betätigung wird wahrscheinlich nicht abgeschafft werden, weil wir gerade Geld haben.

Marco sagt, unabhängig von der inhaltlichen Diskussion gibt es zielführendere Wege als die Haushaltsplanung, wie die AStA-Sitzung.

**Der Änderungsantrag wird mit ( 4 / 17 / 8 ) abgelehnt.**

Justus fragt, was in Punkt 4.1.9 gemeint ist und warum 4.1.5 durch eine festangestellte Person passieren soll. Marco sagt, 4.1.9 gab es vorher schon, hatte aber die Nummer 4.1.5. Andere Studierendenschaften haben mit festangestellten Personen gute Erfahrungen gemacht,



612 auch hat die Kontinuität große Vorteile für Wissensmanagement und bei Amtswechseln. Dieser Weg soll ausprobiert werden, ähnlich wie beim  
613 Sekretariat. Justus sagt, dies spricht noch nicht für eine Festanstellung, ein Dienstleister würde eine höhere Verlässlichkeit und Flexibilität  
614 bieten, während Dinge wie Wissensmanagement ebenfalls erwartbar sind. Ebenfalls ist die Chance einer Einstellung durch den Arbeitsmarkt  
615 geringer als bei einem Dienstleister. Marco sagt, diese Möglichkeit wird durch den neuen Haushalt ermöglicht. Aufgrund des höheren Preises  
616 für Dienstleister sollen Festangestellte jedoch ausprobiert werden.

617 David fragt, warum bei 1.1.1.4 -0,5€ eingeplant ist. Marco sagt, die Hochschule zahlt manchmal kleine Beiträge zurück, wenn Studierende  
618 nachträglich exmatrikuliert werden. Diese Mittel sind zweckgebunden und müssen ausgezahlt werden. Die 50ct vom HoRa sind aber mittler-  
619 weile schon zurückgezahlt. David sagt, es sieht unschön aus, und wenn es schon gezahlt ist kann das gestrichen werden. Marco sagt, der  
620 Überschuss ist gesetzt und kann nicht mehr geändert werden, da das zum Haushaltsjahreswechsel noch offen steht. David versteht dies,  
621 findet es jedoch unschön. Marco sagt, in diesem Haushaltsjahr gibt es keinen negativen Überschuss mehr, das Problem wurde gelöst. Er  
622 findet diese Dinge auch vom Verwaltungsaufwand ebenfalls störend und würde dem HoRa die 50 Cent gönnen.

623 Julius erklärt, dass durch Marco Leonhardt ein Änderungsantrag eingegangen ist. Marco Leonhardt nimmt den Änderungsantrag an. Julius  
624 stellt die Änderung des Antrages fest. Er ist diesem Protokoll angehängt.

625 Marten fragt, was im Posten 5.2.4 Respräsentation inbegriffen ist und warum der Posten erhöht wurde. Marco sagt, der AStA hat beschlossen,  
626 mehr Geld für Werbematerial auszugeben. Simon sagt, es gibt bisher nicht viel Werbematerial, für mehr Repräsentation und Sichtbarkeit soll  
627 dies erhöht werden.

628 Heiko fragt, ob mehr Personal für Informationen zu Tarif- und Arbeitsrecht nicht auch die Sichtbarkeit des AStA erhöhen würden. Simon sagt,  
629 er ist dafür bereit, diese Stelle bei sich im Referat einzurichten.

630 Ernst sagt, an der RWTH passiert viel Ehrenamt ohne Aufwandsentschädigung, das wäre auch eine Möglichkeit.

631 Justus fragt, warum der Posten für die IT Projektleiter nicht gesunken ist. Marco sagt, wie erklärt, ist der Posten gesunken und deckungsfähig  
632 gemacht. Das heißt, bei Einstellung einer IT-Stelle, müsste das aus dem Posten der IT-Stellen kommen. Der Antrag gibt dem AStA also mehr  
633 Handlungsspielraum. Justus fragt, ob der Punkt 4.1.5 also gestrichen und unter IT-Dienstleistungen 5.3.2 aufgeführt werden kann. Marco  
634 sagt, die Möglichkeit, eine Festanstellung auszuschließen, besteht.

635 David fragt, was unter 5.3.9, den Unterhaltungsarbeiten, gemeint ist. Marco sagt, der Posten kam von einer anderen Stelle, es hat sich nur  
636 die Numerierung und nicht der Posten geändert. David fragt, warum die Summe des Geldes für Design- und Awareness-PLs geändert wurde.  
637 Marco sagt, es ist unverändert bei Null. Die Stellen haben keinen einzelnen Posten sondern stehen unter 4.4.1.

638 Marten fragt, wie die Zeit für die externe IT-Dienstleistungsstelle bemessen wurde, da 20h relativ viel sind. Marco sagt, es ist eine Schätzung und  
639 es müssen Erfahrungen gesammelt werden. Der AStA wird nicht unnütze Geld ausgeben. Marten fragt, was bei einer zu großen Festanstellung  
640 passieren würde. Marco sagt, die Stelle soll erstmal auf ein Jahr befristet werden, um es dann zu evaluieren.

641 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

642 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A017 „1.**  
643 **Nachtragshaushalt HHJ 23/24 “ wird mit ( 20 / 1 / 6 ) abgelehnt.**



644 **Marten Schulz: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung**

645 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Tagesordnung ist entsprechend geändert und ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

## TOP 10.15 Änderung der AStA Geschäftsordnung (Antrag SP71-A016)

00:58 Uhr

646 Simon Roß stellen den Antrag vor.

647 Es wurden Formsachen angepasst, es wurde beispielsweise der Name des Finanzreferats angepasst, falsche Verweise wurden korrigiert. Ohne  
648 AStA-Sitzung sollen bald Beträge von 250 statt 200€ möglich sein, dies orientiert sich an der Kleinstbetragsregelung im Umsatzsteuergesetz.  
649 Projektleitende können nun auch in cumulo gewählt werden, damit dies bei Wiederwahlen aufgrund von Vorsitzwechsel schneller möglich ist. Es  
650 werden Dinge aus dem Einkommensteuergesetz in die GO intergriert. Der Aushang über die AStA-Sitzung soll nicht mehr verpflichtend sein, wie  
651 auch beim SP. Auch außerordentliche Sitzungen sollen hybrid durchgeführt werden können, damit die Anwesenheit und Barrierefreiheit erhöht  
652 werden. Auf hybriden Sitzungen soll auch geheim abgestimmt werden können, wenn alle stimmberechtigten Personen in persona anwesend  
653 sind. Aus der Finanzordnung wird die Beanstandung durch den Finanzref genauer definiert. Schulungen über Präventionsmaßnahmen gegen  
654 Diskriminierung sollen auch PLs angeboten werden. Das SP kann nicht mehr rügen, da es nicht möglich ist. Das BSHK wird gestrichen, da  
655 dies bereits in der Satzung geregelt ist. Ein aufgehobener Paragraph zu Vorschub soll gestrichen werden. Rücktritte sollen auf der AStA-  
656 Sitzung erklärt und zu Protokoll gegeben werden. Die Geschäftsordnung kann nicht nur durch den Vorsitz, sondern auch die Stellvertretung  
657 veröffentlicht werden können.

658 Ernst fragt, ob das Fachpersonal für den Haushalt beim Amtswechsel stimmberechtigt ist. Simon sagt, das war bisher nicht klar geregelt,  
659 jetzt würde die Person wie andere PLs aus dem Amt fallen. Ernst fragt, wie er sich eine hybride Sitzung vorstellt, da jetzt mehr Personen  
660 stimmberechtigt sein sollen. Simon sagt, das kann schwierig werden, er findet aber trotzdem, dass alle AStA-Externen das gleiche Stimmrecht  
661 haben sollten.

662 Justus fragt, ob die Leute der AV, für andere Belange gewählt sind, auf der AStA-Sitzung über Belange der allgemeinen Studierendenschaft  
663 entscheiden sollten. Simon sagt, das war schon immer der Fall, es wird nur das Stimmrecht von BSHK, GSP, ARS, BiS usw. immer stimmbe-  
664 rechtigt sind und nicht nur in thematischen Angelegenheiten. Justus fragt, ob diese thematische Passung nicht klarer geregelt werden sollte.  
665 Simon sagt, er findet es sinnvoller, ihnen komplettes Stimmrecht zu geben, da sie alle demokratisch legitimiert sind. Justus fragt, was in  
666 Paragraph 1 der FinO geregelt wird, was hier angefasst wird. Simon sagt, es geht um den Widerspruch gegen Beschlüsse der AStA-Sitzung  
667 durch den\*die Finanzreferent\*in, was laut FinO in der Geschäftsordnung geregelt werden soll. Das tut sie nun. Justus fragt, ob die Erhöhung  
668 des Referentenbeschlusses auf 250€ nötig ist. Marco sagt, es ist eine Angleichung an die Kleinbetragsgrenze, die gesetzlich definiert ist.  
669 Justus sieht darin kein Argument für die Erhöhung. Er fragt, warum über solche Ausgaben auf der AStA-Sitzung nicht berichtet wird. Simon  
670 findet es übertrieben, über alle Kleinigkeiten zu berichten. Justus sagt, Fachschaften fassen darüber einen Beschluss, und es geht beide Male  
671 um das Geld der Studierenden. Simon verweist auf das Mittel des Änderungsantrags.

672 Moritz fragt, warum Mitgliedern des GSP, die kein allgemeines Mandat haben, auf der AStA-Sitzung eine Stimme gegeben wird. Das GSP soll  
673 unabhängig vom AStA sein, andererseits sollen Leute, die nicht Mitglied des AStA sind, nicht über die Arbeit des AStA entscheiden können.  
674 Simon sagt, das GSP wird dadurch nicht abhängiger vom AStA. Wenn das GSP eine eigene Satzung hat, kann es auch ein eigenes Budget  
675 und die dazugehörige Verwaltung bekommen. Moritz fragt, was das Ziel der Änderung ist, da die Arbeit des AStA durch ungewählte Leute  
676 delegitimiert wird. Das GSP könnte Mehrheiten auf der AStA-Sitzung erzeugen, die nicht den Mehrheiten im Parlament entspricht. Simon sagt,  
677 das Parlament wählt sowohl den AStA, die Refs und das GSP. Die Refs wählen die PLs, die dann auch stimmberechtigt ist. Der AStA ist eine  
678 so große Masse, dass das GSP keinen Unterschied macht. Das GSP soll aber beteiligt werden, auch wenn die thematische Zuordnung zu  
679 den Aufgaben nicht klar ist.

680 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

681 Marten plädiert für den Antrag, da er ebenfalls rechtliche Sicherheit gibt, beispielsweise durch die Sachen der Rügen.

682 David fragt, ob eine elektronische Sitzung auch eine hybride Sitzung ist. Simon zitiert, hybride Sitzungen zählen als elektronische Sitzungen.  
683 David fragt, warum bei Paragraph 6a Absatz 3 ein „In der Regel“ eingefügt wird. Simon sagt, die Ausnahme ist die geheime Abstimmung  
684 auf hybriden Sitzungen, die hinzugefügt wurde. Die Geschäftsordnung war vorher in sich widersprüchlich. David fragt, ob aus anderen AStA-  
685 Räumen als dem Konfi gewählt werden könnte. Simon sagt, alle stimmberechtigten Personen müssen im selben Raum sein. David sagt, die  
686 Formulierung ermöglicht eine Ausnahme der ordnungsgemäßen geheimen Wahl. Simon sagt, dies ist im nächsten Absatz mit einer nachträg-  
687 lichen Briefwahl geklärt. David merkt an, dass dann alle Angehörigen des AStA per Brief abstimmen können müssten. Simon sieht ein, das ist  
688 wenig praktikabel.

689 Alexander Duval sagt, ein Stimmrecht für alle anderen Vertretungen wie GSP macht Sinn, weil Diskriminierungsdimensionen nicht immer klar  
690 sind.

691 Justus fragt, wer bei der Wiederwahl von PLs in cumulo widersprechen könnte. Simon sagt, das können alle stimmberechtigten Personen.  
692 Justus fragt, warum der Aushang komplett gestrichen wurde, anstatt ihn nicht verpflichtend zu machen. Simon sagt, statt Mail und Aushang ist  
693 nun Mail und Website bindend. Justus sagt, der Aushang fehlt schon oft genug. Simon sagt, das ist in seiner Amtszeit noch nicht vorgekommen.  
694 Wenn Justus den Aushang genannt, aber nicht verpflichtend haben möchte, würde Simon den Änderungsantrag dazu übernehmen. Es soll  
695 aber nicht mehr verpflichtend sein, auch um diese Regelung an das SP anzupassen. Justus fragt, mit wie vielen Leuten eine außerordentliche  
696 Sitzung stattfinden kann. Simon sagt, es müssen alle Refs anwesend sein, diese können jetzt auch online teilnehmen. Justus fragt, ob eine  
697 reine Onlinesitzung auch als außerordentliche Sitzung gelten kann. Simon verneint, die Sitzung muss in den Räumen des AStA stattfinden,  
698 es muss also mindestens eine Person anwesend sein. Justus sagt, die niedrige Hürde ist demokratisch fragwürdig. Simon sagt, es müssen  
699 immernoch alle Refs teilnehmen und alle Personen in den Räumlichkeiten des AStA.

## 700 Luca Chapelle: GO-Antrag auf Vertagung des TOP

701 Begründung: Die Zeit ist schon fortgeschritten und wir sind bald nicht mehr beschlussfähig.

702 Gegenrede: David würde gerne seine Fragen stellen.

703 **Der GO-Antrag wird mit ( 13 / 4 / 7 ) angenommen.** Der TOP wird vertagt.

## 704 Luca Chapelle: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

705 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Tagesordnung ist entsprechend geändert und ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

## TOP 10.16 Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstel- lungsjahr) (Antrag SP71-A004) 01:29 Uhr

706 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

## Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

Behandlung auf zwei Sitzungen Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A004 „Änderung der Satzung (Einführen einer Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird vertagt.**

## TOP 10.17 Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen) (Antrag SP71-A005) 01:34 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 1. Sitzung des 71. SP in erster Lesung vertagt wurde.

Der Satzungsausschuss empfiehlt, die Geschäftsordnung nicht zu ändern. Gegen eine Änderung der Satzung spricht nichts.

David fragt, was die Gründe gegen die Änderung der Geschäftsordnung sind. Marten sagt, es wurde in der GO bereits gestrichen, deswegen muss es nur noch in der Satzung geändert werden.

**Der Antrag wird mit ( M / 1 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**



## Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

Behandlung auf zwei Sitzungen Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A005 „Änderung der Satzung und Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Stellvertretung in Ausschüssen)“ wird in zweiter Lesung vertagt.**



## Luca Chapelle: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

Gegenrede: Justus hat noch Fragen zum Punkt Wahlen und viele Anmerkungen zum AStA-Bericht. **Der GO-Antrag wird mit ( 10 / 11 / 2 ) abgelehnt.**

## TOP 10.18 Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP) (Antrag SP70-A065) 01:42 Uhr

Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 13. Sitzung des 70. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

Jan Kösters stellt den Antrag vor.

Ernst sagt, er würde gerne zumindest einen Entwurf der GO sehen, bevor das GSP größer wird als manche Referate. Jan bittet, solche Anfragen vor der Sitzung zu stellen.

Marten sagt, er steht für Fragen zu Ordnungen bereit. Jan wird das weitergeben.

**Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**



## Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

Fehlende Beschlussfähigkeit Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP70-A065 „Änderung der Satzung (diverse Stelle GSP)“ wird in dritter Lesung vertagt.**

## TOP 11 Wahlen

### TOP 11.1 Wahl von bis zu zwei Schriftführer\*innen des 71. Studierendenparlamentes

Es gibt keine Vorschläge.

### TOP 11.2 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22

Es gibt keine Vorschläge.

## TOP 11.3 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24

734 Es gibt keine Vorschläge.

## TOP 11.4 Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung

## TOP 11.4.1 Referat für Finanzen

735 Justus Schwarzott fragt, ob es potentielle Kandidaten gibt. Marco sagt, wie berichtet haben sich Leute gemeldet, beim Arbeitsaufwand waren  
736 diese dann aber meistens abgeschreckt. Marten Schulz sagt, es gibt keine Kandidierenden für die nächste Sitzung.

## TOP 11.4.2 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

737 Justus fragt nach Kandidierenden. Simon Roß sagt, er ist optimistisch, eine Person zu finden. Ebenfalls finden gerade Gespräche über eine  
738 Umstrukturierung statt.



## 739 Julius Kröger: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

740 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung wird geschlossen.

## TOP 12 Verschiedenes

01:50 Uhr

741 Julius Kröger bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung im  
742 01:50 Uhr.

Julius Kröger  
(Vorsitz)

Marc Haberland  
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland  
(Protokollführung)

Marc Haberland  
(Protokollführung)

## Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. AStA-Bericht
3. GSP/ARS-Bericht
4. Bericht BSHK
5. Allgemeine Änderungen WahIO
6. Allgemeine Änderungen WahIO
7. Kündigung Semesterticket
8. Änderungsantrag Maßnahmen Klimastadtvertrag

## Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
<b>GO</b>	Geschäftsordnung
<b>MobA</b>	Mobilitätsausschuss
<b>SP</b>	Studierendenparlament



# SP-Bericht – Oktober bis November 2023

Bericht für den Zeitraum 18.10.2023 bis 15.11.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorsitz</b>	<b>3</b>
	<b>English version</b>	<b>3</b>
	<b>Deutsche Version</b>	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Projektleitende</b>	<b>3</b>
<b>1.2</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.2.1	Team	4
<b>1.3</b>	<b>Mobilität</b>	<b>4</b>
1.3.1	Semesterticket	4
1.3.2	Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets	4
1.3.3	Add-On Zuid-Limburg	8
1.3.4	Innenstadtmobilität für Morgen	8
1.3.5	Fahrradwerkstatt	9
<b>1.4</b>	<b>Awareness</b>	<b>9</b>
<b>1.5</b>	<b>Fachschaftenhaus</b>	<b>9</b>
<b>1.6</b>	<b>Termine</b>	<b>10</b>
1.6.1	Gremien und JourFixe	11
1.6.2	Vorstellungen	11
1.6.3	ausstehende Termine	12
<b>2</b>	<b>Finanzen und Organisation</b>	<b>13</b>
<b>2.1</b>	<b>Referatsstruktur / Department structure</b>	<b>13</b>
2.1.1	Offene Aufgaben und Tätigkeitsbereiche / Open tasks and areas of activity	13
<b>2.2</b>	<b>Allgemein / General</b>	<b>13</b>
<b>2.3</b>	<b>Zukunft des Referates / Future of the department</b>	<b>14</b>
<b>2.4</b>	<b>Kleinkram / Odds and ends</b>	<b>15</b>
<b>2.5</b>	<b>Danke / Thanks to</b>	<b>15</b>
<b>2.6</b>	<b>Haushaltsplanungen / budget planning</b>	<b>15</b>
<b>2.7</b>	<b>Antragsarbeit / Work on motions</b>	<b>15</b>
<b>2.8</b>	<b>Zu den Berichten / to the reports</b>	<b>16</b>
<b>2.9</b>	<b>Semesterticket</b>	<b>17</b>
2.9.1	Semesterticket-Deutschlandticket-Upgrade	17
2.9.2	Semesterticket-Rückerstattung / Mobility ticket reimbursement	17
<b>2.10</b>	<b>Kassenprüfungen / Cash audits</b>	<b>17</b>
<b>2.11</b>	<b>Was verdient ein Ref*?</b>	<b>18</b>
<b>2.12</b>	<b>Mittelzuweisung / Budget allocation</b>	<b>19</b>
<b>3</b>	<b>Soziales</b>	<b>20</b>
<b>3.1</b>	<b>Projektleitende</b>	<b>20</b>
<b>3.2</b>	<b>Allgemeines / General</b>	<b>20</b>
<b>3.3</b>	<b>Projekte / Projects</b>	<b>20</b>
3.3.1	Notunterkünfte / Emergency Shelters	20
3.3.2	Freitisch-Projekt / Free Table Project	22
3.3.3	Studentische Seelsorge / Student pastoral care	22
<b>3.4</b>	<b>Bundesausbildungsförderungsgesetz</b>	<b>23</b>
3.4.1	Beratung / Counselling	23
<b>3.5</b>	<b>Wohnen / Housing</b>	<b>23</b>
<b>3.6</b>	<b>Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance</b>	<b>24</b>
3.6.1	Jobbörse / Job exchange	24
<b>3.7</b>	<b>Studieren mit Kind / Studying with a child</b>	<b>24</b>
<b>3.8</b>	<b>Rechtsberatung / Legal Advice</b>	<b>24</b>
3.8.1	Kaution und Studienbescheinigung / Bail and student certificate	24
<b>3.9</b>	<b>Studienfinanzierung / Study financing</b>	<b>25</b>
3.9.1	proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships	25

<b>4</b>	<b>Lehre und Hochschulkommunikation</b>	<b>26</b>
<b>4.1</b>	<b>English version</b>	<b>26</b>
<b>4.2</b>	<b>Personalstruktur</b>	<b>26</b>
<b>4.3</b>	<b>Referatsstruktur</b>	<b>26</b>
4.3.1	Einarbeitung	26
4.3.2	Projektleitende	27
<b>4.4</b>	<b>Lehre</b>	<b>27</b>
4.4.1	Beratung	27
4.4.2	Gremien und Arbeitsgruppen	27
4.4.3	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	28
4.4.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	29
<b>4.5</b>	<b>Hochschulkommunikation</b>	<b>30</b>
4.5.1	Intern	30
4.5.2	Extern	31
<b>5</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung</b>	<b>32</b>
<b>5.1</b>	<b>Projektleitende</b>	<b>32</b>
<b>5.2</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>32</b>
5.2.1	Website	32
5.2.2	Instagram	32
5.2.3	Facebook	34
5.2.4	Pressearbeit	34
<b>5.3</b>	<b>Politische Bildung</b>	<b>34</b>
5.3.1	Vergangene Veranstaltungen	34
5.3.2	Bevorstehende Veranstaltungen	34
5.3.3	Geplante Veranstaltungen (konkret)	34
5.3.4	Geplante Veranstaltungen (unkonkret)	35
<b>5.4</b>	<b>Vorstellungen</b>	<b>35</b>
<b>6</b>	<b>Kultur</b>	<b>36</b>
<b>6.1</b>	<b>Projektleitende und Stabsstelle</b>	<b>36</b>
<b>6.2</b>	<b>Liste der Veranstaltungen</b>	<b>36</b>
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	36
6.2.2	vergangene Veranstaltungen / past events	36
<b>6.3</b>	<b>Liste der Projekte</b>	<b>36</b>
<b>6.4</b>	<b>bevorstehende Veranstaltungen</b>	<b>37</b>
6.4.1	GlühTemp	37
6.4.2	PowerPoint Karaoke	37
6.4.3	Studiball	37
<b>6.5</b>	<b>vergangene Veranstaltungen</b>	<b>37</b>
6.5.1	BierTemp	37
6.5.2	PowerPoint Karaoke	37
6.5.3	Clash of the Nerds	38
6.5.4	Semesteranfangsparty 13.10.	38
6.5.5	Hörsaalslam	38
<b>6.6</b>	<b>Projekte / Projects</b>	<b>38</b>
6.6.1	Verleih	38
6.6.2	Laptopverleih	38
6.6.3	Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen	39
6.6.4	Music: Made in Aachen	39
<b>7</b>	<b>Nachhaltigkeit und studentisches Engagement</b>	<b>40</b>
<b>7.1</b>	<b>Projektleitende</b>	<b>40</b>
<b>7.2</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>40</b>
<b>7.3</b>	<b>studentisches Engagement</b>	<b>40</b>
7.3.1	Tag der studentischen Initiativen	40
7.3.2	Austauschgespräche mit Initiativen	41
7.3.3	Ehrenamtszertifikat	41
<b>7.4</b>	<b>Creditpoints für ehrenamtliches Engagement</b>	<b>41</b>
<b>7.5</b>	<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>42</b>
7.5.1	Nachhaltigkeitstage	42



7.5.2	Nachhaltigkeit in der Lehre . . . . .	42
7.5.3	Campusbegrünung . . . . .	42
7.5.4	Fairtrade . . . . .	42
7.5.5	Vorstellung Wissenschaftsbüro . . . . .	42
7.5.6	Vorstellung Nachhaltigkeitsstabstelle . . . . .	42
<b>8</b>	<b>Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)</b>	<b>43</b>
<b>8.1</b>	<b>Team . . . . .</b>	<b>43</b>
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President . . . . .	43
8.1.2	Projektleiter*innen/Project Managers . . . . .	43
<b>8.2</b>	<b>Deutsche Version . . . . .</b>	<b>43</b>
8.2.1	Tagesgeschäft . . . . .	43
8.2.2	Beratung . . . . .	43
8.2.3	Veranstaltungen . . . . .	44
8.2.4	Soziale Medien . . . . .	44
8.2.5	Webseite . . . . .	44
<b>8.3</b>	<b>English Version . . . . .</b>	<b>44</b>
8.3.1	Tagesgeschäft . . . . .	44
8.3.2	Consultations . . . . .	45
8.3.3	Events . . . . .	45
8.3.4	Social Media . . . . .	45
8.3.5	Website . . . . .	46
	<b>Abkürzungen</b>	<b>47</b>
	<b>Impressum</b>	<b>48</b>



Simon Roß

## English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: [vorsitz@asta.rwth-aachen.de](mailto:vorsitz@asta.rwth-aachen.de)

## Deutsche Version

### 1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Ira Lenau (Awareness, seit Oktober)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness, seit Oktober)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

### 1.2 Allgemeines

Der Beschluss der überarbeiteten AStA-Geschäftsordnung steht weiterhin aus, da der TOP im letzten StuPa verschoben wurde. Der Vorsitzende hofft auf eine positive Beschlussfassung im November.

Am Wochenende des 04. und 05. November sind Unbekannte in die Räumlichkeiten des AStA eingebrochen. Die Eingangstüren zum AStA weisen starke Beschädigungen auf, es wurde Anzeige erstattet. Die Aufarbeitung läuft noch.

Kleinigkeiten (auch wenn teils trotzdem aufwendig):

- Der Vorsitzende hat einige neue Bürostühle bestellt, er kümmert sich aktuell noch um die Bestellung von höhenverstellbaren Schreibtischen.
- Am 26. Oktober haben der Vorsitzende und der Referent für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement an einem Interview zweier Master-Studentinnen teilgenommen, die in ihrer Masterarbeit einen „RWTH Masterplan“ mit den thematischen Schwerpunkten Mixed-Use und Klimaneutralität erarbeiten wollen. Der Masterplan soll die Campusareale anhand von sozialen, funktionalen und baulich-räumlichen Themenfeldern sowie den Themen Mobilität, Energie und Freiraum betrachten. Beide Referenten sind gespannt auf die Ergebnisse.
- Nach einer entsprechenden Anfrage des WDR hat der Vorsitzende einen kurzen O-Ton zu den israelfeindlichen Schmierereien in der Bib2 sowie der Situation in der Studierendenschaft abgegeben.
- Am 24. und 25. Oktober hat der Vorsitzende am Workshop „Teamentwicklung erfolgreich gestalten“ teilgenommen

## 1.2.1 Team

Seit Oktober unterstützen Ira und Annika das „Awareness-Team“ des AStA :)

In den vergangenen beiden Wochen fanden mehrere Treffen mit Interessent\*innen für die Position als Referent\*in für **Nachhaltigkeit und studentisches Engagement** statt. Zudem fand am 30. Oktober ein Listen-Treffen statt, bei dem über die Zukunft des Referates gesprochen wurde:

Da bislang keine Person gefunden wurde, die bereit ist das Referat im Vollzeit-Ehrenamt zu leiten, müssen andere Lösungen in Betracht gezogen werden. Da es mehrere Personen gibt, die sich eine verstärkte Mitarbeit im Referat in einem etwas begrenzteren Umfang (15-20 Stunden) eher vorstellen könnten, ist der Vorschlag weiterhin eine\*n Referent\*in zu haben, die sich „in Teilzeit“ um vor allem einen Bereich kümmert und den anderen Bereich von einer Stabsstelle leiten zu lassen.

Für das Referat für **Finanzen und Organisation** wird vom Referent\*innen-Team ebenfalls eine Umstrukturierung befürwortet. Die Verantwortung und der Arbeitsaufwand soll zukünftig nicht mehr allein bei einer Person liegen, sondern mit einer guten Vertretungsregelung auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Am 02. November fand das zweite, allgemeine **Socializing** wieder mit Karaoke und Pizza im Konfi statt. Es hätten mehr Leute da sein können, es war aber auch so wieder cool. Beim nächsten Mal würden wir eventuell mal was anderes ausprobieren und es auch eher ankündigen. Vielen Dank an Jos für die Organisation!

## 1.3 Mobilität

### 1.3.1 Semesterticket

### 1.3.2 Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets

Hier ist den vergangenen Wochen und Monaten weiter sehr viel Arbeit - auch im Hintergrund - angefallen. Es ist weiterhin unklar ob und wie es mit dem Semesterticket ab dem Sommersemester 2024 weitergeht.

Im Folgenden sind zum besseren Verständnis alle Entwicklungen aufgelistet. Neue Entwicklungen sind nach „Neu:“ aufgeführt.

#### Termine

Hier mal eine Terminübersicht, die in diesem Kontext im Berichtszeitraum relevant waren (ohne Garantie auf Vollständigkeit):

- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 16.10.
- Austausch mit dem AStA der FH Aachen am 20.10.
- Gespräch mit der 1.1 (Hochschulrecht) und der 1.2 (Studierendensekretariat) am 24.10.
- Beratung mit einer Anwältin am 24.10.
- 2. Sitzung des studentischen Koordinierungsrats für das Deutschlandticket des fzs am 24.10.
- LAT am 25.10.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 25.10.
- Telefonat mit dem MUNV NRW am 25.10.
- Mobilitätsausschuss der Stadt am 26.10.
- Vorstellung beim Wissenschaftsbüro der Stadt am 30.10.
- Wir fahren zusammen: 1. Treffen zum Semesterticket am 01.11.
- Austausch mit der CDU-Fraktion im Rat der Stadt am 02.11.
- Mobilitätsausschuss am 03.11.
- Telefonat mit dem MUNV NRW am 07.11.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 07.11.
- Beratung mit einer Anwältin am 08.11.
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Austausch mit den Listen zum Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 14.11.
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Wir fahren zusammen: 2. Treffen zum Semesterticket am 14.11.
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Mobilitätsausschuss

## Zukunft

Wie der obigen Terminübersicht zu entnehmen ist, fanden zu diesem Thema einige Treffen und weiterhin viel Lobbyarbeit statt.

Seit Mitte Juni liegt dem Koordinierungsrat Deutschlandticket eine Beschlussvorlage für ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell zum Preis von 29,40 Euro im Monat (60 % von 49 Euro) vor. Der Beschluss wird aber seit Monaten von unterschiedlichen Stellen verzögert bzw. blockiert, unseren Informationen nach u.a. durch die Verkehrsministerin aus Sachsen-Anhalt, den Bundesverkehrsminister und den Bundesfinanzminister. Die Sitzung des Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September wurde in den Wochen und Monaten davor allseits als Tag der Entscheidung in Bezug auf ein bundesweites Semesterticket im Solidarmodell gesehen.

Bereits in der Woche davor zeichnete sich dann aber ab, dass es keine positive Entscheidung gibt. Weder der Koordinierungsrat am 25. September, noch die kurzfristig einberufene Sonderkonferenz der Verkehrsminister\*innen am 28. September oder die Verkehrsminister\*innenkonferenz in Köln von 11. bis 12. Oktober brachten eine Entscheidung. Auch nach der Ministerpräsident\*innenkonferenz am 06. November folgte Ernüchterung, da wieder keine Entscheidung zum Semesterticket gefallen ist. Die Entscheidung über die Finanzierung des Deutschlandtickets wurde zudem insgesamt auf 2024 verschoben.

**Für Aachen ist die Zeit sehr knapp geworden.** Die FH hätte eigentlich bis Anfang November eine Anschlusslösung haben müssen, der AStA konnte in Zusammenarbeit mit der FH die Frist aber etwas nach hinten schieben. An der RWTH brauchen wir bis zur Dezember-Sitzung des Studierendenparlaments eine unterschriftsreife Lösung für ein Semesterticket ab dem Sommersemester 2024, da unser aktueller Vertrag (planmäßig) zum Ende des WiSe ausläuft. **Sollte es bis dahin keine Lösung geben, wird es bei uns ab April 2024 kein Semesterticket mehr geben!**

Wir sind momentan leider den politischen Entscheidungen ausgeliefert und uns läuft die Zeit davon, obwohl wir seit bald einem Jahr immer wieder auf die Problematik aufmerksam gemacht haben.

Anmerkung: Der E-Mail-Ordner zum 49-Euro-Ticket umfasst mittlerweile (10.11.23) 546 eingegangene Mails - da sind Fragen von Studierenden an den AStA nichtmal mehr mit dabei.

**Aus dem letzten Bericht:** Der AStA hat seit Monaten auf die Problematik und die immer knapper werdende Zeit hingewiesen (auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und auch gegenüber dem MUNV NRW). Zwei Vertreter\*innen des **MUNV NRW** waren bei der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August in Düsseldorf anwesend, hier haben alle anwesenden ASten auf die Dringlichkeit verwiesen und auch eine Landeslösung eingefordert, sollte der Bund nicht liefern. Nach der Verkehrsminister\*innenkonferenz in der letzten Woche (12.10.) ist der AStA zum wiederholten Male auf das MUNV zugegangen und hat nochmal mögliche alternative Lösungswege aufgezeigt und eingefordert.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA nochmal das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Bereits auf der Knoten-Aachen-Konferenz im August hatte sie in einem Gespräch am Rande der Veranstaltung zugeichert das Thema nochmal an den Städtetag zu weiterzugeben, dies hat der AStA auch im JF nochmal aufgegriffen. Eine Woche nach dem JF hat Frau Keupen am Rande einer anderen Veranstaltung dann bestätigt, dass sie dies an den Städtetag weitergegeben habe. Dieser hat sich Anfang Oktober dann tatsächlich auch zum Semesterticket positioniert (hier).

Über einen Hinweis ist der AStA zudem Anfang / Mitte September darauf aufmerksam geworden, dass der VRS ein Deutschlandticket als **Jobticket im Solidarmodell** für Unternehmen ab 50 Mitarbeitende zum Preis von 31,85 Euro pro Monat anbietet. Zum Vergleich: Das Semesterticket im VRS ist ca. zwei Euro teurer und nur in NRW gültig! Dies zeigt einmal mehr, dass eine Lösung möglich ist und für z.B. Arbeitnehmer auch schnell umgesetzt wird, aber der politische Wille fehlt.

Am 21. September fand der **Runde Tisch Studierendenschaft** statt. Der Vorsitzende hatte sich zuvor über mehrere Wochen bei der Stadt für ein zeitnahes Zusammenkommen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsbetrieben stark gemacht und für die Kommunalpolitik eine umfassende Zusammenfassung zur aktuellen Situation verfasst. Beim Runden Tisch stellte der Vorsitzende zusammen mit dem Finanzreferenten die aktuelle Situation und Problematik des Semestertickets im Kontext des DT dann nochmal ausführlich dar. Es nahmen neben den ASten der FH und KatHo Politiker\*innen aller Fraktionen (bis auf der FDP) teil. Zudem war das Wissenschaftsbüro anwesend, das den Termin organisiert hat, sowie Vertreter\*innen von AVV und ASEAG.

Auch der AVV stellte kurz die aktuelle Situation dar und folgte dabei der Argumentation des AStA. Die anschließende Diskussion mit den Politiker\*innen verlief erwartungsgemäß eher ernüchternd im Hinblick auf eine Lösungsfindung. Die Aussage war weiterhin, dass die Stadt kein Geld habe, um die Semestertickets zu bezuschussen, selbst wenn es keine Bundes- oder Landeslösung geben sollte und das Semesterticket dann zum Ende des WiSe wegfallen würde. Sowohl der AStA als auch AVV und ASEAG haben sehr deutlich gemacht welche Folgen das hätte. Die Politiker\*innen setzen weiterhin auf eine Bundeslösung. Immerhin gab es das Commitment im Stadtrat mit möglichst allen Fraktionen kurzfristig eine Resolution zu beschließen, falls im Koordinierungsrat am 25. September keine Bundeslösung beschlossen wird. Ziel wäre die Resolution dann auch an andere Städte weiterzuleiten, die sich im Idealfall anschließen.

Den Entwurf für die **Resolution des Stadtrates** haben der Vorsitzende und der Finanzreferent am folgenden Tag verfasst und an die Politik geschickt. Da am 25. September im Koordinierungsrat keine Einigung zustande kam, hat der Rat in seiner Sitzung am 27. September dann einstimmig mit allen Fraktionen die Resolution (fast 1:1 wie im Entwurf) beschlossen, lediglich die AfD hat dagegen gestimmt. Die Resolution ist hier zu finden.

Auf Bundesebene hat der **fzs** zudem mittlerweile für etwas mehr Vernetzung gesorgt, es fanden von Mai bis September 3 Mobilitätsgipfel statt. Zudem gibt es nun einen studentischen Koordinierungsrat zum Deutschlandticket, in dem Studierendenvertreter\*innen aller Länder sind. Der Vorsitzende vertritt NRW dort.

Ob dieses Gremium viel bewirken kann, bleibt offen. Die erste Sitzung war eher ein Austausch mit wenig konkretem Output. Ein Problem sind weiterhin die vielen unterschiedlichen Forderungen, die es in den Ländern gibt.

**Neu:** AVV, ASEAG und go.Rheinland warten weiterhin auf eine finale Entscheidung auf Bundesebene, auch das Land wartet diese ab und ist nicht bereit alternative Lösungswege zu schaffen bzw. zu gehen. Das MUNV NRW rät den Verkehrsbetrieben explizit davon ab „Alleingänge“ zu starten. Alle Lösungswege, die der AStA bisher vorgeschlagen hat, wurden aus diesem Grund von den Verkehrsbetrieben direkt abgelehnt. Aus diesem Grund brachten die Verhandlungen am 16. und 25. Oktober keine Fortschritte. Nach der Verhandlung am 25. Oktober war klar, dass alle Hoffnungen auf einer Entscheidung auf der MPK am 06. November liegt, ansonsten würde es in Aachen kein Semesterticket mehr geben.

Diese Dringlichkeit hat der AStA dem MUNV NRW dann auch direkt nach dem Verhandlungstermin am 25. Oktober nochmal in einem Telefonat klar kommuniziert und geschildert, dass keine Entscheidung das Aus für das Semesterticket wäre. Dies hat der Vorsitzende am nächsten Tag zudem im Mobilitätsausschuss der Stadt (sowie bei weiteren Treffen, siehe Liste oben) kommuniziert. In der Sitzung des Mobilitätsausschusses berichtete der AVV über das Deutschlandticket sowie auch konkret über den Stand beim Semesterticket. Zudem hat der AStA dies nochmal an alle Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Aachen kommuniziert.

Doch: Hinsichtlich einer bundesweiten Lösung brachte auch die **Ministerpräsident\*innenkonferenz** am 06. November keinen Durchbruch, das Thema wurde nicht einmal behandelt. Allerdings hat der Vorsitzende am Tag nach der MPK einen Anruf aus dem MUNV NRW bekommen. Das Ministerium hat sowohl uns als den Verkehrsbetrieben kommuniziert, dass es bis Ende der Woche (12.11.) mit einer Entscheidung über ein bundesweites Semesterticket rechne. Diesbezüglich würden im Nachgang der MPK Gespräche zwischen dem MUNV NRW (federführend als Vorsitz der Verkehrsminister\*innenkonferenz) und dem BMDV laufen.

Am gleichen Tag (07.11.) kamen die ASten erneut mit den Verkehrsbetrieben zusammen, aufgrund der Aussagen des MUNV und da die FH ihre Frist von ursprünglich Anfang November etwas nach hinten schieben konnte, brachte auch dieser Verhandlungstermin keine Ergebnisse. Stattdessen einigte man sich darauf eine weitere Woche auf eine Entscheidung zu warten, der nächste Verhandlungstermin ist für den 14.11. angesetzt. Ob es bis dahin tatsächlich eine Entscheidung gibt, ist unklar. Die Zeit wird in jedem Fall immer knapper, der Druck steigt.

Aus diesem Grund hat der AStA auch einen **Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW** gestellt. Dem Antrag (Link) kann die ausführliche Begründung entnommen werden, hier nur so viel:

Der AStA stellt diesen Antrag nicht, weil er das Semesterticket abschaffen will. Wir setzen uns seit einem Jahr für einen Erhalt des Tickets ein, doch Entscheidungen über die Zukunft des Semestertickets wurden immer und immer wieder vertagt, es gibt weiterhin keine Lösung. Das AVV-Semesterticket läuft zum Ende des WiSe aus, ohne dieses ist die NRW-Erweiterung hinfällig. Ein Anschlussvertrag müsste zur rechtzeitigen Beschlussfassung im Dezember vorliegen. Dieser Antrag ist dafür ein weiteres Druckmittel.

Parallel steht der AStA mit der Initiative **wirfahrenzusammen** in Kontakt. Wirfahrenzusammen plant aktuell in Vorbereitung auf die **Hochschulvollversammlung** eine Kampagne zum Erhalt des Semestertickets. Der AStA unterstützt mit Informationen und hat zudem sein FAQ zur aktuellen Situation aktualisiert. Dies wird in Kürze auf der Website veröffentlicht.

Es mag so aussehen, als stünde die Kampagne im Widerspruch zum Antrag auf Kündigung des SemesterTicket NRW, aber: inhaltlich wollen wir das gleiche. Beide Kämpfen für den Erhalt des Semestertickets.

## Anpassung der laufenden Verträge

**Aus dem letzten Bericht:** Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket hier eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Semestertickets vorsehen. Die Berechnung der ausgleichsfähigen Mindereinnahmen soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar erfolgen, sondern kann anders erfolgen.

Zitat aus den Erläuterungen zu den **Zuwendungsrichtlinien** (Punkt 7): „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“

In den Zuwendungsrichtlinien selbst ist die Ausnahme unter 5.4.1.2 zu finden.

Im Nachgang zum Verhandlungstermin haben die ASten der RWTH und FH gemeinsam einen Brief mit der Forderung einer Vertragsanpassung nach § 313 BGB zu Wiederherstellung der rechtlichen Grundlage an alle Vertragspartner geschickt. Der Brief griff zudem die Frage auf wie die oben aufgeführte Stelle der Zuwendungsrichtlinien auszulegen ist. D.h. konkret: Bekommen die Verkehrsbetriebe die resultierenden Mindereinnahmen von Bund und Land erstattet, wenn Sie den Preis für das Semesterticket absenken, um das Solidarmodell zu sichern?

Die Frage wurde seitens des AVV Mitte Juni an das MUNV NRW weitergeleitet, der AStA hat die Fragestellung zudem an Landtagsabgeordnete weitergegeben.

Nachdem nach einigen Wochen immer noch keine Antwort vorlag, hat der AStA die Frage den Vertreter\*innen des MUNV auf der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August gestellt. Diese konnten die Frage aber akut nicht beantworten, weshalb der AStA diese im Nachgang nochmal schriftlich an das Ministerium gestellt hat.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen und die Fragen schriftlich zukommen zu lassen, damit sie diese in ihr nächstes Telefonat mit **Minister Oliver Krischer** nehmen könne. Das Telefonat fand in der darauffolgenden Woche statt. Am gleichen Tag hatten der Finanzreferent und der Vorsitzende die Gelegenheit mit dem Minister und der Oberbürgermeisterin am Rande einer Veranstaltung über das Semesterticket zu sprechen. Auch der Minister bat darum, ihm die Fragen nochmal schriftlich zukommen zu lassen. Am nächsten Tag (14. September) haben der Finanzreferent und der Vorsitzende umgehend die Informationen an den Minister geschickt und am Nachmittag endlich eine erste Rückmeldung vom Ministerium zu den Fragen erhalten.

Aufgrund dieser und weiterer Neuigkeiten sowie dem anstehenden Runden Tisch Studierendenschaft (21. September), hat sich der AStA bei den Verkehrsbetrieben um einen zeitnahen **Verhandlungstermin** bemüht.

Der Termin fand am 20. September statt. Der AVV ist weiterhin der Ansicht, dass er kein Deutschlandticket im Solidarmodell anbieten könne, aber - sofern die Mindereinnahmen durch Bund und Land ausgeglichen werden - wäre eine Preissenkung möglich.

Wir fordern die Preissenkung weiterhin (rückwirkend) ab dem 01. Mai. Inwiefern dies realisierbar ist, wird sich zeigen. Probleme bereiten hier aktuell die bereits verkauften Upgrades, die bei einer nachträglichen Preissenkung des Semestertickets zu einem zu geringen Preis verkauft worden wären.

Im Anschluss an den Termin hat der AStA einen Vorschlag für eine Preissenkung hergeleitet und an die Vertragspartner übermittelt.

Am 26. September fand dann die nächste **Verhandlung** mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland statt. Für die konkreten Preisverhandlungen müsse der AVV allerdings zuerst eine Berechnungsgrundlage entwickeln...

Ungefähr 10 min nach dem Verhandlungstermin kam eine weitere Antwort vom Ministerium in Bezug auf die Auslegung der Zuwendungsrichtlinien, der AStA hatte hierzu nochmal einige Rückfragen formuliert und den aktuellen Verhandlungsstand eingeordnet. Da der Teams-Raum vom Verhandlungstermin noch offen war, setzten wir uns sofort wieder mit AVV und ASEAG zusammen und teilten die Antwort des Ministeriums.

Die Erkenntnisse zu den Zuwendungsrichtlinien wurden unmittelbar auch mit den anderen NRW-ASten geteilt, der Vorsitzende hat diese zudem auf dem LAT am 27. September erläutert.

**Neu:** Im folgenden Verhandlungstermin am 16. Oktober konstruierten AVV, ASEAG und go.Rheinland ein „Gedankenspiel“, in dem sie einen möglichen Preis für eine Vertragsanpassung nannten. Dieser weicht allerdings sehr deutlich von dem vom AStA hergeleiteten Preis ab. Die Verkehrsbetriebe warten auch hier eine finale Entscheidung auf Bundesebene ab, bevor sie eine konkrete Vereinbarung treffen wollen. Da zusätzlich die inhaltliche Differenz der Forderungen sehr hoch ist und das weitere Vorgehen von den Entscheidungen über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets abhängen, ruhen die Verhandlungen hierzu mehr oder weniger. Die Verhandlungstermine am 25. Oktober und 07. November brachten dahingehend keine Neuerungen, da immer noch keine finale Entscheidung auf Bundesebene getroffen wurde.

Der AStA steht bezüglich einer möglichen **Rückerstattung** auch bereits im Austausch mit der Rechtsabteilung (1.1) und dem Studierendensekretariat (1.2). Bereits im Januar 2023 ist der AStA auf das StudiSek zugegangen und hat angekündigt, dass es wahrscheinlich erneut zu einer (Teil-)Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages kommen könnte. Seitens des Studierendensekretariats wurde dem AStA im Januar Unterstützung bei der Abwicklung – analog zum 9-Euro-Ticket - zugesichert. Es hat den AStA dementsprechend überrascht, dass dies nun anscheinend in Vergessenheit geraten ist:

Im Gespräch mit der 1.1 und der 1.2 am 24. Oktober sah sich die Hochschule nicht mehr in der Verantwortung den AStA bei einer möglichen Rückerstattung an alle Studierenden zu unterstützen. Der Rektor ließ dies im JF am 18. Oktober bereits durchscheinen und stellte in Frage, ob eine Rückerstattung an alle Studierenden sinnvoll sei, da dies ein großer Aufwand wäre. Zur Erinnerung: Es geht um Millionenbeträge.

### **Situation in anderen Studierendenschaften in NRW**

Viele Studierendenschaften in NRW (FH Dortmund, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West, HHU Düsseldorf, RUB u.a.) haben ihre Verträge zu Ende August oder Ende September gekündigt - andere ASten haben andere Vertragskonditionen und häufig unbefristete Verträge mit ordentlichem Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist liegt dort aber bei einem Jahr, sodass die Semestertickets an den betroffenen Standorten erst zum WiSe 24/25 wegfallen würden.

Im VRS wurden die Semestertickets für dieses WiSe nochmal verlängert, die eigentlich geplante Preiserhöhung wurde ausgesetzt. Es erfolgte allerdings keine Preisreduktion.

Der AStA der Uni Köln plant zudem parallel zu den kommenden Hochschulwahlen im Dezember eine Urabstimmung über die Fortführung des Semestertickets durchzuführen. Sollte die Urabstimmung negativ ausfallen, hat der AStA der Uni Köln die Möglichkeit das Ticket außerordentlich zu kündigen.

**Neu:** An der Uni Duisburg-Essen hat am 07. November eine Hochschulvollversammlung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Der Vorsitzende hat beim AStA der Uni Duisburg-Essen angefragt, was das Ergebnis der Konferenz ist: Es waren nicht so viele Studierende

da, es hätte mehr Werbung geben können. Die HSW hat nichts beschlossen, es war lediglich ein Austausch. Vom 20. bis 24. November wird dort eine Urabstimmung zur Kündigung des Semestertickets stattfinden.

### Presse

Der AStA hat die Semesterticket-Problematik mit in die PM zum neuen AStA aufgenommen, diese wurde allerdings nur in der Aachener Zeitung aufgegriffen.

Nachdem im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September immer noch kein Beschluss zustande gekommen war, hat der Vorsitzende den WDR Aachen kontaktiert, diese haben sich dann auch zeitnah zurückgemeldet und einen Beitrag zum Semesterticket in die Lokalzeit vom 06. Oktober mit aufgenommen. Der Beitrag ist hier zu finden.

Darüber hinaus gab es am 04. Oktober eine Anfrage von 1LIVE sowie am 06. Oktober eine Anfrage vom Spiegel. Beide wurden schriftlich ausführlich beantwortet. Der Spiegel-Artikel ist hier zu finden.

**Neu:** Nachdem der Vorsitzende im Mobilitätsausschuss der Stadt am 26. Oktober Fragen zum Semesterticket beantwortet hat, hat die AZ nochmal über die Problematik berichtet. Der Artikel ist hier zu finden.

Der Vorsitzende wurde zudem im Anschluss an den Mobilitätsausschuss vom WDR interviewt. Das Semesterticket wurde dann nochmal in einer WDR Lokalzeit (hier, ab Minute 18.56) thematisiert.

Sowohl der WDR als auch die AZ haben sich nach dem Verhandlungstermin mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland am 07. November nochmal gemeldet und nach der Situation gefragt. Sie werden weiter an dem Thema dranbleiben.

### 1.3.3 Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb muss auch hier nun ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltet sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber auch schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Denn ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn.

Diese Situation ist auch Arriva bewusst, wir haben deshalb erstmal unter Vorbehalt verhandelt. Die Verhandlungen wurden am 31.10. abgeschlossen, davor fanden drei Verhandlungstermine statt (19.09., 03.10. (ja, wir arbeiten auch mal am Feiertag, wenn's nicht anders geht) und 23.10.). Vor dem zweiten sowie nach dem vierten Verhandlungstermin fand zudem ein Austausch im Mobilitätsausschuss statt.

Arriva will weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben werden soll, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

**Verhandlungsergebnis** Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 Die Linien-scharfe Gültigkeit (siehe Website) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer\*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte Gültigkeit anstelle der Linien-scharfen unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei  $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$  Euro sowie im WiSe 24/25 bei  $5,91 + 1,33 = 7,24$  Euro. Der konkrete Vertrag wird nun ausgearbeitet und soll im Dezember beschlossen werden.

### 1.3.4 Innenstadtmobilität für Morgen

Am 26. Oktober fand ein Termin zur Evaluation der Stellplatzsatzung statt. Zu dem Termin hatte die Verwaltung mehrere Bauherr\*innen aus Aachen eingeladen, darunter auch RWTH, FH und STW. Die Studierendenschaft passte so gesehen nicht ganz in die Runde, es ist dennoch

sehr schön, dass wir auch beteiligt wurden.

Im Februar 2023 hat ein von der Stadt beauftragtes Büro Interviews organisiert, in denen Probleme in der Kommunikation mit der Stadt und allgemein Probleme mit der Stellplatzsitzung erörtert wurden. Hier haben RWTH, BLB und AStA gemeinsam teilgenommen. Mit den Bauherr\*innen fand dann wohl noch ein Workshop statt, in dem konkretere Forderungen aufkamen. Hier war die Studierendenschaft leider nicht eingeladen.

Im letzten Termin im Oktober hat die Verwaltung nun die Handlungsempfehlungen, die die Stadt / das Büro aus den Interviews mit den verschiedenen Stakeholdern gewonnen hat, präsentiert. Die Empfehlungen werden seitens des Vorsitzenden positiv bewertet, sind aber noch sehr abstrakt und unkonkret. Alle Anwesenden Akteur\*innen und Bauherr\*innen waren mit der Erwartung in den Termin gegangen, dass bereits konkrete Formulierungen / ein Satzungsentwurf vorlag. Dies war leider nicht der Fall und wird noch etwas dauern. Die Stadt hat, nachdem die Anwesenden sehr stark darum gebeten haben, zugesichert die Akteur\*innen nochmal zu beteiligen, wenn ein Satzungsentwurf vorliegt.

### 1.3.5 Fahrradwerkstatt

Alles wie immer, es könnte weiterhin mehr people power gebraucht werden. Der Vorsitzende bereitet zusammen mit den PLs eine Ausschreibung vor. Meldet euch, wenn ihr Interesse habt oder Menschen kennt!

Es ist weiterhin geplant im Fahrradkeller mit einem Schild auf die Fahrradwerkstatt aufmerksam zu machen. Hierum kümmert sich eine Projektleitende.

Darüber hinaus kümmert sich die Fahrradwerkstatt nun auch mit um ein Lastenrad der Stadt. Dieses wurde am 31.10. von einem Mitarbeiter der Stadt übergeben. Das Lastenrad ist vor der Mensa Academica stationiert und kann zukünftig von allen Menschen kostenlos ausgeliehen werden, die sich unter [aachen.de/lastenrad](http://aachen.de/lastenrad) registrieren. Die Aufgabe des AStA ist regelmäßig nach dem Rad zu schauen, die Akkus zu wechseln / zu laden und ggf. kleinere Reparaturen durchzuführen bzw. Schäden zu melden.

Der Vorsitzende hat das Rad bereits zwei Mal getestet und damit die Getränke für das letzte Socializing sowie Corona-Tests geholt.

## 1.4 Awareness

Am 13. Oktober fand ein Treffen mit den Projektleiter\*innen für Awareness sowie zwei weiteren an Awareness interessierten Projektleiter\*innen statt. Gemeinsam wurden Ideen ausgetauscht und konkrete Schritte für die nächsten Wochen und Monate geplant:

Ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen des AStA, das es bisher nur in Ansätzen gibt, soll nun von den Projektleiterinnen für Awareness ausgearbeitet werden, Feedback weiterer Personen mit unterschiedlichen Standpunkten soll eingearbeitet werden. Zudem soll darauf aufbauend ein Konzept-Baukasten für Fachschaften erstellt werden.

Essenziell sind darüber hinaus Schulungen für die Personen, die das Konzept erarbeiten und alle Personen, die aktiv an die Awarenessarbeit, Planungen von Veranstaltungen usw. mitgestalten. Zuerst soll eine Art train-the-trainers-Schulung organisiert werden (die Schulung soll von externen Menschen gehalten werden).

Es soll zudem ein Pool an Menschen aufgebaut werden, die Interesse an Awarenessarbeit haben - mehrschichtig: sowohl organisatorisch als auch für Awareness-Teams auf Veranstaltungen. Diese Personen sollen ebenfalls geschult werden. Auch Fachschaften sollen auf diesen Pool für Ihre Veranstaltungen zurückgreifen können.

Weitere Ideen für die Zukunft: Sensibilisierung, z.B. durch eine Aktionswoche wie oben beschrieben, und interne Awareness-Strukturen für Organe der Studierendenschaft.

**Update:** Zwei Projektleiterinnen schreiben maßgeblich an dem Konzept. Dabei wird viel recherchiert und Input aus Awarenesskonzepten und How-To's Dritter mit einbezogen. Die dritte Projektleiterin kümmert sich vor allem um die Organisation von Schulungen, es wurden bislang drei potenzielle Anbieter\*innen ausgemacht und angeschrieben. Eine Rückmeldung steht leider noch aus.

Am 13. November wird ein Austausch mit dem SGM zu Awareness stattfinden, am 14. Dezember folgt dann der Austausch mit dem GSB und dem SGM.

Zum 11.11. arbeiten die Projektleiterinnen an einem Awareness-Post, in dem nochmal Basics aufgegriffen und Tipps gegeben werden sollen. Darüber hinaus soll eine Übersicht an Anlaufstellen enthalten sein, z.B. auch ein Hinweis auf Orte in Köln, an denen man sich zurückziehen kann.

## 1.5 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und



Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier steht weiterhin die Bendelstraße 17-23 im Raum.

**Ehemalige Planung Bendelstraße:** Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** lag mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS **6** lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator\*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, das geplant hatte das HSA-Gebäude zukünftig wieder zu nutzen, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte. Auf Nachfrage hat die Bauabteilung erneut geäußert, dass das HSA-Gebäude als Fachschaftenhaus nicht weiter in Betracht gezogen werde.

**Update:** Durch einen Zeitungsartikel ist der AStA am 12.10. darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben. Der Auszug des Kindergartens sei Stand jetzt noch nicht datiert, es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

## 1.6 Termine

**Austausch BIS Kooperationsvertrag** Am 17. Oktober fand zusammen mit BIS und dem IGaD ein Austausch für die Gestaltung eines Kooperationsvertrags statt. Seitens des AStA wurde angesprochen, dass die Hochschule dem AStA weiterhin die Aufwandsentschädigung für die stell. Beauftragte erstatten soll. Zudem soll im Vertrag festgeschrieben werden, dass bei BIS auch HiWis für eine gewisse Stundenzahl angestellt werden sollen. Hier ist noch unklar welche Stundenzahl sinnvoll ist.

Es soll Ende des Jahres einen Folgetermin geben, dann muss der Vorschlag noch mit weiteren Institutionen besprochen werden.

**CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen** Die CDU-Fraktion hat ein Treffen mit dem neuen AStA angefragt, hieran haben der Referent für Kultur, die Referentin für Soziales und der Vorsitzende. Auf Seiten der CDU war u.a. Annika Fohn (MdL) mit dabei. Themen waren: Semesterticket, Wohnen, Wohngeld / BAföG (Ausfüllhilfe fürs Wohngeld auf Englisch und Anpassung der Regelung, dass Wohngeld auch für Internationals nur beantragt werden kann, wenn ein BAföG-Antrag abgelehnt wurde. Internationals haben aber keine Chance BAföG zu bekommen), Kulturveranstaltungen, Mensapreisbremse und die Stellplatzsatzung.

**Finanzabwicklung ESA** Am 26. Oktober fand ein kurzer Termin zur Finanzabwicklung der Erstsemesterarbeit mit den daran beteiligten Abteilungen der ZHV statt. Hintergrund ist, dass die ESA-Mittel einiger Fachschaften die Fachschaftsmittel deutlich übersteigen, die Fachschaften die ESA-Ausgaben aber vorfinanzieren müssen. Der AStA kann hierfür Darlehen gewähren, diese dürfen nach Finanzordnung aber maximal 90 % der Fachschschafsmittel betragen. Dies hilft den betroffenen Fachschaften aber kaum. Die Hochschule hat dieses Jahr deshalb in Einzelfällen Vorschüsse gewährt, zukünftig wäre es sinnvoll die Restriktionen der FinO dahingehend anzupassen.

**Jahresgespräch Sprachenzentrum** Der Lehrreferent und die Sozialreferentin nahmen neben dem Vorsitzenden am Jahresgespräch mit Frau Pointner am 03. November teil. Frau Pointner ist vor allem auf das aktuelle Kursangebot eingegangen, das SZ stellt sich momentan die Frage wie viel Prozent ihres Angebots sie online anbieten sollen. Deshalb will das SZ nun eine Umfrage durchführen, um zu erfahren, warum Studis einen Online-Kurs gewählt haben bzw. dort gelandet sind. Darüber hinaus ging es um einige „Problemfälle“, in denen Studis jahrzehntelang immer wieder die gleichen Kurse / Niveaus belegen, nicht besser werden und den Unterricht stören oder in denen Studis sich mehrmals zu Kursen anmelden, aber nie kommen.

**Satzungsausschuss** In der Sitzung am 17. Oktober stellte der Vorsitzende die Anträge zur Änderung der Satzung in Bezug auf die Urabstimmung, die Änderung der Sozialordnung in Bezug auf die Rückerstattung des Mobilitätsbeitrags und die Änderung der AStA-Geschäftsordnung vor.

**Telefonat Annika Fohn** Der Vorsitzende hat am 24. Oktober kurz mit Annika Fohn (MdL, CDU) zur Mensapreisbremse telefoniert. Sie ist weiter an dem Thema dran, es gibt aber keine Neuigkeiten. Die Aachener Studierenden gehen weiterhin leer aus, da nur Preissteigerungen,

die in 2023 erfolgt sind, förderfähig sind, Preissteigerungen in 2022 aber nicht. Diese Regelung kann auch Annika Fohn nicht nachvollziehen, es ist allerdings fraglich, ob sich hier noch etwas bewegen wird. Die Antworten des MKW waren am Thema vorbei.

**Vorstellung European Student Card** Dem Vorsitzenden wurde am 27. Oktober das neue BlueCard-Design vorgestellt, das bereits mit Svenja Borgmann abgestimmt war. Die neue BlueCard soll zum SoSe 24 eingeführt werden und die Funktionalitäten der European Student Card beinhalten. Mit dieser sollen irgendwann papierlose Auslandsaufenthalte möglich sein (z.B. Bib und Mensa-Nutzung europaweit, Identifikation europaweit). Die RWTH ist nicht die erste Uni, die die ESC einführt, aber es sind viele auch noch nicht so weit. Die Einführung zum SoSe hat den Vorteil, dass „Kinderkrankheiten“ besser beseitigt werden können. Das Ganze soll am 28. November in einer Rektoratssitzung abgestimmt werden, der Vorsitzende soll dort ebenfalls dabei sein.

**Vorstellung Nachhaltigkeitsroadmap** Am 09. November fand die Vorstellung der Nachhaltigkeitsroadmap für die studentischen Vertreter\*innen im Senat statt. Für den Vorsitzenden war dies sehr informativ, leider war der Termin nicht so gut besucht. Es waren drei Studivertreter (männlich gelesen) im Call, die Stabsstelle war auch mit drei Leuten anwesend.

## 1.6.1 Gremien und JourFixe

**GreenTeam Betrieb** Am 08. November fand das 5. Treffen des GreenTeams Betrieb statt. Es war vor allem ein Update zu den laufenden Prozessen: Neuer Downloadbereich Nachhaltigkeit; Sensibilisierung zum Energiesparen [rwth-aachen.de/wirsparenergie](http://rwth-aachen.de/wirsparenergie); Verringerung des Wärme- und Gasbedarfs (minus 10 bis 27 %), gleichzeitig teilweise Substitution von Gas durch Öl zur Versorgungssicherheit, auch wenn deutlich schlechter bei Betrachtung der CO<sub>2</sub>-Emissionen; Ergebnisse der zweiten Förderrunde des Nachhaltigkeitsfonds; Klimaschutzfonds; Verkauf entbehrlicher Produkte über das RWTH-Kaufhaus. In der offenen Diskussionsrunde wurde anschließend vor allem über Mülltrennung gesprochen.

**Hochschulwahlversammlung** In der Hochschulwahlversammlung am 19. Oktober wurde der Rektor wiedergewählt. Da dies nur dadurch möglich war, dass der Senat und der Hochschulrat den Rektor in deren jeweiligen vorherigen Sitzung dazu aufgefordert haben, sich wieder zu bewerben, war die Wahl sehr kurz.

**JF Böstel (STW)** Im JF am 18. Oktober wurde nochmal über die Notunterkünfte gesprochen, Herr Böstel hat 8000 Euro zugesagt, um eine Ausweitung des Angebots finanzieren zu können. Der Vorsitzende hat zwei Themen von BIS (Gluten- und Fructoseunverträglichkeit) angesprochen. Es wurde sich gewünscht, dass für Menschen mit Fructoseunverträglichkeit gekennzeichnet wird, welches Gemüse exakt im z.B. „Wok mit Gemüse“ enthalten ist. Herr Böstel wollte dies mitnehmen, ist aber zuversichtlich gewesen, dass dies mit dem neuen Warenwirtschaftssystem abgebildet werden kann, das nächstes Jahr eingeführt wird. Für Menschen mit ausgeprägter Glutenunverträglichkeit gibt es leider keine Lösung, da das STW dann ein\*e Diätköch\*in mit eigener Küche usw. bräuchte. Dies sei sowohl aufgrund des Fachkräftemangels als auch aufgrund der enormen Kosten pro Essen schwierig. Zudem wurde wieder über die Zukunft der Studierendenwerke gesprochen. Der AStA plant hierzu in Kooperation mit dem STW Anfang nächsten Jahres eine kleine Konferenz auszurichten. Die Projektleiterin für Stadtprojekte soll sich in der nächsten Zeit federführend um die Organisation kümmern.

**JF Rektor** Im JF mit dem Rektor am 18. Oktober waren vor allem nochmal die Notunterkünfte und das Semesterticket Thema. Bei den Notunterkünften hat der Rektor für finanzielle Unterstützung an Herrn Trännapp verwiesen, der AStA hat mittlerweile 8000 Euro für die Notunterkünfte in diesem Jahr zugesagt bekommen. Zudem ging es um Flächen für Kulturveranstaltungen. Für z.B. den Platanenplatz will die Hochschule nun einen Bauantrag stellen, damit Veranstaltungen dort nicht immer einzeln genehmigt werden müssen. Das reduziert Kosten und bietet mehr Flexibilität. Darüber hinaus war ein Antrag der ZSB an das JF Studienbeiträge, die Hochschulgesetznovelle (insbesondere Machtmissbrauch) und die Aula 2 ein Thema.

**Senat** Am 19. Oktober tagte der Senat. Für den Vorsitzenden war es die erste Senatssitzung, er ist beratendes Mitglied. Am relevantesten für die Studierendenschaft sind der Beschluss zur Änderung der ÜPO sowie ein Bericht über die aktuellen Entwicklungen in der Campus GmbH, insbesondere in Bezug auf Campus West. Durch den Bericht des Rektorats hat der Vorsitzende zudem erfahren, dass die Landesrektoren-Konferenz NRW eine Selbstverpflichtung zum Umgang mit Machtmissbrauch unterzeichnet hat.

## 1.6.2 Vorstellungen

**Collective Incubator** Der neue Vorstand des CI hat am 23. Oktober zu einem kurzen Kennenlernen eingeladen. Anwesend waren der Referent für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement und der Vorsitzende. Thematisch vor allem für Forian relevant.

**Dez 2.0 / International Office** Hier haben sich die Referent\*innen zusammen mit der AV am 02. November vorgestellt. Themen waren vor allem Wohnen / Notunterkünfte, die Situation im Humboldthaus nach dem Wechsel der Koordinatorin sowie Semesterticketrückerstattungen für eine spezielle Studiengänge, die das IO verwaltet.

**Fachschaftsvorstellung Architektur** Der AStA hat sich am 16. Oktober bei der Fachschaft Architektur vorgestellt. Seitens des Vorsitzenden wurden insbesondere die Themen Semesterticket und Awareness angesprochen, hierzu gab es auch einige Rückfragen. Zudem war ein Studi anwesend, der nach Lösungsvorschlägen zur Finanzierung von Studienmaterialien gefragt hat, da insb. in der Architektur einige Materialkosten auf die Studis zukommen.

**GSB** Am 19. Oktober stellte sich der AStA gemeinsam mit dem GSP und der ARS beim GSB vor. Themen waren insbesondere die geplante Anti-Diskriminierungs / Antirassismusstelle, die vorgezogene Namensänderung und die Hochschulgesetznovelle. Es wurde sehr ausgiebig über die Themen gesprochen, sodass es für weitere Absprachen einen Folgetermin geben wird. Dieser ist auf Anfang Dezember datiert worden. Darüber hinaus wurde auf Initiative des Vorsitzenden auch über das Thema Awareness gesprochen, hier wird es einen separaten Folgetermin Mitte Dezember geben.

**Leitungsrunde STW** Am 26. Oktober haben sich die Referent\*innen in der Leitungsrunde des STW, d.h. bei allen Abteilungsleiter\*innen, vorgestellt. Seitens des Vorsitzenden wurde insbesondere das Thema Stellplatzsatzung angesprochen, die anderen Themen wurden von den anderen Refs\* hervorragend vertreten.

**Stabsstelle Nachhaltigkeit** Der Vorsitzende hat am 09. November am JF des Nachhaltigkeitsreferenten mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit teilgenommen. Der Austausch war sehr locker, es ging insbesondere über nachlassendes studentisches Ehrenamt und die Frage wie man mehr Studierende erreicht und motiviert sich zu beteiligen. Insbesondere im Bereich Lehre / GreenTeam Lehre wäre mehr Engagement von Studierenden - auch außerhalb von Fachschaften, AStA, Senat usw. - erwünscht.

**UniBib** Der Vorsitzende hat sich am 27. Oktober beim Leiter der UB, Dr. Johannsen, sowie der Dezernatsleitung Benutzung, Frau Brzoska, vorgestellt. Themen waren hier die Allgemeine Situation / die Auslastung der UB und der Lernplätze. Darüber hinaus hat die UB kurz ihre Zukunftspläne vorgestellt und erklärt, es sollen in Zukunft auch wieder mehr Veranstaltungen in der UB stattfinden (z.B. Lange Nacht der Hausarbeiten, Bücherflohmarkt, EscapeRoom, ggf. Slams und Veranstaltungen zum Welttag der Bibliotheken). Der Vorsitzende hat auch das Thema Menstruationsartikelautomaten angesprochen, da eine Anfrage der zuständigen Projektleiterin noch nicht beantwortet wurde. Hier zeigte sich die Leitung sehr offen und versprach dem Anliegen nachzugehen.

**Wissenschaftsbüro der Stadt** Am 30. Oktober haben sich alle Referent\*innen beim Wissenschaftsbüro der Stadt vorgestellt. Seitens des Vorsitzenden wurde vor allem der aktuelle Stand zum Semesterticket kommuniziert, zudem hat er das Thema Stellplatzsatzung angesprochen.

### 1.6.3 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 10.11.2023 Zukunftskonferenz der RWTH
- 13.11.2023 Vorstellung beim Kanzler und Kanzlervertreter
- 13.11.2023 Austausch zu Awareness mit dem SGM
- 13.11.2023 Austausch mit den Listen zum Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW
- 14.11.2023 Tdsl
- 14.11.2023 Verhandlung mit AWV, ASEAG und go.Rheinland
- 14.11.2023 JF Studienbeiträge
- 14.11.2023 Wir fahren zusammen: 2. Treffen zum Semesterticket
- 14.11.2023 Mobilitätsausschuss
- 14.-17.11.2023 BPA-Fahrt von Ye-One Rhie mit dem Schwerpunkt Mobilitätspolitik (hier nimmt der PL für Mobilität teil)
- 15.11.2023 1. Treffen der Lenkungsgruppe im Projekt Kerndatensatz Forschung und Forschungsinformationssystem (KDSF)
- 15.11.2023 JF Böstel (STW)



# 2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

## 2.1 Referatsstruktur / Department structure

### Finanzen & Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- David Hall (vertragliche Vereinbarungen / contractual agreements)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management Social loans)
- Matthias Wirth (Semesterticketrückerstattung / semester ticket reimbursement)

### Beitragsempfangende: Fachschaften, Queerreferat & Hochschulradio / contribution recipients

- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)

### IT & Digitales

- Amel Shamseldeen Ali Alhassan (Wahlwebsite / election website)
- Felix Hennig (IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Prozessdigitalisierung / process digitization)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)

## 2.1.1 Offene Aufgaben und Tätigkeitsbereiche / Open tasks and areas of activity

Die Stelle als Referent\*in ist weiterhin ausgeschrieben ([Link zu den Details](#)). Mehr zur Zukunft des Amtes hat Simon im seinem Berichtsteil bereits kurz erwähnt (siehe [1.2.1](#)) und schreibe ich in [2.3](#).

Weiterhin suchen wir auch nach mehr Studierenden, die Lust haben auf **IT-Administration**. Bei Interesse, auch an anderen Themen, kann sich jede Person gerne jederzeit an mich wenden. Ich freue mich über Rückmeldungen. 😊

The department leader position is still open ([link to details](#)). Simon has already briefly mentioned more about the future of the position in his report (see [1.2.1](#)) and I will write more about it in [2.3](#).

We are also looking for more students who are interested in **IT-Administration**. Anyone interested, also in other topics, is welcome to contact me at any time. I look forward to your feedback. 😊

## 2.2 Allgemein / General

Ich freue mich sehr über die neuen Personen im Referat!!! Joel unterstützt in der IT seit einigen Monaten bereits tatkräftig! Fritz ist auch seit Kurzem dabei und auch eine super Unterstützung! Amel hat mit Lukas das Kick-Off gemacht und es geht nun wieder verstärkt weiter mit der Wahlwebsite. Elis ist ebenfalls mit der Einarbeitung in die Thematik beschäftigt und wird bei der finanziellen Verwaltung der Sozialdarlehen helfen. 💪

I am very happy about the new people in the department!!! Joel has been actively supporting the IT department for a few months now! Fritz has also recently joined and is also a great support! Amel has kicked things off with Lukas and now we are stepping up work on the election website. Elis is also busy familiarizing herself with the topic and will help with the financial administration of the social loans. 💪

## 2.3 Zukunft des Referates / Future of the department

Seit einigen Monaten ist die Stelle für meine Nachfolge ausgeschrieben. Wir haben darauf zwar einige Bewerbungen erhalten, aber mit mehr Informationen zur Arbeitsbelastung, Verantwortung und vor allem den zu investierenden wöchentlichen Stunden für eine halbwegs zufriedenstellende Arbeit waren fast alle Personen nicht länger interessiert. Daher möchte dafür plädieren, dass die Verantwortung und die Arbeit zukünftig auf zwei Personen aufgeteilt werden. Es gibt bereits ASten in Nordrhein-Westfalen, welche zwei *leitende* AStA-Mitglieder im Finanzreferat haben. Dies ist zum Beispiel in Münster und Düsseldorf der Fall. Neben einer Reduzierung des Workload hätten zwei Personen zudem den Vorteil, dass eine ordentliche Vertretungsregelung möglich werden würde. Die aktuelle, dass ich eine andere Referent\*in beauftragen kann, wo aber weiterhin die volle Verantwortung bei mir liegt ist keine gute Lösung. Es fehlt zum einen an zeitlichen Ressourcen bei den Personen, die andere Referate führen und zum anderen an Expertise. Eine neue Regelung mit zwei Personen macht die Struktur resilienter, da bei Ausfall oder Urlaub auch eine andere Personen mit Fachwissen die Geschäfte fortführen kann. Bei einer solchen Regelung sollten dann die Verantwortungsbereiche klar definiert beziehungsweise zwischen den Personen aufgeteilt werden, damit die Arbeitslast tatsächlich reduziert wird und Interferenzen oder Streit vorgebeugt werden kann. So könnte die eine Person verantwortlich sein für die monatliche Planung und Koordination der Aufwandsentschädigungen und die andere Person für die Semesterticket-Finzen. Die eine Person könnte fachschaftsspezifische Angelegenheiten übernehmen (Mittelzuweisung, Matrikellisten, Genehmigungen, etc.), die andere Person könnte für die Haushaltsplanung sowie das Rechnungsergebnis hauptverantwortlich sein. Die eine Person könnte das AStA-Mitglied für die IT sein, die andere Person könnte organisatorische Tätigkeiten im Beschaffungs- und Vertragsbereich übernehmen. Eine Person könnte sich um den Kulturfinanzbereich und vor allem die steuerrelevanten Teile kümmern, die andere Person um unseren gesetzlich-öffentlichen Bereich zu dem unter anderem die Sozialdarlehen zählen. Eine solche Aufteilung muss dabei nicht immer für jeden AStA genau gleich festgelegt sein. Es wäre aber äußerst ratsam, und das würde ich Personen aber auch zutrauen, dass sie es untereinander ausmachen, eine Aufteilung festzulegen (nebenbei: es gibt dabei ja durchaus Dinge die manche Personen gerne machen, andere wiederum gar nicht). Ob eine weitere Person dabei die offizielle Stellvertretung ist und eine Rangfolge existiert oder beide Personen auf gleicher Ebene stehen (eventuell auch mit kreativer Namensgestaltung: bspw. Schatzmeister\*in) ist für mich noch eine offene Frage. Für die Wahl des AStA würde ich aber empfehlen sich ebenfalls an anderen Studierendenschaften oder ähnlich aufgebauten Institutionen zu orientieren und eine Ernennung durch den AStA-Vorsitz präferieren. Nach Ernennung sind die Personen schwebend im Amt bis zur Bestätigung durch das Parlament.

### Und jetzt? 🙄

Das Semester läuft nun. Mein Studium wieder richtig aufzunehmen ist schwierig möglich. Ich hab mir das zwar anders vorgestellt, also dass wir frühzeitig eine gute Nachfolge finden, aber ich leide auch nicht akut darunter, dass ich mich gerade in einer ausgedehnten Verlängerung befinde. Die Lage ums Semesterticket ist so angespannt, dass dies vieles überschattet. Aber es ist auch zu einem Herzensthema geworden und ich habe Freude daran. ❤️ Dass bedeutet aber nicht, dass wir nicht weiter nach geeigneten Personen suchen (sollten), die gut ins neue Team passen; eventuell dann ja in Zukunft als Finanz-Duo. Eine Umstrukturierung dauert, ja das stimmt, aber ein vollständiger Amtswechsel tut das aufgrund der Einarbeitungszeit von ein paar Monaten auch.

The position for my successor has been advertised for several months. We did receive a few applications, but with more information about the workload, responsibility and, above all, the weekly hours to be invested in order to do a reasonably satisfactory job, almost everyone was no longer interested. Therefore, I would like to plead for the responsibility and work to be divided between two people in the future. There are already AStAs in North Rhine-Westphalia that have two *leading* AStA members in the finance department. This is the case in Münster and Düsseldorf, for example. In addition to reducing the workload, two people would also have the advantage that a proper substitution arrangement would be possible. The current situation, where I can appoint another officer but still have full responsibility, is not a good solution. On the one hand, there is a lack of time resources for the people who manage other departments and, on the other, a lack of expertise. A new arrangement with two people makes the structure more resilient, as another person with specialist knowledge can continue the business in the event of absence or vacation. In such an arrangement, the areas of responsibility should then be clearly defined or divided between the people so that the workload is actually reduced and interference or disputes can be prevented. For example, one person could be responsible for the monthly planning and coordination of the expense allowances and the other person for the semester ticket finances. One person could take on student council-specific matters (allocation of funds, electoral lists, approvals, etc.), while the other person could be primarily responsible for budget planning and the financial results. One person could be the AStA member for IT, the other person could take on organizational activities in the area of procurement and contracts. One person could take care of the cultural finance area and above all the tax-relevant parts, the other person could take care of our legal-public area, which includes social loans. Such a division does not always have to be exactly the same for every AStA. However, it would be highly advisable, and I would trust people to do so, to agree on a division among themselves (by the way: there are things that some people like to do and others do not). Whether another person is the official deputy and there is a hierarchy or both people are on the same level (possibly with a creative name design: e.g. treasurer) is still an open question for me. For the election of the AStA, however, I would also recommend orienting ourselves towards other student bodies or similarly structured institutions and prefer an appointment by the AStA chair. Once appointed, the persons are in office pending confirmation by parliament.

### And now? 🙄

The semester is now underway. It is difficult to resume my studies properly. I had imagined it differently, that we would find a good successor early on, but I'm not suffering acutely from the fact that I'm currently in an elongated extension. The situation surrounding the semester ticket is so tense that it overshadows a lot of things. But it has also become a topic close to my heart and I enjoy it. ❤️ However, this does not mean that we (should) stop looking for suitable people who will fit in well with the new team; possibly as a financial duo in the future. Restructuring takes time, yes, that's true, but a complete change of office does too due to the familiarization period of a few months.

## 2.4 Kleinkram / Odds and ends 🤖

Dank des Nachhaltigkeitsbeauftragten des Lehrreferats und seinen Kolleginnen leben viele Pflanzen im AStA wieder auf! 🌱 Ableger haben ein neues Zuhause gefunden und hydrologische Optimierung sorgt für weniger Trauer(Mücken). 🦋🦋 Damit einhergehend gab es auch Hoffnung auf eine Besserung des Gesundheitsstatus des Drachenbaums des Finanzreferat 🌿. Allerdings ist der Zustand mehr als besorgniserregend und wir müssen wohl Abschied nehmen. 🙏

### Beinahe pleite! 😞

Wir sind auf dem Girokonto fast auf Grundeis gelaufen! Deshalb wollten wir intern umbuchen, doch: Berechtigung in der Finanzsoftware fehlt! Glücklicherweise hatte unsere rote Nachbarin noch offen und eine manuelle Umbuchung für günstige 2 Euro konnte dafür sorgen, dass wir weiterhin flüssig bleiben. 🌊

### Eingebrochen und ausgesperrt 🚪🔥

Als würde es jemals langweilig werden im AStA: Aber es wurde tatsächlich zum ersten Mal (soweit uns das jedenfalls bekannt ist) im AStA eingebrochen. Und ein paar Tage später sorgte ein Defekt an einer Rauchsabzugsklappe dafür, dass der AStA für einen Tag komplett geschlossen werden musste.

## 2.5 Danke / Thanks to 🙏

In diesem Bericht möchte ich meinen Dank an Simon aussprechen. Für die viele Arbeit zur Rettung des Semesterticket noch zu den Zeiten in der Tätigkeit als Projektleiter und auch weiterhin. Danke für die gute und umfassende Zusammenarbeit zum Thema. Emotional war und ist immernoch viel dabei: Jede Menge Frust und Enttäuschung über die Situation, wenn politisch wieder einmal der Stillstand in die Verlängerung geht; aber auch Euphorie und positive Energie dazu, was von Seiten unseres AStA bewegt und in Gang gesetzt wird! Das macht große Freude. Zudem bin ich Simon dankbar für viele andere organisatorische Dinge, Hilfe und Übernahme von Verantwortung. Besonders hervorheben möchte ich Simons verständnisvollen Umgang, falls zu viele zu hohe Erwartungen nicht erfüllt werden können.

## 2.6 Haushaltsplanungen / budget planning 📊

Wie bereits im letzten Bericht kurz erwähnt habe ich in den vergangenen Monaten einen Nachtrag zum aktuellen Haushalt geplant und den entsprechenden Antrag eingereicht. Ausführliche Informationen und Erläuterungen finden sich im Dokument ([Link](#)).

## 2.7 Antragsarbeit / Work on motions 📝

### Sozialordnung Rückerstattung Mobilitätsbeitrag 🤖🔍

Gemeinsam mit Simon ist die Idee entstanden die Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages bei verspäteter Immatrikulation oder Exmatrikulation vor Ende des Semesters etwas Studi\*-freundlicher zu machen, da die aktuelle Fristenregelung in der Sozialordnung strenger ist, als notwendig. Für die Studierendenschaft entstehen dabei auch keine Kosten, da diese Rückerstattungen als Teil des Vertrages mit den Verkehrsbetrieben und Unternehmen abgerechnet werden.

Weitere Details finden sich in: -> **SP71-A014**.

Thanks to the Sustainability Officer of the Teaching Department and his colleagues, many plants in the AStA are coming back to life! 🌱 Offshoots have found a new home and hydrological optimisation ensures less dark-winged fungus gnats. 🦋🦋 Along with this, there was also hope for an improvement in the health status of the Finance Department's dracaena 🌿. However, the condition is more than worrying and we will probably have to say goodbye. 🙏

### Almost broke! 😞

We almost ran out of money in the giro account! That's why we wanted to transfer the money internally, but there was no authorisation in the financial software! Fortunately, our red neighbour's house was still open and a manual transfer for just 2 euros ensured that we remained solvent. 🌊

### Broken in and locked out 🚪🔥

As if it would ever get boring at the AStA: But the AStA was actually broken into for the first time (as far as we know, anyway). And a few days later, a defect in a smoke extraction flap meant that the AStA had to be completely closed for a day.

In this report, I would like to express my thanks to Simon. For all the work he did to save the semester ticket, both during his time as project manager and still today. Thank you for the good and comprehensive cooperation on the topic. There was and still is a lot of emotion: a lot of frustration and disappointment about the situation when the political standstill goes into overtime again; but also euphoria and positive energy about what is being moved and set in motion by our AStA! That gives me great pleasure. I am also grateful to Simon for many other organisational things, help and taking on responsibility. I would particularly like to emphasise Simon's understanding approach when too many too high expectations cannot be met.

As briefly mentioned in the last report, I have been planning a supplement to the current budget over the past few months and have submitted the corresponding motion. Detailed information and explanations can be found in the document ([Link](#)).

### Social order Reimbursement of mobility contribution 🤖🔍

Together with Simon, we came up with the idea of making the reimbursement of the mobility fee for late enrollment or termination of enrollment before the end of the semester a little more student-friendly, as the current deadline regulation in the social regulations is stricter than necessary. There are also no costs for the student body, as these refunds are settled as part of the contract with the transport companies and businesses.

Further details can be found in: -> **SP71-A014**.

### Urabstimmung 🗳️

Als wir auf der Semesterticketkonferenz des Landes-ASten-Treffens in Düsseldorf waren wurden dort Urabstimmungen in Bezug auf das Semesterticket thematisiert. Bei einem Blick in unsere Satzung und das Hochschulgesetz ist uns dabei aufgefallen, dass es Differenzen gibt, wie hoch das erforderliche Quorum ist. Daraus entstand die Frage inwiefern unsere Satzung hier überhaupt greift und wir standen zur Thematik im Austausch mit der Rechtsabteilung unserer Hochschule. Die Ergebnisse haben wir daraufhin in einem entsprechenden Antrag einfließen lassen. -> **SP71-A015**.

### Kinderbetreuungszuschlag 🧑🏫

Im BAföG ist unter § 14b ein Zuschlag für Studierende mit Kindern vorgesehen. Dieser begründet sich in zusätzlichen Aufwendungen für Kinderbetreuung, um das Studium weiter verfolgen zu können. Dies lässt sich aber auch auf die Logik unserer Aufwandsentschädigungen und ehrenamtliches Engagement übertragen. Daher möchte ich diesen Zuschlag auch in unsere Finanzordnung aufnehmen. -> **SP71-A028**.

### Kündigung Semesterticket NRW ✖️🗳️

Simon hat es in seinem Bericht bereits erwähnt. Zusammen mit Joshua Derbitz, dem Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses haben wir einen Antrag eingereicht zur Kündigung des Semesterticket NRW. Wir stellen diesen Antrag **nicht weil wir das Semesterticket an sich abschaffen wollen**. Wir stellen den Antrag um das Ticket und das Solidarmodell zu retten und zu erhalten. Eine ausführliche Erklärung dazu findet sich im Antragstext. -> **SP71-A031**.

### Ballot vote 🗳️

When we were at the semester ticket conference of the state students' committees' meeting in Düsseldorf, the topic of ballot votes in relation to the semester ticket was touched upon. When we looked at our statutes and the university law, we noticed that there are differences in how high the required quorum is. This raised the question of the extent to which our statutes even apply here and we discussed the issue with our university's legal department. We then incorporated the results into a corresponding motion. -> **SP71-A015**.

### Childcare allowance 🧑🏫

BAföG provides for a supplement for students with children (see § 14b). This is due to additional expenses for childcare in order to be able to continue studying. However, this can also be applied to the logic of our expense allowances and voluntary work. I would therefore also like to include this supplement in our financial regulations. -> **SP71-A028**

### Cancellation of NRW semester ticket ✖️🗳️

Simon has already mentioned it in his report. Together with Joshua Derbitz, the Chair of the Mobility Committee, we have submitted a motion to terminate the NRW semester ticket. We are submitting this motion **not because we want to abolish the semester ticket itself**. We are submitting the motion to save and maintain the ticket and the solidarity model. A detailed explanation can be found in the motion text. -> **SP71-A031**.

## 2.8 Zu den Berichten / to the reports 🗳️🗳️

Eigentlich ist es nicht meine Aufgabe dem Parlament zu sagen, was seine Aufgabe ist, aber es scheint mir trotzdem erforderlich mal an die festgeschriebenen Aufgaben zu erinnern. Die stundenlange Diskussion von Berichten ist nämlich keine ureingene Aufgabe des Studierendenparlamentes. Hierzu lohnt sich ein Blick in § 5 Absatz 2 unserer Satzung. Zusammengefasst ist eine der grundlegenden Aufgaben das Fassen von Beschlüssen. Ich finde es unfassbar, dass wichtige Anträge oder auch die Feststellung des Haushaltsplanes (übrigens auch eine fest definierte Aufgabe nach unserer Satzung) durch ewiges, zum Teil unwichtiges, Theater über Rechtsschreibung oder Ähnliches so lange nach hinten geschoben werden, bis keine Zeit mehr vorhanden ist. Dass dann noch Schlaf und damit einhergehend oft auch der anschließende Tag geopfert werden sollen ist ein anderes Thema und ein Skandal für sich. Es gibt viele Perspektiven und unterschiedliche Interessen. Es ist klar, dass nicht alle Erwartungen und Wünsche erfüllt werden können. Deswegen muss priorisiert werden. Aber wenn unter schlechter Priorisierung die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes und damit auch der Studierendenschaft leidet und es trotz stundenlanger Sitzungen, in welche bereits jede Menge Vorbereitung fließen am Ende kaum Ergebnisse stehen, ist es unerlässlich und dringend erforderlich Änderungen vorzunehmen. Es sei zudem darin erinnert, dass der AStA wöchentlich auf der AStA-Sitzung berichtet und dort für Fragen offen steht. Daher möchte ich ausdrücklich dafür appellieren, dass Anträge vor Berichten priorisiert werden und Berichte in der Dauer streng zeitlich limitiert werden. Zudem sollten in der Tagesordnung die einzelnen Referate in einen gemeinsamen Bericht des AStA zusammengefasst werden.

Actually, it is not my job to tell the parliament what its task is, but it still seems necessary to me to remind it of the tasks that have been laid down. After all, discussing reports for hours on end is not an inherent task of the student parliament. It is worth taking a look at § 5 para. 2 of our statutes. To summarize, one of the basic tasks is to make decisions. I find it inconceivable that important motions or even the approval of the budget (also a firmly defined task according to our statutes, by the way) are postponed by eternal, sometimes unimportant, drama about legal writing or the like until there is no more time. The fact that sleep and often the following day are then sacrificed is another matter and a scandal in itself. There are many perspectives and different interests. It is clear that not all expectations and wishes can be fulfilled. That is why prioritization is necessary. But if the parliament's ability to work, and therefore also that of the student body, suffers as a result of bad prioritization and there are hardly any results at the end despite hours of meetings, in which a lot of preparation has already gone into, it is essential and urgently necessary to make changes. It should also be remembered that the AStA reports weekly at the AStA meeting and is open to questions there. I would therefore like to expressly appeal for motions to be prioritized over reports and for the duration of reports to be strictly limited. In addition, the individual departments should be summarized in a joint AStA report in the agenda.

## 2.9 Semesterticket

Arbeit zum Semesterticket hat weiterhin meine letzten Monate geprägt und extrem viel Zeit und Ressourcen in Anspruch genommen. Ich war an den Verhandlungen und sämtlichen anderen und weiteren Aktivitäten zum Thema, vor allem Bezug auf die Rettung im Kontext des Deutschlandtickets beteiligt. Beispielsweise war ich am 5. September auf dem dritten Mobilitätsgipfel des fzs in Frankfurt. Das hat zwar in dem Fall wenig konkrete Ergebnisse gebracht, dennoch ist der Austausch mit den anderen Studierendenschaften immer sehr wertvoll, da die Grundsituation überall die gleiche ist, aber die konkreten Gegebenheiten (bspw. Vertragsdetails zu Kündigungsrecht) sich unterscheiden. Für weitere Informationen zur Thematik verweise ich hier allerdings auf den Bericht von Simon unter [1.3](#).

Work on the semester ticket has continued to dominate my last few months and has taken up a huge amount of time and resources. I was involved in the negotiations and all other and further activities on the topic, especially with regard to the rescue in the context of the Deutschlandticket. For example, I attended the fzs's third mobility summit in Frankfurt on September 5. Although this didn't produce many concrete results in this case, the exchange with other student bodies is always very valuable, as the basic situation is the same everywhere, but the specific circumstances (e.g. contract details regarding the right of termination) differ. For further information on the topic, however, I refer you to Simon's report under [1.3](#).

### 2.9.1 Semesterticket-Deutschlandticket-Upgrade

Zum Semesterstart, vor allem in Hinblick auf die Erstsemester, für die das Semesterticket neu ist und welche im Vorfeld eventuell bereits Deutschlandtickets genutzt haben, haben Simon und ich die Informationen zum Upgrade auf der Website nochmal zugänglich auf einer eigenen Seite zusammengefasst. Bei einer Suchanfrage werden wir damit relativ gut gelistet. -> [asta.ac/upgrade](https://asta.ac/upgrade)

For the start of the semester, especially with regard to first semester students for whom the semester ticket is new and who may have already used Deutschlandtickets in advance, Simon and I have summarized the information about the upgrade on the website on a separate page. We are listed relatively well in a search query.

-> [asta.ac/upgrade](https://asta.ac/upgrade)

### 2.9.2 Semesterticket-Rückerstattung / Mobility ticket reimbursement

Wir arbeiten gerade auch an einer Verbesserung der Semesterticket-Rückerstattung. Dabei gab es zum einen Verbesserungen auf unserer **Website**. Zum Anderen sind wir im Austausch mit der Hochschulverwaltung zur Verbesserung des Online-Antragformulars. Einige Änderungen wurden hier bereits eingepflegt. Weitere folgen mit dem Umzug des Servers zum Ende des Jahres. Teil der Verbesserung ist auch der Antrag zur Änderungen der Fristenregelungen bei bestimmten Erstattungsgründen, welchen ich in [2.7](#) erwähne. Zuletzt spielt die Verbesserung der Semesterticket-Rückerstattung auch in den Vertragsverhandlungen eine Rolle und wir setzen uns für studi\*freundlichere sowie alltags- und realitätsnähere Regeln ein.

We are also currently working on improving the semester ticket refund. On the one hand, there have been improvements to our **website**. On the other hand, we are in contact with the university administration to improve the online application form. Some changes have already been implemented here. More will follow with the server move at the end of the year. Part of the improvement is also the motion to change the deadline regulations for certain reasons for reimbursement, which I mention in [2.7](#). Finally, the improvement of the semester ticket refund also plays a role in the contract negotiations and we are campaigning for more student-friendly rules that are closer to everyday life and reality.

## 2.10 Kassenprüfungen / Cash audits

Bereits geprüft in diesem Jahr / Audited this year:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| • Mathematik, Physik, Informatik (1/1)            | • Philosophie (7/1)  |
| • Chemie (1/2)                                    | • Lehramt (7/2)      |
| • Biowissenschaften (1/3)                         | • Medizin (10/1)     |
| • Bauingenieurwesen (3)                           | • Logopädie (10/3)   |
| • Maschinenbau (4)                                | • Hochschulradio     |
| • Bergbau, Energie und Recycling (5/1)            | • Queerreferat       |
| • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (5/2) | • KiTa Zauberschloss |
| • Geographie und Wirtschaftsgeographie (5/4)      |                      |

Danke an Jonny und Lutz!  / Thank You!



## 2.11 Was verdient ein Ref\*? 🤔

Was *verdient* eine Referent\*in?

Ich meine finanziell.

*Verdient* eine Referent\*in BAföG? 812 Euro?

BAföG – halb Existenzsicherung, halb Kredit – gedacht zur Studiumsfinanzierung?

Warum bekommt eine Referent\*in BAföG?

Ist das eine gute Idee?

Warum bewerben sich so wenig Menschen, um ein Amt als Referent\*in?

Gibt es einen Zusammenhang zum *Verdienst*?

Was ist mit dem hohen gesellschaftlichen Druck in Regelzeit zu studieren?

Mit Disrespekt oder Verachtung gegenüber Studierenden, die länger benötigen?

Haben die es geschafft?

Haben die es *verdient*?

*Lohnt* es sich Referent\*in zu werden?

Ist ein schneller Studienabschluss nicht besser?

Finanzielle Unabgängigkeit.

Ein hoher Einstiegs*verdienst* in Aussicht.

Parallel zum Studium?

Ist es da *sinnvoll* Referent\*in zu werden?

Wenn man mit einem Nebenjob viel mehr *verdient*?

Und das mit deutlich weniger Zeitaufwand.

Ist Ref\*-sein parallel zum Studium überhaupt realistisch schaffbar?

Realität ist:

Eine Referent\*in ist kein *Vielverdiener*.

Eine Referent\*in ist kein *Spitzenverdiener*.

Eine Referent\*in ist kein *Topverdiener*.

Eine Referent\*in ist kein *Besserverdiener*.

Ist eine Referent\*in ein *Normalverdiener*?

Nein – nichtmal das.

Eine Referent\*in *verdient* nichts.

Eine Referent\*in erhält eine Aufwandsentschädigung.

Was sind *Spitzenverdiener*, *Vielverdiener*, *Topverdiener* oder *Besserverdiener*?

Sie sind Leistungsträger.

Referent\*innen sind das wohl nicht.

Referent\*innen sind *einkommensschwach*.

Wer möchte schwach sein?

Wer möchte arm sein?

Arm sein ist nicht gut.

Arm sein sollte man vermeiden.

## Was wäre wenn?

Was wäre wenn Referent\*innen Geld erhalten würden mit dem keine weiteren Nebenjobs notwendig sind? Wenn es durch mehr Geld auch für Personen, die nicht von ihren Eltern finanziert werden, leichter und attraktiver wird Referent\*in zu werden? Was ein verschobenes Einkommensjahr aufgrund längerer Studienzeit besser kompensiert? Wenn das Geld zum Zeiteinsatz passt? Wenn das Geld der Verantwortung gerecht wird?

Kann das jemand wollen? Würde Geld kosten. Ein Euro mehr Beitrag im Semester.

Sind Referent\*innen das *wert*?



## 2.12 Mittelzuweisung / Budget allocation

Ich habe die Mittelzuweisung fürs Wintersemester 2023/24 erstellt und an die Fachschaften versendet. Mit der beschlossenen Erhöhung des Teilbeitrages für Fachschaften haben sich die Neuzuweisungen von nun an verdoppelt.

Im letzten Wintersemester wurden die Mittel abgerufen von:

- Mathematik, Physik, Informatik (I/1)
- Chemie (1/2)
- Architektur (2)
- Bauingenieurwesen (3)
- Maschinenbau (4)
- Bergbau, Energie und Recycling (5/1)
- Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (5/2)
- Geowissenschaften und Ressourcenmanagement (5/3)

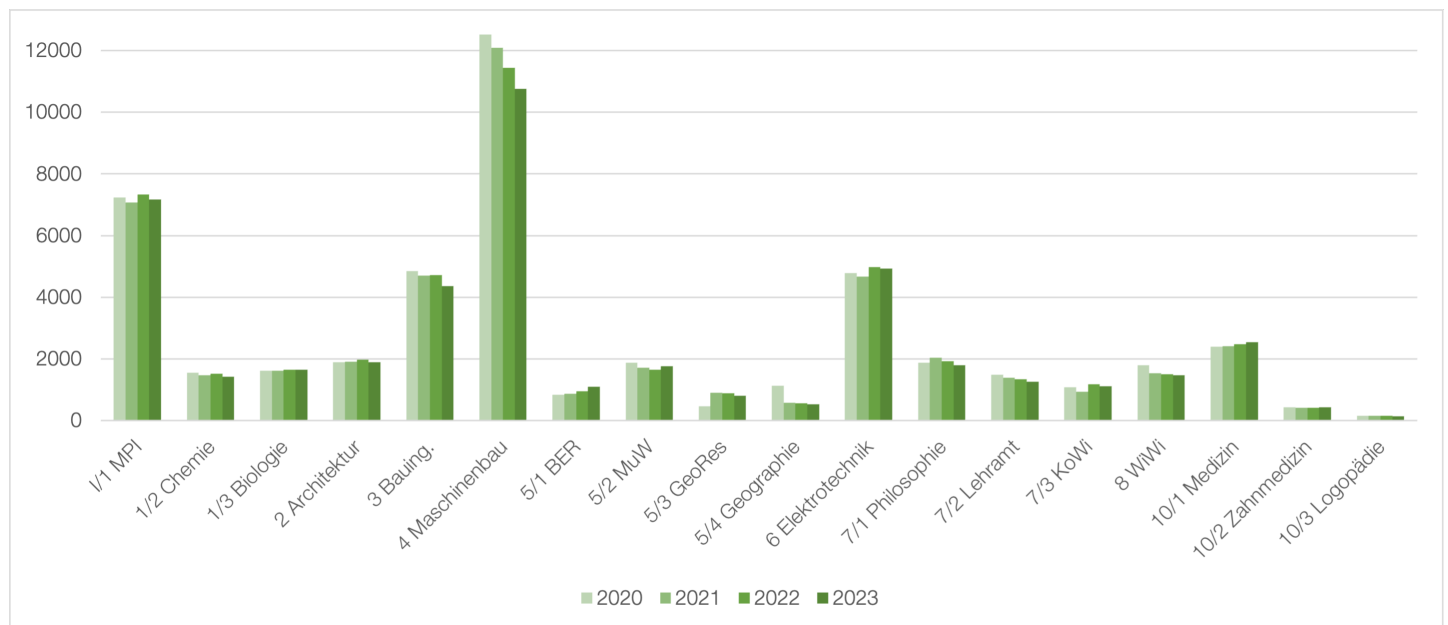
Da die Satzung der Studierendenschaft vorsieht, dass die Mittel für Fachschaften in einen Sockelbetrag und einen Pro-Kopf-Betrag aufgeteilt werden, ist es notwendig, die Mitgliederzahlen der Fachschaften zum jeweiligen Stichtag (1. November) zu bestimmen. Einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen hatte ich bereits im letzten Jahr im Bericht. Und da dies gut angekommen ist, hier die Aktualisierung für 2023:

I have created and sent out the budget allocations to the student councils for the winter semester 2023/24. With the agreed increase in contributions for student councils, the new allocations will double from this semester onwards.

The funds from the last winter semester were drawn down by:

- Geographie und Wirtschaftsgeographie (5/4)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (6)
- Philosophie (7/1)
- Lehramt (7/2)
- Kommunikationswissenschaft und Psychologie (7/3)
- Medizin (10/1)
- Zahnmedizin (10/2)
- Logopädie (10/3)

As the student body statutes stipulate that the funds are divided into a basic amount and a per capita amount, it is necessary to determine the membership figures of the student councils on the respective cut-off date (November 1st). I had already included an overview of the development of membership figures in last year's report. And as this was very well received, here is the update for 2023:



	I/1	1/2	1/3	2	3	4	5/1	5/2	5/3	5/4	6	7/1	7/2	7/3	8	10/1	10/2	10/3
2020	7231	1555	1623	1902	4844	12677	846	1879	472	1131	4791	1880	1497	1090	1791	2407	432	159
2021	7076	1481	1622	1913	4709	12096	874	1710	911	587	4676	2047	1387	944	1543	2416	416	164
2022	7338	1516	1660	1974	4715	11438	952	1646	891	567	4978	1936	1342	1175	1500	2483	420	155
2023	7177	1427	1661	1891	4360	10760	1104	1763	801	535	4929	1807	1267	1111	1476	2546	430	150



### 3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Beratung; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Joao Maas (TV Stud)

### 3.2 Allgemeines / General

Die Sozialberatung wurde wie gewohnt weitergeführt. Diese bietet die Möglichkeit für die Studierende Informationen über das Sozialdarlehen und andere Studienfinanzierungsmöglichkeiten einzuholen. Die Referentin nimmt regelmäßig am Sozialausschuss teil, um die Sozialdarlehen vorzustellen und dementsprechend fortzuführen. Die Sozialreferentin nahm an allen Vorstellungen bei den Fachschaften, Abteilungen und anderen wichtigen Personen teil. Sie stellte ihr Referat und das Angebot des Referats vor. Die jährliche Mitgliederversammlung der Kita Zauberschloss e.V. fand wie gewohnt in den Räumlichkeiten der Kita statt. Die Referentin nahm an der Versammlung teil und repräsentierte den AStA. Die Referentin vertrat mit dem Lehrereferenten den AStA bei der Go Abroad Fair Veranstaltung. Hier gab es Informationen zu dem Auslands-BAföG und anderen Finanzierungsmöglichkeiten für ein oder mehrere Auslandssemester. Die Sozialreferentin kam mit dem Projektleiter für Wohnen vom AStA der FH und Carina Begaß von der Abteilung Wohnen der Stadt Aachen zusammen, um über den geplanten Workshop, der am 24.01.24 im Krönungssaal stattfinden soll. Bei diesem Workshop sollen Anforderungen und Wünsche zusammengefasst werden. Hierfür sollen noch Freiwillige Studierende rekrutiert werden. Außerdem nahm die Sozialreferentin am virtuellem Austausch zu den Entwicklungen in Israel und den Palästinensischen Gebieten, die vom DAAD organisiert wurde, teil. Die Sozialreferentin war Jurymitglied für den Preis IntSpire und hat bei der Auswahl des/der Gewinner/s mitgewirkt. Beim Tag der studentischen Initiativen hat die Sozialreferentin und einige Projektleiter\*innen den AStA-Stand betreut.

The social counselling service continued as usual. This offers students the opportunity to obtain information about the social loan and other student financing options. The counsellor regularly attends the Social Affairs Committee to present the social loans and continue accordingly. The Social Affairs Officer attended all presentations to the student councils, departments and other important people. She presented her department and the services offered by the department. The annual general meeting of Kita Zauberschloss e.V. took place as usual on the premises of the daycare centre. The speaker took part in the meeting and represented the AStA. The speaker represented the AStA together with the teacher advisor at the Go Abroad Fair event. Information was provided on the BAföG and other funding options for one or more semesters abroad. The social affairs officer met with the project manager for housing from the AStA of the FH and Carina Begaß from the housing department of the city of Aachen to discuss the planned workshop, which is to take place on 24 January in the Krönungssaal. The aim of this workshop is to summarise requirements and wishes. Volunteer students are to be recruited for this. The Social Affairs Officer also took part in the virtual exchange on developments in Israel and the Palestinian territories organised by the DAAD. The Social Affairs Officer was a member of the jury for the IntSpire prize and helped select the winner(s). At the Day of Student Initiatives, the Social Affairs Officer and several project managers were in charge of the AStA stand.

### 3.3 Projekte / Projects

#### 3.3.1 Notunterkünfte / Emergency Shelters

Noch immer gibt es einige Student\*innen, die in der Nounterkunft bleiben müssen. Daher setzte sich die Referentin für die Weiterfinanzierung von Notunterkünften ein. Das Studierendenwerk und das Rektorat haben finanzielle Hilfe zugesagt. Somit konnte das Angebot ausgeweitet und mehr Betten im Hostel dazugemietet werden. Insgesamt wurden 16 Betten zu den 9 Plätzen in den Notunterkunftswohnungen dazugemietet. Die Notunterkünfte im Hostel sind bis zum 23.11.23 verbucht.

There are still some students who have to stay in emergency accommodation. The speaker therefore campaigned for the continued funding of emergency accommodation. The Studierendenwerk and the Rectorate have pledged financial support. This made it possible to expand the offer and rent more beds in the hostel. A total of 16 beds were rented in addition to the 9 places in the emergency accommodation flats. The emergency accommodation in the hostel is booked until 23.11.23.

### 3.3.2 Freitisch-Projekt / Free Table Project

Das Freitischangebot wird weiter angeboten. Studierende, die ein Sozialdarlehen, eine Semesterticketrückerstattung wegen sozialer Härte oder ein ProRWTH-Stipendium erhalten, haben das Recht auf den Freitisch für das jetzige Semester. Auch ukrainische Studierende, die einen Antrag stellen erhalten Freitisch. Die Anträge zum Freitisch gehen vermehrt ein, da ein neues Semester gestartet hat.

The free table offer will continue. Students who receive a social loan, a semester ticket refund due to social hardship or a ProRWTH scholarship are entitled to the free table for the current semester. Ukrainian students who submit an application also receive a free table. Applications for the free table have increased since a new semester has started.

### 3.3.3 Studentische Seelsorge / Student pastoral care

Der Name wurde nach Absprache mit dem GSP und SignGes zu HereForU geändert. Es wurde Dienstkleidung bestellt und an die Helfer verteilt. Ein Buchungssystem auf der Basis von pretix wurde erstellt und in die Website eingebunden. Zudem wurde die Website überarbeitet. Für Beratungen in Präsenz wird zu den Öffnungszeiten des AStA der Beratungsraum zur Verfügung stehen. Am 13.10 und 14.10 fand das erste Kurswochenende des neuen Ausbildungsgangs statt. Es gibt 10 Teilnehmende. Bei der Wissenschaftsnacht am 10.11. wird es die Möglichkeit geben Gespräche mit den Freiwilligen zu führen. Im Folgenden wurden Verträge erstellt, die mit den Dozierenden der Workshops abgeschlossen werden können.

The name was changed to HereForU after consultation with the GSP and SignGes. Uniforms were ordered and distributed to the helpers. A booking system based on pretix was created and integrated into the website. The website was also revised. The counselling room will be available for face-to-face counselling during AStA opening hours. The first course weekend of the new training programme took place on 13/10 and 14/10. There are 10 participants. There will be an opportunity to talk to the volunteers at the Science Night on 10 November. The following contracts have been drawn up that can be concluded with the lecturers of the workshops

## 3.4 Bundesausbildungsförderungsgesetz

### 3.4.1 Beratung / Counselling

Die Projektleitenden für BAföG Beratung haben viele Anfragen bearbeitet und Beratungsgespräche geführt, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Im Moment stellen vor allem ErstsemestlerInnen allgemeine Fragen zum Beantragen von BAföG. Dazu gehören wie z.B. wer BAföG berechtigt ist, wie es momentan mit dem Elternunabhängigen BAföG aussieht und allgemeine Fragen zum Ausfüllen von den Formblättern. Dabei verweist das Referat dazu, die Anträge digital zu stellen. Dazu kommen noch Fragen bezüglich des Leistungsnachweises, wann dieser zu erbringen ist, da momentan wegen den Coronasemestern Verwirrung herrscht und welche Begründungen ausreichen ihn um ein Semester nach hinten zu verschieben. Was die Anzahl der Fragen angeht, so kommen da ca. 15-20 Fragen die Woche per E-Mail und dazu noch weitere 15 Fragen per Telefon oder in Person. Leider häufen sich die Beschwerden seitens der Studierenden, die einen Antrag stellen. Die Erreichbarkeit sollte mit vier Service-Nummern erleichtert werden, aber auch hier ist keine Erleichterung zu sehen. Da es bekannt ist, dass das BAföG-Amt ab 8 Wochen für die Bearbeitung eines Antrags braucht, erhöht sich die Zahl der Studierenden, die in finanzielle Not geraten. Hier versucht das Referat für Soziales mit weiteren optionalen Hilfestellungen den finanziellen Absturz zu verhindern. Was jedoch nicht außer Betracht gelassen werden sollte, ist, dass das Amt täglich von 500 bis zu 1000 Anfragen erhält.

The project managers for BAföG counselling have processed many enquiries and held counselling sessions, as well as arranging legal advice appointments. At the moment, first-semester students in particular are asking general questions about applying for BAföG. These include, for example, who is entitled to BAföG, what the current situation is with the parent-independent BAföG and general questions about filling out the forms. The department refers to submitting the applications digitally. There are also questions regarding the proof of performance, when this is to be provided, as there is currently confusion about the corona semesters and which justifications are sufficient to postpone it by one semester. As far as the number of questions is concerned, there are about 15-20 questions a week by e-mail and another 15 questions by phone or in person. Unfortunately, there are more and more complaints from students who submit an application. Accessibility should be made easier with four service numbers, but there is no relief to be seen here either. As it is known that the BAföG office takes upwards of 8 weeks to process an application, the number of students in financial need is increasing. The Department of Social Affairs is trying to prevent the financial crash with further optional assistance. However, it should not be forgotten that the office receives between 500 and 1000 enquiries a day.

## 3.5 Wohnen / Housing

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungstermine im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Zu der Organisation der Notunterkünfte kommen noch die üblichen Fragen im Referat an, wie beispielsweise Probleme mit den Vermietern wegen den Nebenkostenabrechnungen oder dem Auszug.

The project managers in the area of housing continue to answer student enquiries and arrange legal advice appointments in the area of tenancy law. The counselling sessions are currently taking place in person. In addition to the organisation of the emergency accommodation, the department also receives the usual questions, such as problems with landlords regarding utility bills or moving out.

## 3.6 Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance

Die Beratungen im Bereich Jobben und Krankenversicherung halten sich momentan im Rahmen. Die Projektleiterin arbeitet sich weiter in die Themen ein, um einen besseren Überblick zu erhalten.

Counselling in the areas of jobbing and health insurance is currently limited. The project manager is continuing to familiarise herself with the topics in order to gain a better overview.

### 3.6.1 Jobbörse / Job exchange

Die Jobbörse wird weiter gepflegt. Darin sind sowohl Angebote von hochschulnahen Institutionen (Forschungszentrum Jülich z.B.), als auch von externen Unternehmen und Privatpersonen.

The job exchange will continue to be maintained. It contains offers from university-related institutions (e.g. Forschungszentrum Jülich) as well as from external companies and private individuals.

## 3.7 Studieren mit Kind / Studying with a child

Da die Position für Studieren mit Kind immer noch nicht besetzt ist, übernimmt die Sozialreferentin die Beratung. Einige Anfragen bezüglich der Familienkarte der RWTH wurden beantwortet. Außerdem wurde auch auf den Familienservice verwiesen, bei Fragen, die nicht beantwortet werden konnten. Die Referentin nahm an der Mitgliederversammlung von der Kita Zauberschloss. In dieser wurde ein Rechenschaftsbericht abgegeben und ein neuer Vorstand gewählt.

As the position for students with children is still vacant, the social counsellor will take over the counselling. Some enquiries regarding the RWTH family card were answered. Reference was also made to the family service for questions that could not be answered. The counsellor attended the general meeting of the Zauberschloss daycare centre. A report was given and a new board was elected.

## 3.8 Rechtsberatung / Legal Advice

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt.

Both the general legal advice and the tenancy law advice continue to be used by many students. The legal consultations still take place by telephone.

### 3.8.1 Kautions und Studienbescheinigung / Bail and student certificate

Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 EUR gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden.

A deposit of 10 EUR is still required for legal consultations. In addition, students must present their current certificate of study when handing in the deposit. This is to ensure that the legal consultations are used by RWTH students.

## 3.9 Studienfinanzierung / Study financing

### 3.9.1 proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships

Das Stipendienprogramm steht der Studierendenschaft weiterhin zur Verfügung. Die Nachfrage ist auch hier hoch. Eine Rücksprache mit proRWTH ergab, dass aktuell noch ausreichend Geld für Stipendien zur Verfügung steht.

The scholarship programme is still available to the student body. The demand is also high here. A consultation with proRWTH revealed that there is currently still sufficient money available for scholarships.





# 4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

## 4.1 English version

**An english version of this report is available on request, to get it please write a mail to [lehre@asta.rwth-aachen.de](mailto:lehre@asta.rwth-aachen.de)**

## 4.2 Personalstruktur

- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzschner (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

## 4.3 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

### 4.3.1 Einarbeitung

Der Referent profitiert weiterhin von der guten Einarbeitung durch seinen Vorgänger Karl Kühne. Dafür bedankt sich der Referent erneut. Es haben einige weitere Vorstellungstermin in letzter Zeit stattgefunden. So lernte der Referent die Abteilungen des International Office kennen, mit denen er bisher keinen Kontakt hatte. Darüber hinaus wird der Referent am 13.11.23 einen Vorstellungstermin mit dem Kanzler und dessen ständigen Vertreter haben. Den Vertreter des Kanzlers, Herrn Trännapp, durfte der Referent bereits in einem Termin kennenlernen, den sein Vorgänger für ihn organisierte. Weitere Termine mit Abteilungen und Einzelpersonen folgen in nächster Zeit.

## 4.3.2 Projektleitende

Das Referat befindet sich personaltechnisch in einem sehr guten Zustand. Der Vorgänger des Referenten hat ihm ein gut funktionierendes Referat überlassen, welches sowohl für das Tagesgeschäft gewappnet ist, als auch gestalterisch im Form von Projekten tätig ist. Im Vergleich zum Team in der vergangenen Legislatur gibt es einzelne Projektleitende, die sich intern umorientieren und in Zukunft das Referat in anderen Bereichen unterstützen werden. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Referent in Zukunft eine Stelle im Bereich der Vernetzung ausschreiben, die ihm bei der internationalen Vernetzung und der ENHANCE-Alliance unterstützen soll. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, informiert der Referent das Studierendenparlament erneut.

## 4.4 Lehre

### 4.4.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehr@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte.

Die Beratungsangebote des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation sind aktuell wieder stark nachgefragt. Deswegen wird auch über eine Ausweitung des Angebots nachgedacht. Dies bedeutet eventuell eine Ausweitung der Präsenzangebote. Thematisch gibt es viele Nachfragen zu der Funktionsweise der Freiversuche. Es gibt viele Studierende, die nicht über die Regelungen im Umgang mit den Freiversuchen Bescheid wissen oder sich fahrlässig auf die alte Regelung, die während der Corona-Pandemie galt, berufen. Außerdem gibt es viele Probleme mit Klausureinsichten, oft werden die Rechte der Studierenden missachtet oder Institute kennen die Fristen und Regelungen nicht. Mit der Veröffentlichung der neuen ÜPO-Fassung in der KW 45 wurde eine Ankündigungsfrist für Einsichten eingeführt. Diese, vom ehemaligen Referenten Karl Kühne angestoßene, Änderung führt hoffentlich zu besser angekündigten Einsichten, an denen mehr Studierende teilnehmen können. Der Referent bedankt sich für die Initiative und das Durchhaltevermögen von Karl Kühne im Zusammenhang mit der Implementierung der Frist. Außerdem gibt es auch viele Fragen rund um Widersprüche gegen falsch durchgeführte Prüfungen und Einsichten. Darüber hinaus befindet sich der Referent im engen Austausch mit Prorektor Krieg, um diese Probleme in der nächsten Klausurenphase zu verhindern.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler\*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzuzufügen und anpassen zu können.

### 4.4.2 Gremien und Arbeitsgruppen

#### **Jour Fixe Böstel**

Auch diesen Monat findet wieder das Jour Fixe mit dem Leiter des Studierendenwerkes statt. Der Termin wird am 15.11.23 stattfinden. In der Vergangenheit besprach der Referent Themen, wie die Außenlernplätze, Vorhaben der Landespolitik und fungierte als Bindeglied zwischen Herrn Böstel und dem Prorektor für Lehre.

#### **Jahresgespräch Sprachenzentrum**

Das Jahresgespräch zwischen dem AStA und dem Sprachenzentrum fand am 03.11.23 statt. Beim Gespräch wurde der Referent über die aktuellen Auslastungszahlen und Entwicklungen hinsichtlich der Nachfrage für die einzelnen Sprachkurse geupdatet. Es gibt weiterhin einen großen Andrang auf Sprachkurse, besonders auf jene, die „neue Fremdsprachen“ lehren. Zusätzlich wurde der Referent um seine Einschätzung bezüglich einer Änderung der Ordnung des Sprachenzentrums gebeten. Die angestrebte Änderung stellt in den Augen des Referenten kein Problem für Studierende da und eröffnet der Studierendenschaft vermutlich größere Chancen für die Teilnahme an einem Sprachkurs.

## **Jour Fixe ENHANCE**

Wie im letzten Bericht angekündigt, gibt es nun einen regelmäßigen Austausch zwischen allen Personen der RWTH, die etwas mit ENHANCE zu tun haben. Der erste Termin fand am 26. Oktober statt. Der Referent war bei diesem Termin nicht anwesend, wurde aber im Nachhinein sehr ausführlich von den Veranstalterinnen gebrieft. Der Referent und die zuständigen Personen des International Offices verständigten sich bereits auf einzelne Maßnahmen, wie man ENHANCE in der Hochschule bekannter machen kann. Die einzelnen Ideen sollen in den nächsten Monaten umgesetzt werden, der Referent informiert bei Bedarf erneut

## **Vorstellung Nachhaltigkeitsroadmap**

Der Referent nahm am 09.11.23 an einem Treffen mit der Nachhaltigkeitsstabsstelle der Uni teil. Im Zuge dieses Termins wurden die Nachhaltigkeitsroadmap und weitere zukünftige Projekte vorgestellt. Der Referent stellte ein paar Nachfragen bezüglich laufender Projekte, diese wurden ihm alle zufriedenstellend beantwortet. Den Referenten freuen die Fortschritte und er möchte sich in Zukunft häufiger über die aktuellen Fortschritte in der Lehre informieren.

## 4.4.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

### **Arbeitsgruppen Digitalisierung**

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur "Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten" befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe "Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten" die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 23.10.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig befindet sich das Gremium bis November 2023 in der Phase der Erfassung Status Quo inkl. der Rahmenbedingungen. Das nächste Treffen folgt im Dezember.

### **Lernplattformen**

Das "RWTHonline Support Jour Fixe" findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Die Sitzung am 01.11.2023 entfiel. Das nächste Jour Fixe folgt am 15.11.2023.

### **Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien**

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll die Frage der Finanzierung mit dem Rektorat geklärt werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

### Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 08.11.2023. Ende April 2024 soll zum ersten Mal eine Zufriedenheitsumfrage für die RWTH App durchgeführt werden. Das nächste Treffen folgt am 13.12.2023.

### Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

### AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

### AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

### Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient\*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengänge setzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

## 4.4.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Am 02.11. und 03.11.2023 hat die erste Begehung zur Re-Systemakkreditierung der RWTH stattgefunden. Am 16.10. sind die Projektleitenden sowie weitere Vertreter\*innen der Studierendenschaft in einem Briefing durch die Abteilung 6.2. darauf vorbereitet worden. Zusätzlich fand am 30.10.23 auch ein Briefing per Zoom statt für die Personen, die beim ersten Termin nicht anwesend sein konnten. Die Gesprächsrunde der Studierenden mit der externen Gutachtergruppe am 03.11. wurde durch die Studierenden insgesamt als konstruktiver Austausch empfunden. Am selben Tag fand nachmittags ein Debriefing statt, indem die Gutachter\*innen ihren ersten Eindruck von dem Qualitätsmanagementsystem an der RWTH teilten und erste Kritik formulierten. Im Folgenden wurden durch die externe Gutachtergruppe unter den Studiengängen Stichproben ausgewählt, welche bis zur zweiten Begehung im April 2024 das neue QM-System durchlaufen sollen. Die Projektleitenden werden diesen Prozess weiterhin begleiten.

Folgende Studiengänge werden nun genauer betrachtet:

- Physik (Bachelor und Master)
- Software Systems Engineering (Master)
- Maschinenbau (Bachelor)
- Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau (Bachelor und Master)
- Computer Engineering (Master)
- Englisch (Bachelor und Master, Gymnasium und Berufskolleg)
- Psychologie (Bachelor)
- Klinische Psychologie und Psychotherapie (Master)

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei einem alkoholischen Kaltgetränk stehen die Projektleitenden jederzeit unter [dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de](mailto:dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de) und [knelles@asta.rwth-aachen.de](mailto:knelles@asta.rwth-aachen.de) zur Verfügung.

## 4.5 Hochschulkommunikation

### 4.5.1 Intern

#### **Zukunftskonferenz**

Am 10. November veranstaltet die RWTH eine Zukunftskonferenz. Eingeladen sind das Rektorat, Dekanate, der ASTA und ausgewählte Mitglieder der Statusgruppen. Im Zuge der Konferenz soll diskutiert werden, wie die RWTH sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten kann. Der Referent beabsichtigt zentrale Themen, wie die Weiterentwicklung der Curricula, Schaffung von innovativen Lehr- und Lernkonzepten und das Thema Europäische Hochschule anzusprechen.

#### **Lehre-KeXe**

Darüber hinaus organisiert die Projektleiterin aktuell eine weitere Ausgabe des Lehre-KeXes. Das KeXe wird gegen Ende November stattfinden. Thematisch wird es hauptsächlich um die Hochschuldigitalverordnung gehen und es soll ein Austausch mit den studentischen Mitgliedern aus den Studienbeiräten und Fakultätsräten erfolgen. Zusätzlich wird wahrscheinlich ein Projektleiter aus dem Referat für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement mit den Fachschaften über das Thema Nachhaltigkeit in der Lehre sprechen.

#### **Fachschaftsschulungen**

Aktuell plant die zuständige Projektleiterin die Fachschaftsschulungen für das laufende Semester. Diese werden im Januar stattfinden und es werden wieder verschiedene Referate Schulungen zu Themen, wie Fachschaftsfinanzen, Prüfungsrecht, etc. anbieten. Genauere Informationen wird es geben, wenn die genauen Schulungen und Termine feststehen.

#### **Jahresgespräche**

Jedes Jahr finden zwischen dem Ende des Wintersemesters und dem Beginn des Sommersemesters Gespräche zwischen den Fachschaften und dem Prorektor für Lehre, Aloys Krieg, statt. Diese Gespräche dienen als Vorbereitung für die Jahresgespräche mit den Fakultäten und sind eine der besten Gelegenheiten, um Probleme und Wünsche mit dem Prorektor zu besprechen. Da die Fachschaften oft sehr viele Anliegen haben und man versucht Synergien zwischen den Fachschaften zu nutzen, veranstaltet der ASTA Vorbesprechungen. Dieses System hat sich bewährt und wird auch wieder für die kommende Ausgabe der Jahresgespräche genutzt. Dazu findet am 15.11.23 ein Termin mit der Abteilung 6.2 für Lehre statt.

#### **Go-Abroad-Week**

In der KW 43 fand die Go-Abroad-Week an der RWTH statt. Diese Woche ist gefüllt mit verschiedenen Veranstaltungen, die RWTH-Studierende über Auslandsaufenthalte und internationale Mobilität im Zusammenhang mit ihrem Studium informieren. Am Montag, dem 23.10.23, fand die Go-Abroad-Fair statt, bei der der ASTA mit einem Stand vertreten war. Der Referent informierte zusammen mit der Referentin für Soziales über Auslands-BAföG und die Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages. Darüber hinaus wurden auch generelle Fragen der Studierenden beantwortet. Am Donnerstag in der Go-Abroad-Fair fand ein Vortrag über Auslandsaufenthalte im Rahmen von ENHANCE statt. Im Zuge dessen wurde auch das ENHANCE Student Forum vorgestellt. Dazu hatte der Referent einen kleinen Wortbeitrag in der Präsentation des International Office.

## 4.5.2 Extern

### DAAD EUN-Projekttagung

Am 7. und 8. November 2023 fand die diesjährige EUN-Projekttagung des DAADs in Bonn statt. Von Seiten der RWTH waren Sabine Derichs und Lisa Beitzel anwesend. Auf expliziten Wunsch des DAADs und der beteiligten Universitäten waren dieses Jahr auch erstmals Studierende eingeladen. Auf Einladung des International Offices nahm der Referent an der zweitägigen Tagung im Gustav-Stresemann-Institut teil. Der Referent nahm an einem Workshop für Studierende, bezüglich Europäischen Werten und der Integration dieser in den Schul- und Uni-Alltag, teil. Darüber hinaus waren die Themen-Tische "Einbeziehung von lokalen Studierendenvertretungen in Allianz- Aktivitäten" und "Chancen für Studis – Engagement an einer EUN" für den Referenten besonders interessant. Die Gastvorträge von und der Austausch mit anderen Studierendenvertreter\*innen waren interessant und haben gute Ideen hervorgebracht. Zeitgleich war der Austausch mit den Hochschulangehörigen anderer deutscher Universitäten genauso spannend. So sprach der Referent mit dem Vizepräsidenten für Internationales vom KIT über die Implementierung von Mobilitätsfenstern in Studiengängen und virtueller Mobilität. Der Referent zieht das Fazit, dass die RWTH mit ihrer Studierendenschaft im Rahmen von ENHANCE eine bessere Zusammenarbeit pflegt als viele anderen Allianzen mit ihren Studierendenschaften, es aber noch Potenzial bei der Mitsprache von Fachschaften, etc. gibt.

### LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt.

Am 12.11.23 und 13.11.23 findet eine LAT-Klausurtagung an der FU Hagen statt, der Referent besucht diese zusammen mit Joshua Derbitz, dem Gruppensprecher der Studierenden im Senat. Das Hauptthema wird die Novellierung des Hochschulgesetzes sein. Darüber hinaus wird die Tagung genutzt, um sich mit anderen Studierenden-Vertreter\*innen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Der Referent bedankt sich bei der FU Hagen für die Gastfreundschaft und die Übernahme der Übernachtungskosten.

### IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter\*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter\*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet.

Im Nachgang der Konferenz traf sich der Referent mit Teilen der Abteilung 2.4 um die Ergebnisse der Workshops darzulegen. Im Zuge dessen wurde auch kurz über die Abrechnung vergangener Konferenzen gesprochen und sich auf einen besseren Austausch verständigt. Weiterhin trafen sich im Rahmen der IDEALiStiC am 09.11.23 digital Vertreter\*innen der fünf IDEALeague-Universitäten, um über die vergangene Konferenz zu diskutieren und weitere Schritte zu Umsetzung der gemeinsamen Ziele zu planen.

### ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus bringen sich die RWTH und der Referent stark beim WP 7 „European Education Pathways“ ein.

Aktuell engagiert sich der Referent sehr für die ENHANCE-Allianz. Der Referent hat in vielen verschiedenen Bereichen Kontakt zu den für ENHANCE verantwortlichen Personen und der mehrmalige Austausch in der Woche besteht weiterhin. Die einzelnen Aktivitäten im Rahmen von ENHANCE haben eigene Teile im Bericht des Referenten bekommen. In Zukunft ist es angedacht den ENHANCE-Teil des Berichts auch gezielt dazu zu nutzen Aufmerksamkeit für die Allianz, ihre Vorteile und Mobilitätschancen für Studierende zu erzeugen.



# 5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

## 5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sänger - Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl - Politische Bildung
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

### Zurückgetretene Projektleitende

- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation für Öffentlichkeitsarbeit (Oktober)

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

## 5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

### 5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welche die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Es ist nach wie vor möglich über ein Formular in den Kalender aufgenommen zu werden.

Dadurch, dass der zuständige Projektleiter Anfang September zurückgetreten ist und es noch keine\*n Nachfolger\*in gibt, ist es vorgekommen, dass der Kalender leider nicht auf dem neusten Stand war. Aktuell kümmert sich die Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit um die Website.

### 5.2.2 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

**Bericht für den Zeitraum 09.10.2023 bis 07.11.2023** Der Account hat aktuell 21,09 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 485 neue Follower generiert und 28.869 Konten erreicht. Hiervon waren 13,5 Tsd. Nicht-Follower und 15,3 Tsd. Follower (Anstieg von + 2,7 %)

Die erfolgreichsten Beiträge in diesem Zeitraum anhand der Likes:

- Nachts sicher Heim (1647 Likes/ 15.120 Erreichte Konten/ 698 mal gespeichert)
- Das Semesterticket könnte bald Geschichte sein (1.332 Likes/ 39.611 Aufrufe/ 17.860 Erreichte Konten)
- Statement zu Nahost (998 Likes / 11.413 Erreichte Konten)

In diesem Zeitraum wurden insgesamt 14 Postings veröffentlicht. Davon waren:

- Zwei in Kooperation mit @TvStudaachen (Tarifvertrag für Studierende Aachen)

- Zwei mit @satznachvorn (Hörsaal-Slam)
- Einer in Kooperation mit @avrwth (Ausländer\*innen Vertretung der RWTH), @gsp.rwth (Gleichstellungsprojekt RWTH) und @ars.rwth (Antirassismusstelle RWTH)
- Einer in Kooperation mit dem Zentrum für Psychische Gesundheit für Studierende und Promovierende (ZPG)

Die restlichen 8 Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 11.10. Was ist eigentlich der AStA? (Information rund um das Hochschulleben)
- 13.10. Lehreberatungszeiten WiSe 2023/24 (Information rund um das Hochschulleben)
- 18.10. Das Semesterticket könnte bald Geschichte sein (Information rund um das Hochschulleben)
- 19.10. Vortrag zu Autismus (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 24.10. Tag der studentischen Initiativen (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 25.10. Nachts sicher Heim (Information rund um das Hochschulleben)
- 31.10. Vortrag: „Reise nach Germania“ (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 02.11. Fachschaftsvollversammlung (Eventbewerbung)

**OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung** In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung und v.a. dem Projektleitenden der Erinnerungskultur ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag des Posts stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurde hierzu kein Beitrag gepostet.

Für den 09.11. ein Posting mit den Themen Weimarer Republik, Hitlerputsch, Reichspogromnacht und Mauerfall geplant. Für den 20.11. ist ein Posting zum Thema „Transgender Day of Remembrance“

**Studentische Woche** Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu eine Story mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

**Korrektur** zum letzten Bericht- Abschnitt „Geplante Postings (fix):

In dem letzten Bericht war die Rede von einem Ersti-Tipps-Reel. Das Reel wurde nicht hochgeladen und wird vermutlich auch nicht mehr veröffentlicht, da es aufgrund der aktuellen Situation und der Ausarbeitung des Statements zur aktuellen Situation nicht gepasst hätte.

#### **Geplante Postings (fix):**

- OTDIH (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Louder than Karl (Eventbewerbung)
- GlühTemp (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- Update Nutzung des Semestertickets in Belgien und den Niederlanden (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Hochschulvollversammlung (Eventbewerbung)
- HereForYou (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Vortrag Rechtspopulismus (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- Podiumsdiskussion zum Thema „Mental Health for international students“ (Eventbewerbung)

**Geplanter Content (unkonkret):** Eventuell wird es ein Instagram-Takeover des RWTH-Instagramaccounts beim Unicap geben. Erste Besprechungen diesbezüglich fanden schon mit Sebastian Dreher statt.

**Story-Kampagnen** Anlässlich Halloween wurde eine Storykampagne zum Thema Awareness veröffentlicht. Hierbei wurde explizit auf die Gefahren, potenzielle Anzeichen und richtiges Verhalten durch den Missbrauch von K.O.-Tropfen aufmerksam gemacht. Zudem wurde eine Zusammenfassung von möglichen Anlaufstellen für Betroffene veröffentlicht. Die Kampagne wurde in dem Highlight „Awareness“ gespeichert.

Für den 11.11.2023 ist eine weitere Kampagne geplant. Diese wird auch neue Informationen zu anderen wichtigen Themen rund um den Überbegriff „Awareness“ beinhalten.



### 5.2.3 Facebook

Mittlerweile ist ein Zugang zu Facebook möglich. Aktuell wird noch daran gearbeitet Facebook wieder zu bespielen. Es ist eine Testphase geplant, um zu überprüfen, wie aktiv Facebook noch genutzt wird und ob sich eine Wiederaufnahme von Facebook lohnen würde. Hier hat sich im Vergleich zum letzten Bericht leider noch nicht viel getan. Wenn das Team der Öffentlichkeitsarbeit wieder größer wird, sollten auch hierfür wieder Kapazitäten bestehen.

### 5.2.4 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung veröffentlicht.

## 5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

### 5.3.1 Vergangene Veranstaltungen

**Vortrag Autismus** Am 25.10 hatten wir Julian Leske für einen autobiographischen Vortrag zum Thema Autismus eingeladen. Die Veranstaltung wurde von ca. 45 Leuten besucht und lief sehr gut. Wir haben im Anschluss noch einiges an positiver Resonanz erhalten. Wenn ich irgendwann aus dem Amt scheidet, werde ich meiner Nachfolge ans Herz legen, Julian in zwei Jahren nochmal für den Vortrag einzuladen. Es gab noch den Wunsch, die Veranstaltungen künftig auf Telegram mit mehr Vorlauf anzukündigen. Das werden wir machen.

**Vortrag Studentenverbindungen** Hat am 13.11. stattgefunden, was vor dem StuPa aber nach dem Bericht liegt. Mündliche Zusammenfassung wird im StuPa nachgereicht.

### 5.3.2 Bevorstehende Veranstaltungen

**Workshop sexuelle Aufklärung mit MSV** Der Workshop musste aus verwaltungstechnischen Gründen leider verschoben werden. Die Raumvergabe ist momentan ziemlich überarbeitet und konnte uns den Raum leider nicht mehr rechtzeitig bestätigen. Wir sind mit MSV im Austausch, um einen Alternativtermin zu finden, vermutlich Anfang Dezember.

Hier nochmal die Veranstaltungsbeschreibung vom letzten Mal:

Zum Schutz der Erstis, und auch um generell einige Defizite in dem Bereich abzubauen, haben wir zusammen mit „Mit Sicherheit Verliebt“ (MSV) einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung am 08.11 organisiert. MSV ist ein von Studierenden geleitetes Projekt, das an Schulen bei der sexuellen Aufklärung unterstützt. Als Pilotprojekt wollen wir den Workshop nun auch mal an der Uni anbieten. Ziel soll es sein, Wissenslücken bei Themen wie Safer Sex, STIs und Consent zu schließen, und offene Fragen zu beantworten. Ausgelegt ist der Workshop für etwa 20-30 Personen. Interessierte werden sich vorher über das Ticketsystem anmelden müssen.

**Vortrag Rechtspopulismus** Gleicher Stand wie beim letzten Mal. Auch hier nochmal der Text aus dem letzten Bericht:

Für den 23.11 haben wir Richard Gebhardt als Referent zum Thema Rechtspopulismus eingeladen. Richard ist Politikwissenschaftler aus Aachen, Leiter des Projekts NRWtoffen an der VHS, und routinierter Referent zu dem Thema.

**(Vorläufiger) Veranstaltungstext:** Viel wurde in den letzten Jahren über den „Rechtspopulismus“ gestritten. Wozu aber taugt dieser inflationär verwendete Begriff? Und welcher zeitdiagnostische Gehalt ist damit verbunden? Der Vortrag führt - mit Fokus auf die Situation in der Bundesrepublik - in die aktuelle Dimension des Themas ein, klärt den Begriff „(Rechts-)Populismus“ und untersucht zentrale Fragen: Was ist der populistische Stil? Welche Ideologie bzw. Rhetorik der Ausgrenzung wird hier sichtbar? Welche Bedeutung hat der kulturelle Wandel, welche Rolle spielen ökonomische Gründe? Was heißt eigentlich „Rechtsruck“? Und wie sollen Demokrat\*innen auf die gegenwärtigen Herausforderungen von rechts reagieren?

### 5.3.3 Geplante Veranstaltungen (konkret)

**KI und Ethik (oder so ähnlich)** Wir wollen schon seit längerem etwas zum Thema KI machen, hatten bis jetzt aber einen recht vollen Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung würde aber ganz gut ins Schema „Was Kleines vor Weihnachten“ passen. Ziel soll es sein, einmal die technischen Hintergründe und Limitationen der KI-Entwicklungen in den letzten Jahre zu beleuchten, und die ethischen Problematiken zu diskutieren. Für den technischen Teil suchen wir noch eine:n Referent:in, eventuell von der Hochschule, eventuell von Außerhalb (z.B. CCC). Für den ethischen Teil haben wir Prof. Saskia Nagel im Kopf, Expertin für KI- und Datenethik hier an der RWTH. Datum wird wahrscheinlich irgendwann zwischen dem 04. - 15.12. sein.

**Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt** Gleicher Stand wie vorher, weiterhin geplant für Januar. Nochmal aus dem letzten Bericht: Peter Schadt ist hier als Referent geplant, welcher bereits vor nicht allzu langer Zeit and VHS einen Vortrag zu dem Thema gehalten. Da wir bis Dezember aber erstmal ausgeplant sind, die Veranstaltung aber wahrscheinlich relativ unkompliziert umsetzen könnten, planen wir momentan mit Januar.

**Kooperation mit dem Filmstudio** Die Kooperation mit dem Filmstudio läuft weiterhin. Im Februar hätten wir wieder einen freien Filmslot. Welchen Film wir zeigen, und welche Veranstaltung wir evtl. passend dazu anbieten, wissen wir aber leider noch nicht. Von einer ehemaligen Projektleiterin haben wir hier den Tipp zu Migration Matters bekommen, die unter anderem Filmreihen zum Thema Migration organisieren. Das wäre eine Idee, die andere wäre Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

**Dekolonialisierung** Die Idee hier ist, eine Veranstaltung zu den Dekolonialisierungsprozessen verschiedener Regionen auf die Beine zu stellen, die Prozesse kritisch zu beleuchten und zu diskutieren. Idealformat wäre eine Podiumsdiskussion oder eine kurze Vortragsreihe mit Expert:innen zu den Dekolonialisierungsprozessen in Asien, Südamerika und Afrika. Drei Leute zu finden, die sowohl Ahnung, Bock als auch am gleichen Tag Zeit haben, ist leider immer recht aufwändig. Deshalb rechnen wir mit der Veranstaltung frühestens im nächsten Semester.

**Reihe zu Feminismus** Nach langer Zeit im Limbo ist die Veranstaltungsreihe endlich etwas konkreter geworden. Wir sind dran, Personen für die erste Veranstaltung zu suchen. Auch hier wird das ganze aber etwas aufwändiger, deshalb Tendenz nächstes Semester.

**Israel-Palästina** Wir haben mit Prof. Paganini und Prof. Natour gesprochen, den Organisatoren der Leonardo-Reihe zu dem Thema. Beide wären tendenziell an der Veranstaltung interessiert. Auf Rat der Beiden werden wir die Veranstaltung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, wenn die Emotionalität des Themas hoffentlich weniger durch das Tagesgeschehen befeuert wird.

### 5.3.4 Geplante Veranstaltungen (unkonkret)

**Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen** ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein "hard get" werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkretes ist an der Stelle noch nicht geplant.

**Europawahl** Auch hier erstmal kein neuer Stand. Nochmal der Text vom letzten Mal: Nächstes Jahr im Juni sind Europawahlen. Wir werden uns dem Thema definitiv annehmen. Auf Grund der etwas anderen Struktur der Europawahlen können wir aber wahrscheinlich nicht das gleiche Programm fahren, wie wir es bei anderen Wahlen tun (Interviews mit den Direktkandidat\*innen). Was genau wir machen, werden wir uns im PoBi-Team aber zeitnah überlegen.

## 5.4 Vorstellungen

Die Referentin hat sich bei folgenden Menschen, Abteilungen und Fachschaften vorgestellt:

- Fachschaft Architektur
- Fachschaft 7/2
- OecherLab
- Ute von Drathen (Stabsstelle Unternehmenskommunikation Studierendenwerk Aachen)
- Leitungsrunde Studierendenwerk Aachen



# 6 Kultur

Leif Steinhagen

## 6.1 Projektleitende und Stabsstelle

aktuell:

- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)
- Clemens Wemmer (Veranstaltungstechnik)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- David Hall (Musikveranstaltungen)
- Louise Birr (BierTemp, GlühTemp)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Sebastian Vogler (BierTemp, GlühTemp)
- Liam Gagelmann (Music: Made in Aachen )
- Christian Mimberg (Semesteranfangsparty)
- Gina Weiss (Zeichenkurse, Ball)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe sechs Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

## 6.2 Liste der Veranstaltungen

### 6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- ab 24.11.23 GlühTemp
- 4.12.23 Powerpoint Karaoke
- 15.12.23 Studiball
- 4.07.24 Campus Festival

### 6.2.2 vergangene Veranstaltungen / past events

- 21.07.23 bis 29.09.23 BierTemp
- 29.08.23 PowerPoint Karaoke
- 25.09.23 Clash of the Nerds
- 13.10.23 Semesteranfangsparty (SAP)
- 19.10.23 Hörsaalslam

## 6.3 Liste der Projekte

- Verleih
- Laptopverleih
- Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen
- Music: Made in Aachen

## 6.4 bevorstehende Veranstaltungen

### 6.4.1 GlühTemp

Beim GlühTemp handelt es sich um einen studentischen Glühweinausschank. Analog zum BierTemp findet es jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und Hintergrundmusik statt. Es wird Glühwein, Punsch und Wasser zu studierendenfreundlichen Preisen angeboten. Ab dem 24.11.23 soll wieder wöchentlich das GlühTemp stattfinden. Die notwendigen Genehmigungen durch Stadt und Hochschule sind mittlerweile auch alle vorhanden. Es gibt auch schon geplante Kooperationen für das GlühTemp. Der Projektverein akademischer Kultur veranstaltet am 17.11.23 ihre Winteredition von Louder than Karl und am 8.12.23 findet zusammen mit RWTHextern und dem Collegicum Musicum das Weihnachtssingen auf dem GlühTemp statt. Außerdem hat der Collective Incubator auch Interesse an einer erneuten Kooperation angekündigt.

### 6.4.2 PowerPoint Karaoke

Bei der PowerPoint Karaoke werden fünf freiwilligen Vortragenden zu ihnen unbekanntem Foliensätzen Präsentationen halten. Die Foliensätze sind so gestalten, dass die Kreativität und das Vortragstalent der Vortragenden gefordert ist und sich gute Möglichkeiten bieten, das Publikum zum Lachen zu bringen. Basierend auf den Publikumsreaktionen wird am Ende ein\*e Sieger\*in gekürt.

Die PowerPoint Karaoke wird am 4.12.23 in der Aula im Hauptgebäude stattfinden. Die Bewerbung dafür soll ein wenig angepasst werden, um das Konzept und den Bedarf an Vortragenden besser zu kommunizieren.

### 6.4.3 Studiball

Der Studiball ist eine Tanzveranstaltung, die dazu einlädt, in einem ungezwungenem Umfeld die eigenen Tanzfähigkeiten auszuprobieren und zu nutzen. Es soll Musik für viele verschiedene Tanzstile am Abend geben.

Er soll am 15.12.23 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden. Genauere Informationen liegen noch nicht vor.

## 6.5 vergangene Veranstaltungen

### 6.5.1 BierTemp

Das BierTemp ist ein studentischer Biergarten, bei dem jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und DJ Bier, Bembel, Softdrinks und Wasser zu Studierenden freundlichen Preisen angeboten wird.

In der Zeit vom 21.07.23 bis zum 29.09.23 sollte jede Woche freitags der BierTemp stattfinden. Von diesen elf Terminen mussten leider vier aufgrund schlechten Wetters bzw. schlechter Wettervorhersagen abgesagt werden. Die verbleibenden Termine waren allesamt gut besucht und können als erfolgreich verbucht werden.

In dem abgelaufenen Zeitraum waren zwei Kooperationen des BierTemps mit anderen Vereinen bzw. Initiativen geplant. Die Kooperation am 25.08. mit dem Queerreferat, welches mit seiner Cocktailtheke auf dem BierTemp vertreten sein wollte, musste leider wetterbedingt abgesagt werden. Am 29.09. war der Collective Incubator (CI) mit einem Stand auf dem BierTemp anwesend. Sie haben Tischkicker und Cornhole angeboten, bei denen man Freigetränke gewinnen konnte, welche vom CI im Voraus gekauft wurden. Dieses Angebot wurde von den Besuchern gut angenommen und der CI war ebenfalls sehr begeistert von der Aktion. An diesem Termin hat insbesondere die Bewerbung durch das International Office im Rahmen der Welcome Week für eine sehr hohe Quote an neuen internationalen Studierenden auf dem BierTemp geführt. Für die Sichtbarkeit des AstA war das definitiv sehr positiv.

Die Durchführung des BierTemp ist im Laufe des Sommers eigenständiger geworden, da Pavillons und Bierzeltgarnituren nach den Anschaffungen des AstA nicht mehr bei anderen Fachschaften ausgeliehen werden mussten. Helfende Personen gab es in der Regel genug, auch wenn aufgrund der Klausurenphase nicht immer frühzeitig sich genug Personen gemeldet haben. Es mussten häufig noch am Tag selbst Personen akquiriert werden. Damit war aber zu rechnen und am Ende hatten wir bei jeder Veranstaltung ausreichend Helfer\*innen.

### 6.5.2 PowerPoint Karaoke

Die PowerPoint Karaoke hat am 29.08.23 in der Aula im Hauptgebäude stattgefunden. Es sind circa 60 Leute gekommen, von denen sich leider nur zwei anstatt wie geplant fünf als Vortragende gemeldet haben. Entsprechend musste spontan das Format von „jeder hält zwei Präsentationen und es gibt ein Finale“ zu „es wird immer abwechselnd präsentiert“ geändert werden. Trotz alledem war die Stimmung gut, die beiden haben es sehr gut gemacht. Beim nächsten Mal sollte jedoch expliziter das Konzept beworben werden und auch darauf hingewiesen werden, dass wir fünf Personen als Vortragende suchen. Bei guter Kommunikation, was die Personen dann zu erwarten haben, sollte sich die Suche nach Vortragenden einfacher gestalten.

### 6.5.3 Clash of the Nerds

Das „Clash of the Nerds“ ist ein Table Quiz im Themenfeld der Nerd Culture. Zusammen mit der AV wurde am 25.09.23 im Humboldt Haus die neueste Episode von „Clash of the Nerds“ veranstaltet. Es wurde im Rahmen der Welcome Week organisiert und auch durch das International Office beworben. Das Quiz war entsprechend sehr gut besucht, die Durchführung war jedoch ein wenig chaotisch. Das war jedoch zu erwarten, da das Konzept der vergangenen Termine komplett übernommen wurde. Dieses war jedoch sehr stark auf die damalige dafür verantwortliche Person zugeschnitten. Entsprechend soll der Fokus des Quiz, der momentan auf „Nerd Culture“ liegt, auf die nächste verantwortliche Person zugeschnitten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen und Antworten im direkten Interessensfeld der durchführenden Person liegt.

### 6.5.4 Semesteranfangsparty 13.10.

Die Semesteranfangsparty (SAP) ist die Erstsemesterparty des AStA und findet im C.A.R.L. statt.

Die SAP hat am 13.10.23 stattgefunden. Auf der Veranstaltung und während des Auf- und Abbaus gab es keine großen Probleme, die Durchführung kann entsprechend als Erfolg bewertet werden.

Es gab in diesem Jahr eine Kooperation mit den beiden anderen Erstipartys im C.A.R.L. „BauStrom“ und „Maschiparty“. Diese belief sich auf das gemeinsame Anschaffen von ca. 5000 Bechern, die Nutzung der gleichen Veranstaltungstechnik, die Nutzung der gleichen Zäune und Gitter, sowie die Bestellung von BEMBEL-WITH-CARE Fässern. Die Kooperation hat sich voll und ganz ausgezahlt. Im Falle der Technik wurde der Aufbau erheblich erleichtert, da der Großteil der Technik zwischen Maschiparty und SAP im C.A.R.L. stehen bleiben konnte.

Die Abdichtung der Fugen zum Vermeiden von in den Keller durchsickernder Flüssigkeit hat mit dem angeschafften Tape sehr gut funktioniert. Die Lösung aus diesem Jahr hat sich daher bewährt.

Es kam leider auch zu einigen Abweichungen der Planungsvorhersagen. In diesem Jahr war die Besucheranzahl trotz der frühen Schlange durchaus geringer als im letzten Jahr. Dadurch stellte sich eine Diskrepanz zwischen Istwert und kalkuliertem Wert der Eintrittsannahmen ein. Auch die kalkulierten Mengen der Getränke wichen stark von den verbrauchten Mengen ab. Aus diesem Grund wird gerade an der Zusammentragung und das Aufarbeitung der Daten und Informationen gearbeitet, sodass für die nächste SAP Bezugswerte existieren, anhand derer die Planungsvorhersagen für das nächsten Jahr ggf. angepasst werden können.

### 6.5.5 Hörsaalslam

Der Hörsaalslam ist eine Kooperation vom AStA mit satznachvorn bei dem in einem Hörsaal der RWTH ein Poetryslam stattfindet. satznachvorn kümmert sich um das Booking während die Aufgabe des AStA die Organisation und Finanzierung der Veranstaltung ist.

Am Donnerstag, dem 19.10.23, hat im PPS H1 der Hörsaalslam stattgefunden. Die Veranstaltung war mit 452 Tickets ausverkauft und es gab noch viele weitere Nachfragen nach Tickets. Daher soll die nächste Veranstaltung wieder zurück in einen größeren Hörsaal wechseln. Zudem war das Experiment mit dem Angebot von Papiertickets erfolgsversprechend. Trotz Technikproblemen, welche beim Aufbau aufgetreten sind, konnte der Hörsaalslam pünktlich beginnen. Die Stimmung bei den Besuchenden war sehr gut, der Getränkeverkauf war entsprechend auch erfolgreich. Letzterer hätte jedoch besser verlaufen können, da in der Vorbereitung die Nachfrage nach Getränken unterschätzt wurde. Daher wurden im Vorfeld nicht genug Getränke bestellt und auch nicht genug mit zum PPS genommen. Daher mussten im ersten Block die weiteren Getränke aus dem AStA geholt werden, die leider zum Teil auch nicht gereicht haben.

## 6.6 Projekte / Projects

### 6.6.1 Verleih

Der AStA bietet verschiedenes Equipment zum Verleih an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an studentische Eigeninitiativen und Fachschaften.

Zum Anfang der Amtszeit wurden die internen Abläufe für den Verleih angepasst. Es wurden die Vertragsexcel, in der die Ausleihen gesammelt und die Verträge erstellt werden, aktualisiert und überarbeitet. Zudem werden Ausleihen in den Outlook Kalender des Verleih Accounts eingetragen. Da dieser Workflow nicht effizient ist, da mit zwei verschiedenen Programmen gearbeitet wird, die nicht miteinander kommunizieren, soll langfristig eine dedizierte Software für solche Situationen eingeführt werden. Da gibt es aber im Moment keine konkreten Fortschritte.

Die momentane Lösung sorgt leider dazu, dass in stressigen Zeiten gerne mal was untergeht und Mails nicht beantwortet werden und bei Ausleihen niemand anwesend ist, um die Ausleihe durchzuführen.

### 6.6.2 Laptopverleih

Der AStA bietet Studierenden die Möglichkeit für 4 Wochen einen Laptop für das Durchführen ihres Studiums auszuleihen. Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, deren eigenes Gerät sich in der Reparatur befindet oder für den Übergang bis ein eigenes Gerät vorhanden ist. Es ist nicht gedacht, dass Laptops langfristig als Ersatz für das eigene Anschaffen ausgeliehen werden.

Der Laptop Verleih wurde ebenfalls neu organisiert und mit dem Sekretariat abgesprochen. Jeden Freitag zwischen 12.30 Uhr und 13.00 Uhr können die Laptops dort abgeholt werden. Es stehen für jeden Termin fünf Laptops zur Ausleihe zur Verfügung, die über Pretix gebucht

werden müssen. Die Buchungen der Termine werden immer zwei Wochen vorher freigeschaltet und laufen bis zum Tag vorher um 15.00 Uhr. Desweiteren existiert eine Datenbank mit allen Ausleihen, aus denen ersichtlich wird, wer in welchem Zeitraum Laptops ausgeliehen hat und welche schon zurückgebracht wurden. Aus dieser Datenbank werden auch die personalisierten Leihverträge erstellen. Seit Start des neuen Semesters gibt es eine hohe Nachfrage nach den Laptops, weshalb diese weiter beobachtet werden muss, um eventuell die Anzahl der Laptops anzupassen. Ansonsten funktioniert die neue Struktur recht gut und wird auch vom Sekretariat positiv aufgenommen.

### 6.6.3 Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen

Im August haben wir angefangen, das Buchen von Barzahlungen mit den Kartenzahlungsgeräten auf dem BierTemp umzusetzen. Nach einer kurzen Anlernphase und einer entsprechenden Vorbereitung der Geräte hat die Umsetzung besser funktioniert als ursprünglich erwartet. Es ist ein bisschen mehr Personal notwendig, aber gut umsetzbar. Das ist leider nur bei einer guten Internetverbindung der Geräte der Fall. Wenn Verbindungsprobleme existieren, behindert die Buchungsdauer der Barzahlungen bei großem Andrang einen reibungslosen Ablauf im Verkauf sehr.

Diese Probleme sind bei den Kassen auf der SAP ebenfalls aufgetreten. Aus diesem Grund gibt es Überlegungen die Internetverbindung im C.A.R.L. für diese Zeit für die Geräte zu verbessern. Eine weitere Person an den Kassen, die für die Buchung zuständig ist, ist aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Helfer\*innen leider nicht umsetzbar.

### 6.6.4 Music: Made in Aachen

Es gibt Gespräche mit dem Musikbunker mit dem Ziel, im Januar dort einen Konzertabend mit dem Genre Punkrock anzubieten. Genauere Informationen dazu sind noch nicht vorhanden.



# 7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

## 7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: TdSl Planung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: TdSl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Finn Morosan (stud. Engagement: Mensabildschirme, TdSl Planung)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung)
- Julia Thyrahn (stud. Engagement: Beurlaubung; Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitstage)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Anna Hofer (Nachhaltigkeit: Campusbegrünung)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

## 7.2 Allgemeines

In den verganegenen Wochen fanden einige Gespräche um die Nachfolge des Referenten und die Zukunft des Referats statt. Des weiteren war der Referent seit der letzten Sitzung zwei weitere Wochen krank.

## 7.3 studentisches Engagement

### 7.3.1 Tag der studentischen Initiativen

In der Planung für den Tag der studentischen Initiativen haben sich kleine Änderungen ergeben. Im Vergleich zum letzten Jahr haben sich etwas weniger Initiativen in der Frist angemeldet, weshalb das Eigenini-Team beschlossen hat, von zwei Tagen abzusehen und die Veranstaltung nur an einem Tag abzuhalten. Sehr viele Initiativen versuchten sich nachträglich anzumelden, die jedoch, trotz mehrerer Erinnerungen, nicht in der Frist eingereicht wurden. Deshalb konnten diese Nachmeldungen in der Planung nicht weiter berücksichtigt werden. Das Team wies in den meisten Fällen auf den Sommer-TdSl, die Möglichkeit am Tag Flyer zu verteilen und auf eine Aufnahme auf den AchSo-Verteiler hin. Im letzten Bericht wurde mitgeteilt, dass das Team versuche einen Rückzugsort einzurichten. Dies ist leider jedoch nicht möglich, da kein Raum im Carl von 10:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung gestanden hätte. Das Eigenini-Team wird vor Ort zumindest Kaffee für die Initiativen ausschenken. Sollten Personen eine Idee haben, wie das in Zukunft besser geregelt werden kann, ist der Referent und das Eigenini-Team für Vorschläge offen. Bei der Anmeldung wurden die Initiativen nach Stromanschlüsse gefragt, sodass dies in der Standplanung berücksichtigt werden konnte. Die Stromverteilung wird freundlicherweise durch das Kulturreferat übernommen. Auf einer AStA-Sitzung erfragte der Referent die Bereitschaft anderer Referate einen AStA-Stand auf dem TdSl zu betreuen. Alle sprachen sich dafür aus, sodass der Referent einen Personalplan ausgearbeitet hat. Es werden AStA-Kondome verteilt und das Sozialreferat wird Infomaterial zur Verfügung stellen. Die Bewerbung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferat ausgearbeitet. Neben einer bereits versendeten Massenmail an alle Studierenden und eine Einladung an alle Fachschaften, ist bislang ein Instagram Post veröffentlicht und auf den Mensabildschirmen ebenfalls Werbung gemacht worden. Ein weiterer Post ist geplant. Am Tag vor dem TdSl wird ein Helfertreffen stattfinden, um alle beteiligten Personen auf den aktuellsten Stand zu bringen. Ursprünglich war geplant, AStA-Shirts zu beschaffen, um die Wiedererkennbarkeit aller Helfenden zu gewährleisten. Da diese jedoch nicht rechtzeitig bedruckt geworden wären, werden die Helfer\*innen an diesem TdSl durch Lanyards erkennbar sein, die freundlicherweise vom ESA-Team bereitgestellt werden. Der Referent bedankt sich bei allen Beteiligten, die den TdSl ermöglichen; sei es durch die Planung oder die Hilfe vor Ort und lädt alle Anwesenden herzlich ein, am Dienstag den 14.11. zwischen 10:00 und 16:30 Uhr vorbeizukommen. Ein Treffen zum Socializing für beide Referatsteile ist in Planung, um das Teamgefüge zu verbessern.

### 7.3.2 Austauschgespräche mit Initiativen

Der Referent hatte mit dem Vorstand der von Diskriminierungsvorfällen betroffenen Initiative ein Gespräch. In diesem Gespräch einigte man sich darauf, dass alle Mitglieder der Initiative nachweislich einen Antirassismus- und Awarenessworkshop besuchen müssen. Zudem wird eine Person für Awareness bestimmt, die nicht das Amt einer Vorstandsposition inne haben darf. Dies soll innerhalb von sechs Monaten geschehen. Solange würde der Referent, zum Schutz der Initiativen im Allgemeinen, die Hochschule davon nicht in Kenntnis setzen. Sollte die Initiative zum Stichtag des 01.04.2024 keine Bemühungen gezeigt haben, um die Abmachung einzuhalten, wird der Referent den Vorfall der Hochschule melden. Dies wurde dem Vorstand auch so kommuniziert. Der Referent sprach den Wunsch aus, bei Problemen dergleichen frühzeitig eingebunden zu werden, sodass ein gemeinsames Arbeiten an der Lösung erfolgen kann, um Schlimmeres zu verhindern.

### 7.3.3 Ehrenamtszertifikat

Das Ehrenamtszertifikat ist fertig und auf der Website des AStA unter Engagement eingebunden. Die ZHV wird das Dokument ebenfalls auf der RWTH Website zum Download anbieten. Das Ehrenamtszertifikat ist als Honorierung für ehrenamtliches Engagement entwickelt worden und ermöglicht es Studierenden deren Engagement bescheinigen zu lassen. Berechtigt dazu sind, sowohl Aktivitäten in studentischen Initiativen, als auch in der studentischen und akademischen Selbstverwaltung. Es ist möglich einen Antrag während des Bachelors und einen während des Masters zu beantragen, jedoch aller spätestens zwei Jahre nach dem jeweiligen Abschluss. Derzeit ist es nur möglich bis zu fünf Ehrenämter pro Antrag bescheinigen zu lassen.

## 7.4 Creditpoints für ehrenamtliches Engagement

Es fanden weitere Gespräche zu dieser Thematik statt. Unter Anderem wurde die Fragestellung zusammen mit dem stellvertretenden Gruppensprecher des Senats beleuchtet, wo diese Projekte in der Hochschule unter gebracht werden können. Der stellvertretenden senatorische Gruppensprecher wies auf die Stelle in der Vertretung der Belange für studentischer Eigeninitiativen hin, die eigens für solche Projekte konzipiert wurde. Da diese Stelle jedoch erst zum neuen Jahr mit einer Vollzeitstelle besetzt wird, können derzeit keine weiteren Gespräche dazu erfolgen. Bei einem Infoabend der Initiative Enactus, bot diese ebenfalls Unterstützung bei der Ausarbeitung von Praktikumsanerkennungen an. Im nächsten Schritt würde der Referent ein Treffen mit dem Referenten für Hochschulkommunikation, dem Collective Incubator und Enactus vorschlagen, um gemeinsam das weitere Vorgehen zu besprechen.



## 7.5 Nachhaltigkeit

### 7.5.1 Nachhaltigkeitstage

Vergangene Woche fand das Auftakttreffen für die Nachhaltigkeitstage im AStA der FH statt. In diesem Treffen wurde gemeinsam überlegt, welcher Themenschwerpunkt dieses Jahr gelegt werden soll. Vermutlich werden die Nachhaltigkeitstage dieses Jahr unter dem Motto „Second life“ oder „Ressourcenschonung / Re-use“ stattfinden. Dies steht jedoch noch nicht definitiv fest. Des Weiteren wurden schon erste Überlegungen über mögliche Veranstaltungen und Fachvorträge angestellt. Je nachdem, wie groß das Planungsteam wird, werden entweder fünf oder sieben Tage geplant. Die KatHo und Musik Hochschule Köln werden ebenfalls angefragt, ob diese sich bei der Planung beteiligen wollen.

### 7.5.2 Nachhaltigkeit in der Lehre

Der Projektleitende wird den Fragebogen auf dem kommenden Lehre-KeXe vorstellen und sich diesbezüglich noch mit dem Referat für Lehre und Hochschulkommunikation austauschen. Darüber hinaus wird der Projektleitenden am kommenden Greenteam Lehre teilnehmen.

### 7.5.3 Campusbegrünung

Eine weitere Projektleitende wurde in das Projekt Campusbegrünung eingearbeitet. Zusammen wurden die weiteren Schritte besprochen und in den kommenden Wochen weiter verfolgt.

### 7.5.4 Fairtrade

Derzeit arbeitet der Projektleitenden zusammen mit der Nachhaltigkeitsstabstelle der RWTH an einem Konzept, um mit dem Glühtemp des AStA eine Kooperation für die Kampagne „Sweet Revolution“ auszuarbeiten.

### 7.5.5 Vorstellung Wissenschaftsbüro

Beim Vorstellungsgespräch beim Wissenschaftsbüro im Öcher Lab wurden verschiedenste Themen/Probleme der Studierendenschaft angesprochen. Durch die Ansprache dieser Themen an verschiedenen Stellen in der Stadtverwaltung erhofft man sich eine höhere Sensibilisierung bzw. Aufmerksamkeit für die Probleme der Studierendenschaft. Außerdem bot, dass Wissenschaftsbüro dem AStA an, unter Absprache, das Öcher Lab für Veranstaltungen nutzen zu können.

### 7.5.6 Vorstellung Nachhaltigkeitsstabstelle

Zusammen mit dem Vorsitzenden fand ein Termin mit der Nachhaltigkeitsstabstelle statt, an dem verschiedenste Themen der Nachhaltigkeit in der Hochschule angesprochen wurden. Unter Anderem überlegte man zusammen, wie man die Partizipationsbereitschaft von Studierenden erhöhen könnte. Außerdem wurde überlegt, ob es sinnvoll ist Studiengangsspezifische Fachvorträge im Bezug mit Nachhaltigkeit anzubieten. Da die Stabstelle jedoch gerade mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht und der Finalisierung der Nachhaltigkeits Roadmap vollkommen ausgelastet ist, müssen alle anderen Projekte erst ein Mal hinten angestellt werden.

# 8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Radite Adyanawa, Lal Sonel

## 8.1 Team

### 8.1.1 Referent\*innen/President and Vice President

- Radite Adyanawa
- Lal Sonel

### 8.1.2 Projektleiter\*innen/Project Managers

- Duru Göker (Beratung/Consultations)
- Elidona Shiqerukaj (Webseite/Website)
- Elif Ecem Bircan (Allgemeine Aufgaben/General Tasks)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Yara Lintermanns (Soziale Medien/Social Media)

## 8.2 Deutsche Version

### 8.2.1 Tagesgeschäft

#### Allgemeines

- Am 16. Oktober 2023 besuchte der Referent die Here4U-Einführungsveranstaltung des AStA, um über neue Unterstützungsangebote für internationale Studierende zu informieren.
- Am 17.10.2023 nahmen der Referent, die stellvertretende Referentin und eine Projektleiterin an einer Veranstaltung im Rahmen der vom International Office organisierten ENHANCE Staff Week teil. Dort nahmen Mitarbeitende verschiedener europäischer Universitäten teil und erfuhren von den Erfahrungen verschiedener internationaler Akteure (AV, INCAS, IO-Hiwis und ausländische Forschende).
- Am 23. Oktober nahm der Referent an dem vom IGaD organisierten Workshop ForumDIVERSITY teil. Hierbei handelte es sich um einen interaktiven Workshop, in dem die Pläne zur Umsetzung der Diversity-Strategie 2022-2027 der RWTH Aachen gemacht worden sind.
- Am 26. Oktober nahm der Referent an der zweiten Planungssitzung für die Podiumsdiskussion Mental Health for International Students teil, die am 04.12. ab 17 Uhr im Generali Saal des SuperC stattfinden soll. Hauptveranstalter dafür sind das International Office und das Studentische Gesundheitsmanagement.
- Am 30. Oktober, fand die erste Vollversammlung des Wintersemesters 2023/2024 statt. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwillige Projekte und Pläne für das Semester, insbesondere die im November stattfindenden Veranstaltungen.
- Am 02. November war der Referent zusammen mit dem AStA bei der Vorstellungsrunde mit dem Dezernat 2.0 - Internationale Hochschulbeziehungen (Dezernentin und Abteilungsleitung). Es wurden verschiedene Themen wie Wohnen, das Humboldt-Haus und studentische Initiativen diskutiert.
- Am 6. November nahm der Referent an der Jurysitzung zur Auswahl des Gewinners des diesjährigen IntSpire-Preises teil.
- In den vergangenen Wochen haben AV, AStA und GSP/ARS gemeinsam an einem Instagram-Post zum Thema Nahostkonflikt gearbeitet. Dieser wurde am 7. November als Kollaboration veröffentlicht.
- Das AV-Team hat am 09. November mit der neuen Koordinatorin des Humboldt-Hauses zusammengesetzt, um sich vorzustellen. Regeln und Erwartungen wurden besprochen, damit die AV besser arbeiten kann und um potentielle Konflikte zu vermeiden.

### 8.2.2 Beratung

**Email- und persönliche Beratung** Die Mitglieder des AV-Beratungsteams helfen weiterhin internationalen Studierenden bei ihren Problemen und Fragen zum Ausländerrecht. Dafür bietet sie weiterhin dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr persönliche Sprechstunden in ihrem Büro im Humboldt Haus an, um die Fälle der Studierenden persönlich zu besprechen. Darüber hinaus beantwortet die AV täglich E-Mails.

Die hohe Zahl der Beratungen zu Beginn des Semesters ist inzwischen zurückgegangen und hat sich wieder normalisiert. Dies ist wahrscheinlich auf die erfolgreiche Eingliederung der neuen internationalen Studierenden zurückzuführen. Das Hauptthema des vergangenen Monats war die Wohnungssuche, wie es oft am Anfang eines neuen Semesters ist.

Das Beratungsteam stellt zudem fest, dass es vermehrt Fragen zur Arbeit während und nach dem Studium gibt. Daher wird versucht, mehr Materialien und Informationen zu diesem Thema zu sammeln.

## 8.2.3 Veranstaltungen

**Run n Dine** Die AV veranstaltet am 25.11.2023 wieder ein Rudirockt. Die Plattform rudirockt.de hat wieder die Planungssoftware zur Verfügung gestellt. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

**A Nightmare in Humboldt-Haus** Die AV organisierte am 31. Oktober 2023 eine Halloween-Veranstaltung mit dem Titel "A Nightmare in Humboldt-Haus". Die Veranstaltung begann um 19 Uhr. Das Humboldt-Haus war mit Halloween-Dekorationen geschmückt und hatte rote Lichter, die von AStA zur Verfügung gestellt wurden, was der Party die richtige Halloween-Stimmung verlieh. Außerdem wurden Pavillons vom AStA ausgeliehen und der Getränkeverkauf wurde vom AStA organisiert.

Nur kostümierte Teilnehmende durften die Party betreten, ganz im Sinne von Halloween. Trotzdem kamen die ganze Nacht über rund 200 Teilnehmer. Besonders attraktiv waren die beiden Fotostände, an denen sich viele fotografieren ließen. Außerdem gab es einen Kostümwettbewerb, bei dem die kreativsten und gruseligsten Kostüme des Abends gewählt wurden.

Im Einklang mit der Nachtruhe fand die Party um 22 Uhr ein erfolgreiches Ende. Das Humboldt-Haus wurde anschließend gründlich aufgeräumt. Viele Teilnehmende äußerten sich positiv über die Party. Daher möchte die AV in Zukunft eine ähnliche Veranstaltung organisieren.

**Paint The Night Away** Am 9. November organisierte die AV eine Kunstveranstaltung mit dem Titel "Paint The Night Away". Ab 18.00 Uhr hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, zu malen und zu zeichnen. Die Hauptaktivität dieser Veranstaltung war die angeleitete Erstellung eines Gemäldes, über das die Studierenden vorab via Instagram-Stories abstimmen konnten. Die 60 Plätze für das Hauptprogramm waren sofort besetzt.

Es gab auch Malbücher, die die anderen Teilnehmenden mit Filzstiften und Aquarellfarben füllen konnten. Die Teilnehmer konnten auch auf Aquarellpapier skizzieren und zeichnen, was sie wollten. Insgesamt waren etwa 80 Personen anwesend, und auch dieses Mal war das Feedback sehr positiv. Die AV plant, diese Veranstaltung im Januar dieses Jahres zu wiederholen.

## 8.2.4 Soziale Medien

**Instagram, Facebook, Telegram, Discord** Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studenten zu geben.

Über Stories und Posts warb die AV auch für ihre Beratungsangebote und andere wichtige Informationen. Ein wichtiges Ereignis war die Schließung der Ausländerbehörden vom 26.10. bis zum 29.10. Aufgrund einer Softwareumstellung. Die AV kündigte auch die Fortsetzung der persönlichen Beratung am 9. Oktober und am 6. November an.

Die AV informierte über ihre Veranstaltungen "Nightmare in Humboldt-Haus" sowie "Paint the Night Away". Zudem gab es einen Post über das kommende "Run n Dine". Zum Halloween hat das Team einen humorvollen Instagram-Reel zum Fluch des Karman-Tors. Die AV machte auch Werbung für externe Veranstaltungen, wie den TDSI und Veranstaltungen anderer studentischer Initiativen.

## 8.2.5 Webseite

Die AV-Website wurde auf dem neuesten Stand gehalten. Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten für persönliche Beratungen und wichtige Informationen, wie die Schließung des Ausländeramtes vom 26. bis 29. Oktober, wurden dort eingestellt. Auch Beiträge über Veranstaltungen wurden auf die Website gestellt.

## 8.3 English Version

### 8.3.1 Tagesgeschäft

#### General

- On 16 October, the President attended the AStA's Here4U introductory event to gather information about new support services for international students.
- On 17 October, the President, the Vice President and a project manager took part in an event as part of the ENHANCE Staff Week organised by the International Office. Staff from various European universities took part and learnt about the experiences of various international stakeholders (AV, INCAS, IO-Hiwis and international researchers).

- On 23 October, the President took part in the ForumDIVERSITY workshop organised by IGaD. This was an interactive workshop in which plans were made to implement the RWTH Aachen University's 2022-2027 Diversity Strategy.
- On 26 October, the President took part in the second planning meeting for the panel on Mental Health for International Students, which is to take place on the 4th of December from 5pm in the Generali Saal of the SuperC. The main organisers are the International Office and Student Health Management.
- On 30 October, the first general assembly of the winter semester 2023/2024 took place. At the meeting, the AV members and volunteers discussed projects and plans for the semester, in particular the events taking place in November.
- On 2 November, the President and the AStA attended the introductory meeting with Department 2.0 - International University Relations (heads of the department). Various topics such as housing, the Humboldt House and student initiatives were discussed.
- The President took part in the jury meeting to select the winner of this year's IntSpire Award on 6 November.
- Over the past few weeks, AV, AStA and GSP/ARS have worked together on an Instagram post on the topic of the conflict in the Middle East. This was published as a collaboration on 7 November.
- The AV team met with the new coordinator of Humboldt-Haus on 9 November to introduce themselves. Rules and expectations were discussed so that the AV can work better and to avoid potential conflicts.

## 8.3.2 Consultations

**Email and In-Person Consultations** The members of the AV consultation team continue to help international students with their problems and questions about foreigners' law. For this purpose, it continues to offer in-person consultation hours on Tuesdays from 12:00 to 13:30 in its office in Humboldt Haus to discuss students' cases in person. The AV also answers emails on a daily basis.

The high number of consultations at the beginning of the semester has now decreased and returned to normal. This is probably due to the successful integration of the new international students. The most significant issue last month was finding accommodation, as is often the case at the beginning of a new semester.

The consultation team has also noticed that there are more questions about work during and after studies. They are therefore working on collecting more material and information on this topic.

## 8.3.3 Events

**Run n Dine** The AV is organising another Rudirockt on 25.11.2023. The platform rudirockt.de has once again provided the planning software. Everyone is cordially invited to take part.

**A Nightmare in Humboldt-Haus** The AV organised a Halloween event on the 31st of October 2023, titled "A Nightmare in Humboldt-Haus". The event began at 7pm sharp. The Humboldt-Haus was decorated with Halloween-themed decorations and had red lights courtesy of Asta, which gave the party the right mood for Halloween. Pavilions were also borrowed from the AStA and drinks sales were organised by the AStA. Only participants dressed up in costumes were allowed into the party in line with the Halloween spirit. Despite this, there were around 200 participants throughout the night. Most attractive were the two photo booths, where many had their photos taken. There was also a costume contest, where people voted for the most creative and scariest costumes of the night.

In accordance with the rules, the party came to a successful end at 10pm. The Humboldt-Haus was cleaned up thoroughly afterwards. Many participants gave positive feedback on the party. Therefore, the AV would like to organise a similar event in the future.

**Paint the Night Away** On the 9th of November, the AV organised an arts event titled "Paint The Night Away". From 18:00 onward, participants had the opportunity to paint and draw. The main activity of this event was the recreation of a painting, which was voted on beforehand by students through Instagram stories. The 60 seats for the main programme were filled immediately. Besides that, there were also colouring books for participants to fill up with felt tip pens and watercolours. Participants could also sketch and draw whatever they wanted on water-colour paper. There were around 80 participants in total and again very positive feedback was received from everyone. The AV is planning to repeat this event once again this semester in January.

## 8.3.4 Social Media

**Instagram, Facebook, Telegram, Discord** The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students and provide useful tips for international students.

The AV also used stories and posts to promote its consultation services and other important information. One important occurrence was the closure of the foreigners offices from 26 October to 29 October due to a software migration. The AV also announced the continuation of the in person consultation on the 9th of October and the 6th of November.

The AV provided information about its events "Nightmare in Humboldt-Haus" and "Paint the Night Away". There was also a post about the upcoming "Run n Dine". For Halloween, the team posted a humorous Instagram reel about the curse of the Karman Gate. The AV also advertised external events, such as the TDSI and events organised by other student initiatives.

### 8.3.5 Website

The AV website has been kept up to date. Latest information regarding opening hours for in-person consultations and important information, such as the closure of the foreigners office from the 26th till the 29th of October have been posted. Posts about the events have also been put on the website.

# Abkürzungen

<b>AV</b>	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	<b>LAT</b>	LandesAStenTreffen
<b>BAföG</b>	Bundesausbildungsförderungsgesetz	<b>WP</b>	ENHANCE+ Workpackage

# Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
Tel.: +49 241 - 80 93792  
E-Mail: [asta@rwth-aachen.de](mailto:asta@rwth-aachen.de)

Auflage: November 2023

Stand: 11.11.2023

V.i.S.d.P.: Simon Roß

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel

Satz: Lua<sup>A</sup>TeX

Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)

# GSP Bericht für den 15.11.2023

<b>Beauftragte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hawraa Aldookhi</li><li>• Tom Tschesche</li><li>• Baran Yenen</li><li>• Oumar Djigande</li></ul>	<b>Commissioner</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hawraa Aldookhi</li><li>• Tom Tschesche</li><li>• Baran Yenen</li><li>• Oumar Djigande</li></ul>
<b>Mitarbeitende</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Toyin Thomas (ARS)</li><li>• Jana Heinike (GSP)</li></ul>	<b>Staff</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Toyin Thomas (ARS)</li><li>• Jana Heinike (GSP)</li></ul>
<b>Freie Mitarbeitende</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jan Kösters</li></ul>	<b>Freelancers</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jan Kösters</li></ul>
<b>Beratung für Studierende</b>	<b>Consulting for students</b>
Seit dem letzten StuPa-Bericht haben wir vier wahrgenommene Beratungsangebote gehabt. Insgesamt benötigten diese viel Vor- und Nachbereitung, da bei manchen mehrmalige Treffen benötigt wurden.	Since the last StuPa report, we have had four perceived advisory offers. In total, these required a lot of preparation and follow-up, as multiple meetings were needed for some of them.
<b>Beratung für Institutionen</b> <p>Wir hatten einen Termin mit Simon und dem Gleichstellungsbüro (GSB). Dort haben wir über die mögliche zukünftige Zusammenarbeit gesprochen und uns intensiv über die Wichtigkeit von Aufklärungsarbeit und barrierearme Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit unterhalten. Ebenfalls wollen wir zukünftig näher zusammenarbeiten, dafür haben wir auch schon einen weiteren Termin vereinbart.</p>	<b>Counseling for Institutionen</b> <p>We had a meeting with Simon and the Equal Opportunity Office (GSB). There, we discussed the potential future collaboration and engaged in a detailed conversation about the importance of educational efforts and barrier-free initiatives in anti-racism and anti-discrimination work. We also plan to collaborate more closely in the future, and we have already scheduled another meeting for this purpose.</p>



<b>Social Media</b>	<b>Social Media</b>
<p><b>Solidaritäts Post mit von Gewalt betroffenen Personen hinsichtlich des Nahostkonflikts:</b></p> <p>Wir haben mit dem AStA und der AV an einem Post gearbeitet, damit Personen, die als Opfer und Angehörige von Gewalt betroffen sind, sich gesehen und gehört fühlen.</p> <p><b>Was bedeutet FLINTA*?:</b></p> <p>Wir haben mit unserem Begriffslexikon gestartet. Wir haben das Kürzel FLINTA erläutert und da auch schon gute Gespräche führen können.</p> <p><b>Instagram Post Ideen:</b></p> <p>Weitere Begriffserklärungen sind in Planung, wenn ihr Aufmerksamkeit auf bestimmte passende Begriffe lenken wollt, sagt uns gerne Bescheid.</p> <p>Folgende Begriffe sind aktuell Teil der Planung:  Intersektionalität, Misogynie, Unterschied Geschlecht/Gender/Sex, Unterschied Orientierung und Identität, Heteronormativität, nicht binär, Privilegien, Sexismus, Verbündetenschaft/Allyship.</p> <p>Ebenfalls sollen Posts über verschiedene Hilfsangeboten zusammengestellt werden. Ein weiterer Post handelt, um das Patriarchat in Verbindung zur Klimakrise in Verbindung zu bringen und auf die Auswirkungen aufmerksam zu machen.</p> <p>Bei Wünschen und Anmerkungen freuen wir uns immer von euch zu hören.</p>	<p><b>Solidarity post with individuals affected by violence in the context of the Middle East conflict:</b></p> <p>We have collaborated with the AStA and the AV on a post to ensure that individuals who are victims or friends and family of those affected by violence feel seen and heard.</p> <p><b>What does FLINTA* mean?:</b></p> <p>We have started with our terminology lexicon. We have explained the acronym FLINTA and have already been able to have good conversations about it.</p> <p><b>Instagram post ideas:</b></p> <p>Further term explanations are in planning. If you want to draw attention to specific suitable terms, please feel free to let us know.</p> <p>The following terms are currently part of the planning:  Intersectionality, Misogyny, Difference between Sex/Gender, Difference between Orientation and Identity, Heteronormativity, Non-binary, Privileges, Sexism, Allyship.</p> <p>We also plan to compile posts about various support services. Another post aims to connect patriarchy with the climate crisis and raise awareness of its impacts.</p> <p>We are always happy to hear from you with any requests or comments.</p>

<p><b>Weiteres:</b></p> <p>Ebenfalls haben wir regelmäßig Storys gepostet zu den verschiedensten Themen wie Antirassismus und Antidiskriminierung.</p>	<p><b>Further:</b></p> <p>Also we have regularly posted stories on various topics such as anti-racism and anti-discrimination.</p>
<p><b>Projekte</b></p>	<p><b>Projects</b></p>
<p><b>Trans Day of Remembrance Demo am 20.11.2023:</b></p> <p>Wir waren bei den regelmäßigen Planungstreffen des "Trans Day of Remembrance" Demozugs mit anschließender Mahnwache.</p> <p><b>Fahrt zum Gedenktag nach Hanau:</b></p> <p>Wir wurden von der Ferhat-Unvar-Stiftung zum Gedenktag eingeladen und freuen uns schon sehr darauf.</p> <p><b>Zusammenarbeit mit PoBi</b></p> <p>Aktuell wurden wir gefragt, ob wir PoBi bei der Verwirklichung von verschiedenen Projekten unterstützen und beraten.</p> <p><b>Antirassismus Workshop:</b></p> <p>Es gab einige Verzögerungen bei der Terminfindung. Doch wir hoffen, dass mit den Referent*innen der zweite Teil bald abhalten werden kann.</p> <p><b>Rückzugsräume während des Stupas</b></p> <p>Beim letzten Stupa hatten wir vom GSP aus Rückzugsräume zur Verfügung gestellt. Der letzte Rückzugsraum im Konferenzraum wurde dabei auch in Anspruch genommen. Das letzte Mal gab es keinen FLINTA Rückzugsraum. Diesbezüglich gab es keine Beschwerden. Sollte es FLINTA Menschies geben, die diesen gerne hätten, meldet euch bitte bei mir.</p> <p>Aktuell ist es nicht für das nächste Stupa geplant. Wenn Menschies das Bedürfnis nach so einem Rückzugsraum haben, meldet euch bitte bei mir. Dann schaue ich, was umsetzbar ist.</p>	<p><b>Trans Day of Remembrance Demo on 20.11.2023:</b></p> <p>We attended the regular planning meetings for the 'Trans Day of Remembrance' demonstration with a subsequent vigil.</p> <p><b>Trip to Hanau for the Memorial Day:</b></p> <p>We were invited by the Ferhat Unvar Foundation for the memorial day and are looking forward to it.</p> <p><b>Collaboration with PoBi:</b></p> <p>We were asked if we could support and advise PoBi in the realization of various projects.</p> <p><b>Anti-racism Workshop:</b></p> <p>There have been some delays in scheduling, but we hope to hold the second part soon with the speakers.</p> <p><b>Retreat Spaces during Stupa:</b></p> <p>At the last Stupa, we provided retreat spaces from the GSP. The last retreat space in the conference room was also used. Last time there was no FLINTA retreat space. There were no complaints in this regard. If FLINTA individuals would like to have one, please contact me.</p> <p>Currently, it is not planned for the next Stupa. If individuals feel the need for such a retreat space, please contact me, and I will see what is feasible.</p> <p>If anyone is interested in supporting this,</p>

<p>Falls Menschie's Interesse haben dies zu unterstützen, könnt ihr euch gerne melden. Schreibt mich dazu gerne an.</p> <p><b>Inputs während des Stupa's</b></p> <p>Ich plane während des Stupa's zukünftig kurze Inputs zu verschiedenen Themen bezüglich Antidiskriminierung und Antirassismus. Falls ihr Wünsche habt, meldet euch gerne bei uns.</p> <p>Bislang hat sich noch niemand bei mir gemeldet.</p>	<p>feel free to contact me. Please write to me about it.</p> <p><b>Inputs during Stupa:</b></p> <p>I plan to provide short inputs on various topics related to anti-discrimination and anti-racism during the Stupa. If you have any wishes, please feel free to contact us.</p> <p>So far, no one has contacted me.</p>
<p><b>Pride-Merchandising der RWTH-Aachen</b></p> <p>Wir freuen uns, dass der Pride-Merch veröffentlicht wurde.</p>	<p><b>Pride-Merchandising of the RWTH-Aachen</b></p> <p>We are delighted that the Pride merchandise has been released.</p>
<p><b>Sitzungen</b></p>	<p><b>Meetings</b></p>
<p><b>Asta Sitzungen:</b></p> <p>Wir haben regelmäßig an den AStA Sitzungen teilgenommen.</p>	<p><b>Asta Meetings:</b></p> <p>We regularly attended the AStA meetings.</p>
<p><b>Administratives</b></p>	<p><b>Administrative</b></p>
<p>Wir planen zukünftig, wie wir unseren Teil des Büros einrichten wollen, so dass wir dort auch bessere Beratungsgespräche anbieten können.</p> <p>Ebenfalls arbeiten wir unsere neuen Beauftragten Oumar und Tom ein. Wenn ihr Tipps habt, worauf wir beim Einarbeiten achten sollten, meldet euch gerne bei uns.</p>	<p>We are currently planning how to set up our part of the office for better counseling sessions.</p> <p>Additionally, we are in the process of onboarding our new representatives, Oumar and Tom. If you have any tips on what we should focus on during the onboarding process, feel free to reach out to us."</p>

<b>Sonstiges</b>	<b>Other</b>
<p><b>Neu gewählter männlicher Gleichstellungsbeauftragter:</b></p> <p>Tom wurde als neuer männlicher Gleichstellungsbeauftragter gewählt. Wir sind sehr happy darüber und arbeiten ihn gerade ein.</p> <p><b>Evaluationsbögen:</b></p> <p>Wir wollen zukünftig auch enger mit dem Lehrreferat arbeiten und warten aktuell um Rückmeldung von Seiten der RWTH, wie der Bearbeitungsstand ist.</p> <p><b>Änderung der Satzung</b></p> <p>Das GSP stellt einen Antrag auf Satzungsänderung. In dem Antrag geht es um eine diverse Stelle im GSP, die hoffentlich beim nächsten Stupa behandelt wird.</p> <p><b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Das GSP ist dabei, eine Geschäftsordnung zu verfassen. Wir sind aktuell noch dabei, die letzten Punkte einzuarbeiten und abzustimmen. Dafür wollen wir uns in den kommenden Wochen nochmal Zeit nehmen, um es fertigzustellen.</p>	<p><b>Resignation of the male equal opportunity representative:</b></p> <p>Tom has been elected as the new male Equal Opportunities Commissioner. We are very happy about this and are currently in the process of onboarding him.</p> <p><b>Evaluation Forms:</b></p> <p>We plan to work more closely with the Academic Affairs Department in the future and are currently waiting for feedback from RWTH on the status of the processing.</p> <p><b>Changes to the Constitution</b></p> <p>The GSP submits a motion to amend the constitution. The motion is about a diverse position in the GSP.</p> <p><b>Rules of Procedure</b></p> <p>The GSP is in the process of drafting rules of procedure. We are currently working on incorporating and finalizing the last points. We plan to take some time in the coming weeks to complete it.</p>

# Anlage "Sticker"



# Bericht zur 4 ordentlichen Sitzung des 71. Studierendenparlaments

## Beratung

Derzeit erfolgt die Beratung digital. Der Kontakt erfolgt in der Regel per E-Mail oder Telefon. Auf Wunsch vereinbaren wir auch persönliche oder digitale Beratungsgespräche. Die meisten Hilfskräfte mit intensiverem Beratungsbedarf sind mit Telefonaten oder Zoom-Calls vollkommen zufrieden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben einen TikTok-Account, der unter der folgenden Kennung zu finden ist: bshkrwth. Außerdem sind wir auf Facebook unter @SHKVertretungRWTH zu finden.

Die Arbeit der BSHK ist in den sozialen Medien nicht gut sichtbar, wie man sehen kann. Aus diesem Grund wurde TikTok-Account erstellt. Kurze Videos für den schnellen Zugriff auf Informationen zu bestimmten Themen, damit mehr RWTH-Studierende über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid wissen. Im August fand in Zusammenarbeit mit TVStud eine Informationsveranstaltung zum Thema „FAQ“ statt, bei der die am häufigsten gestellten Fragen beantwortet wurden. Die nächste Zoom-Veranstaltung zum Thema „Urlaub“ ist für Mitte Dezember geplant.

## Veranstaltungen

Im August wurde in Zusammenarbeit mit TVStud eine Informationsveranstaltung zum Thema „FAQ“ durchgeführt, bei der die am häufigsten gestellten Fragen beantwortet wurden. Die nächste Zoom-Veranstaltung zum Thema „Urlaub“ ist für Mitte Dezember geplant. Damit sich die SHK besser über die Urlaubstage und das Recht auf Nachholung dieser Tage im Klaren sind.

## Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des StuPa-Beschlusses, die Arbeitsbedingungen der studentischen Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit der Initiative TVStud zu verbessern, beobachten wir die Entwicklung der studentischen Hilfskräfte und versuchen uns nach Möglichkeit angemessen einzubringen. Im August gab es eine Zoom-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit TVStud, wo wir die wichtigsten Fragen beantwortet haben. In der Zusammenarbeit kam die Idee für eine große Umfrage, die wir später für ein besseres Verständnis der Probleme der studentischen Beschäftigten bekommen könnten. Diese Umfrage ist auch sehr hilfreich für TVStud, um mehr engagierte Studierende zu bekommen. Wir haben es 1 Monat entwickelt, weil es genaue Fragen und Antworten brauchte, die nicht allgemein sein könnten. Bis jetzt waren es 800 Studierende, die es ausgefüllt haben. Die Umfrage ist noch nicht

abgeschlossen, damit SHK, die nur Arbeit im Oktober-November anfangen, es ausfüllen könnten.

Das SHK-Bündnis NRW war im September. Es war ein Erfahrungsaustausch und gab ein genaues Bild über die allgemeinen Ziele des BSHK. Außerdem gab es eine gute Möglichkeit für den Vergleich von Anfragen.

## Umfragen

Derzeit sind wir noch mit der Auswertung der Umfrage beschäftigt, die wir in Zusammenarbeit mit TVStud durchgeführt hatten. Jede Antwort wurde einzeln bearbeitet. Wir sind der Meinung, dass diese Umfrage nicht nur für uns, sondern auch für Gleichstellungs- und Antirassismusprojekte, Sozial- und Ausländerberatungsstellen nützlich ist. Auf der Grundlage der derzeit ausgewerteten Umfrage sind mehr als 6 % der SHK von Diskriminierung betroffen, mehr als 5 % von Harassment. 450 Antworten wurden bearbeitet.

## Aktuelle Problemfälle

Anfragen von studentischen Hilfskräften, die Fragen oder Probleme mit dem Erhalt des Arbeitszeugnisses und Fragen zur Befristung des Arbeitsvertrages haben, häufen sich jedoch. Es gibt auch viele Anfragen bezüglich der Arbeitsbedingungen und der Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen Arbeitgeber und SHK.

Auch Anfragen von studentischen Hilfskräften aus Nicht-EU-Ländern erreichen uns derzeit vermehrt. Diese wollen oft gerne mehr arbeiten, aber leider müssen wir ihnen manchmal einen Strich durch die Rechnung machen, weil sie sonst Probleme mit ihrer Aufenthaltsgenehmigung bekommen. Nebentätigkeiten sind an 120 ganzen oder 240 halben Arbeitstagen im Jahr erlaubt. Arbeitstage, die länger als 4 Stunden dauern, können als ganze Arbeitstage gezählt werden.

Präsidium des Studierendenparlaments  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union Executive Board

**Marten Schulz**  
Projektleitung für die  
Überarbeitung von Satzungen  
und Ordnungen der  
Studierendenschaft

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

## **Änderungsantrag zur Wahlordnung der Studierendenschaft (Allgemeine Überarbeitungen)**

Liebes Präsidium des Studierendenparlamentes,  
liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

als Hinweis vorweg: Dieser Antrag fügt keine Möglichkeit zur Onlinewahl hinzu.

Das Studierendenparlament möge folgende Änderungen der Wahlordnung beschließen:

1. Ausschreiben der Abkürzungen „Abs.“, „bzw.“, „%“, etc.
2. §15 Absatz 4 und § 18 Abs. 2: Ändern der Aufzählungen in eine numerisch durchnummerierte.
3. §16 Abs. 6: Ändere Satz 3 in: Diese ist digital innerhalb der in Satz 2 genannten Frist zu veröffentlichen und in angemessener Zahl an alle Fachschaften sowie zentralen Hochschulorten zu verteilen.
4. §13 Abs. 3: Streiche „, in der mensa academica“
5. §14 Abs. 1: Streiche „, Postanschrift“
6. §15 Abs. 1: Streiche „, Anschrift“
7. §23 Abs. 1: Ersetze: „Unmittelbar im Anschluss an die Wahl werden...“ durch „Nach der Wahl“.

Begründung:  
Der Antrag ist mit Rücksprache mit dem letztem Wahlausschuss entstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Marten Schulz

Anlagen 0

Telefon: +49 241 80-93792

[mschulz@asta.rwth-aachen.de](mailto:mschulz@asta.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: ms  
**07.11.2023**

USt-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Steuernummer  
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Sparkasse Aachen  
Konto 16 00 11 33  
BLZ 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33





Allgemeiner  
Studierenden-  
ausschuss

**RWTH**AACHEN  
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlaments  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union Executive Board

**Marten Schulz**  
Projektleitung für die  
Überarbeitung von Satzungen  
und Ordnungen der  
Studierendenschaft

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

## Änderungsantrag zur Wahlordnung der Studierendenschaft (Allgemeine Überarbeitungen)

Liebes Präsidium des Studierendenparlamentes,  
liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

Das Studierendenparlament möge folgende Änderungen der Wahlordnung beschließen:

Telefon: +49 241 80-93792

[mschulz@asta.rwth-aachen.de](mailto:mschulz@asta.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: ms  
**07.11.2023**

### 1. Füge als §21, elektronische Wahl, ein:

- (1) Das Studierendenparlament kann in einfacher Mehrheit beschließen, ob die Stimmabgabe nach §20 Absatz 2 in einer elektronische Wahl durchgeführt wird. Hat das Studierendenparlament 5 Monate nach dessen Wahl die im ersten Satz genannte Entscheidung nicht getroffen, so trifft der Wahlausschuss diese.
- (2) Die Wahlberechtigten erhalten in entsprechender Anwendung von §18 durch den Wahlausschuss ihre Wahlunterlagen. Diese bestehen aus der Wahlbenachrichtigung mit den Zugangsdaten sowie Informationen zur Durchführung der Wahl und der Nutzung des Wahlportals. Das Wahlportal ermöglicht die Stimmabgabe mittels Aufruf eines elektronischen Stimmzettels.
- (3) Die Stimmabgabe erfolgt persönlich und unbeobachtet in elektronischer Form. Die Authentifizierung der bzw. des Wahlberechtigten erfolgt über das in der Wahlbenachrichtigung angegebene Zugangssystem zum Wahlportal. Der elektronische Stimmzettel ist entsprechend den in der Wahlbenachrichtigung und im Wahlportal enthaltenen Anleitungen elektronisch auszufüllen und abzusenden. Dabei ist durch das verwendete elektronische Wahlsystem sicherzustellen, dass das Stimmrecht nicht mehrfach ausgeübt werden kann. Die Speicherung der abgesandten Stimmen muss anonymisiert und so erfolgen, dass die Reihenfolge des Stimmeneingangs nicht nachvollzogen werden kann. Die Wahlberechtigten müssen bis zur endgültigen Stimmabgabe die Möglichkeit haben, ihre Eingabe zu korrigieren oder die Wahl abzubrechen. Ein Absenden der Stimme ist erst auf der Grundlage einer elektronischen Bestätigung durch den Wähler zu ermöglichen. Die Übermittlung

USt-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Steuernummer  
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Sparkasse Aachen  
Konto 16 00 11 33  
BLZ 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

muss für den Wähler am Bildschirm erkennbar sein. Mit dem Hinweis über die erfolgreiche Stimmabgabe gilt diese als vollzogen.

- (4) Bei der Stimmabgabe darf es durch das verwendete elektronische Wahlsystem zu keiner Speicherung der Stimme des Wählers in dem von ihm hierzu verwendeten Computer kommen. Es muss gewährleistet sein, dass unbemerkte Veränderungen der Stimmabgabe durch Dritte ausgeschlossen sind. Auf dem Bildschirm muss der Stimmzettel nach Absenden der Stimmabgabe unverzüglich ausgeblendet werden. Das verwendete elektronische Wahlsystem darf die Möglichkeit für einen Papierausdruck der abgegebenen Stimme nach der endgültigen Stimmabgabe nicht zulassen. Die Anmeldung am Wahlsystem, die Auswahl und Abgabe der Stimme sowie persönliche Informationen und IP-Adressen der Wahlberechtigten dürfen nicht protokolliert werden.
- (5) Die Stimmabgabe in elektronischer Form ist während der regulären Öffnungszeiten auch in den Räumlichkeiten des Allgemeinen Studierendenausschusses möglich.
- (6) Bei der Stimmabgabe hat die wählende Person oder deren Hilfsperson gegenüber der Wahlleitung zu versichern, dass sie die Stimme persönlich oder als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der wählenden Person gekennzeichnet hat. Die Versicherung wird in elektronischer Form abgegeben. Die Versicherung ist in elektronischer Form abgegeben, wenn die wählende Person oder deren Hilfsperson ein auf die Versicherung bezogenes Auswahlfeld im elektronischen Wahlsystem anklickt oder durch eine andere im elektronischen Wahlsystem vorgesehene Verhaltensweise elektronisch kommuniziert, dass sie die Stimme persönlich oder als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der wählenden Person gekennzeichnet hat.

2. Füge als §21b, Beginn und Ende der elektronischen Wahl hinzu:  
Beginn und Beendigung der elektronischen Wahl ist nur bei gleichzeitiger Autorisierung durch mindestens zwei berechnigte Personen nach §9 zulässig.

3. Füge als §21c, Störungen der elektronischen Wahl, hinzu:

- (1) Ist die elektronische Stimmabgabe während der Wahlfrist aus von der RWTH und oder dem Wahlausschuss zu vertretenen technischen Gründen den Wahlberechtigten nicht möglich, kann der Wahlausschuss die Wahlfrist verlängern. Die Verlängerung muss geeignet bekanntgegeben werden.
- (2) Werden während der elektronischen Wahl Störungen bekannt, die ohne Gefahr eines vorzeitigen Bekanntwerdens oder Löschens der bereits abgegebenen Stimmen behoben werden können und eine mögliche Stimmenmanipulation ausgeschlossen ist, kann der Wahlausschuss solche Störungen beheben oder beheben lassen und die Wahl fortsetzen; andernfalls ist die Wahl ohne Auszählung der Stimmen zu stoppen. Wird die Wahl fortgesetzt, ist die Störung und deren Dauer im Protokoll zur Wahl zu vermerken. Im Falle des Abbruchs der Wahl entscheidet der Wahlausschuss über das weitere Verfahren.

4. Füge §21d, Briefwahl bei elektronischer Wahl, hinzu:

- (1) Wird die Wahl als elektronische Wahl durchgeführt, ist die Stimmabgabe auch in der Form der Briefwahl zulässig. Die Regelungen des §21 gelten entsprechend.
- (2) Mit dem Versand oder der Aushändigung der Briefwahlunterlagen sind die Wahlberechtigten von der elektronischen Stimmabgabe ausgeschlossen.

5. Füge §21e, Technische Anforderungen, hinzu:

- (1) Elektronische Wahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn das verwendete elektronische Wahlsystem aktuellen technischen Standards, insbesondere den Sicherheitsanforderungen für Online-Wahlprodukte des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik entspricht. Das System muss die in den nachfolgenden Absätzen aufgeführten technischen Spezifikationen besitzen. Die Erfüllung der technischen Anforderungen ist durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.
- (2) Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses müssen elektronische Wahlurne und elektronisches Wählerinnen- und Wählerverzeichnis auf verschiedener Serverhardware geführt werden. Das Wählerinnen- und Wählerverzeichnis wird auf einem universitätseigenen Server gespeichert.
- (3) Die Wahlserver müssen vor Angriffen aus dem Netz geschützt sein, insbesondere dürfen nur autorisierte Zugriffe zugelassen werden. Autorisierte Zugriffe sind insbesondere die Überprüfung der Stimmberechtigung, die Speicherung der Stimmabgabe zugelassener Wähler, die Registrierung der Stimmabgabe und die Überprüfung auf mehrfacher Ausübung des Stimmrechtes (Wahl Daten). Es ist durch geeignete technische Maßnahmen zu gewährleisten, dass im Falle des Ausfalles oder der Störung eines Servers oder eines Serverbereiches keine Stimmen unwiederbringlich verlorengehen können.
- (4) Das Übertragungsverfahren der Wahldaten ist so zu gestalten, dass sie vor Ausspäh- oder Entschlüsselungsversuchen geschützt sind. Die Übertragungswege zur Überprüfung der Stimmberechtigung des Wählers sowie zur Registrierung der Stimmabgabe im Wählerverzeichnis und die Stimmabgabe in die elektronische Wahlurne müssen so getrennt sein, dass zu keiner Zeit eine Zuordnung des Inhalts der Wahlentscheidung zum Wähler möglich ist.
- (5) Die Datenübermittlung muss verschlüsselt erfolgen. Bei der Übertragung und Verarbeitung der Wahldaten ist zu gewährleisten, dass bei der Registrierung der Stimmabgabe im Wählerinnen- und Wählerverzeichnis kein Zugriff auf den Inhalt der Stimmabgabe möglich ist.
- (6) Die Wählerinnen und Wähler sind über geeignete Sicherungsmaßnahmen zu informieren, mit denen der für die Wahlhandlung genutzte Computer gegen Eingriffe Dritter nach dem aktuellen Stand der Technik geschützt wird; auf kostenfreie Bezugsquellen geeigneter Software ist hinzuweisen. Die Kenntnisnahme der Sicherheitshinweise ist vor der Stimmabgabe durch den Wähler verbindlich in elektronischer Form zu bestätigen.

(7) Die Studierendenschaft ist berechtigt, zur Durchführung der elektronischen Wahl und zur Feststellung des ausreichenden technischen Sicherheitsstandards externe Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Der Wahlausschuss bestimmt welche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Bedient sich die Studierendenschaft bei der Durchführung der Wahl einer externen Dienstleistung, ist diese auf die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben der Verordnung zur Durchführung online gestützter Wahlen der Hochschulen und der Studierendenschaften in Nordrhein- Westfalen (Onlinewahlverordnung) vom 30. Oktober 2020 in der jeweils gültigen Fassung und dieser Wahlordnung in der jeweils gültigen Fassung vertraglich zu verpflichten, es sei denn, nach den Geschäftsbedingungen der externen Dienstleistung, die Bestandteil des Vertrages zwischen dieser Dienstleistung und der Studierendenschaft werden, ist gesichert, dass die Dienstleistung die rechtlichen Vorgaben der Onlinewahlverordnung und der Wahlordnung einhält.

6. Füge in §13 Absatz 3 zur Aufzählung hinzu:  
„Im Falle der elektronischen Wahl: Hinweise zur Anmeldung am Anmeldeportal der elektronischen Wahl“.
7. Füge in §23 als Absatz 4 hinzu:  
„Wird die Wahl als elektronische Wahl durchgeführt, ist für die Administration der Wahlserver und insbesondere für die Auszählung und Archivierung der Wahl die Autorisierung durch mindestens zwei Berechtigte nach § 9 notwendig. Die Wahlleitung veranlasst unverzüglich nach Beendigung der elektronischen Wahl die computerbasierte universitätsöffentliche Auszählung der abgegebenen Stimmen und stellt das Ergebnis durch einen Ausdruck der Auszählungsergebnisse fest, der von der Wahlleitung und stellvertretenden Wahlleitung abgezeichnet wird. Alle Datensätze der elektronischen Wahl sind in geeigneter Weise zu speichern. Bei elektronischen Wahlen sind technische Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, die den Auszählungsprozess für jede Wählerin und jeden Wähler jederzeit reproduzierbar machen. Die Wahlergebnisse sind öffentlich bekannt zu geben. § 26 gilt entsprechend.“
8. Füge in §23a in Absatz 1 die Nummer 4 mit  
„bei der elektronischen Stimmabgabe als ungültig markiert wurden.“  
ein.

Begründung:

Der Antrag wurde auf Grundlage vom Beschluss SP71-E018 angefertigt.

Mit freundlichen Grüßen

Marten Schulz

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
-HIER-

## Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW

Liebes Präsidium,  
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge folgenden Beschluss fassen:

*„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen beauftragt den AStA den Vertrag über das SemesterTicket NRW mit Wirkung zum Beginn des Sommersemesters 2024 ordentlich zu kündigen.“*

### Begründung:

Der Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft zum Ende des Wintersemesters 2023/24 aus. Trotz intensiver Bemühungen des AStA ist es bisher leider nicht gelungen vor dem Hintergrund des Deutschlandtickets einen Anschlussvertrag auszuhandeln.

Das SemesterTicket NRW ist die Erweiterung des AVV-Semestertickets auf ganz NRW. Vertragsparteien sind neben der Studierendenschaft die ASEAG, der AVV und das KCM (Kompetenzcenter Marketing NRW (Einrichtung des Landes NRW, angesiedelt beim VRS)). Der Vertrag ist im Gegensatz zum Vertrag über das AVV-Semesterticket unbefristet und wird nicht alle drei Jahre neu verhandelt. Er enthält zudem ein ordentliches Kündigungsrecht mit einer Frist von drei Monaten zum Semesterende. Ohne ein AVV-Semesterticket ist die Erweiterung auf NRW allerdings hinfällig.

Im Oktober 2022 wurde das Deutschlandticket angekündigt. Seitdem und damit mittlerweile über ein Jahr lang setzt sich der AStA für eine Lösung für die Semestertickets im Kontext des Deutschlandtickets und somit für den Erhalt von bezahlbarer und nachhaltiger Mobilität ein.

Bereits im November 2022 - und damit fünf Monate vor der Einführung des 49-Euro-Tickets - konnten wir gemeinsam mit den anderen Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen auf dem Landes-ASten-Treffen eine gemeinsame Forderung für die Zukunft des Semestertickets vereinbaren: Deutschlandweite Gültigkeit für 129 Euro im Semester. Doch

### Mobilitätsausschuss der Studierendenschaft

Mobility committee  
of the student body

#### Joshua Derbitz

Vorsitzender

#### Allgemeiner Studierendenausschuss

Students' Union  
Executive Board

#### Simon Roß

Vorsitzender

#### Marco Leonhardt

Referent für Finanzen  
und Organisation

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

vorsitz@  
finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml  
08.11.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

obwohl wir bereits im Vorfeld aufgrund der weiterhin bestehenden Problematik einer notwendigen Anpassung der Solidarbeiträge das Upgrade-Modell als Lösung ausgeschlossen haben, wurde es eingeführt.

Im März 2023 wurde auf der Verkehrsminister\*innenkonferenz in Aachen der Beschluss gefasst, dass ein bundesweites Solidarmodell für die Semestertickets erarbeitet werden soll. Im Juni wurde dazu im Koordinierungsrat Deutschlandticket ein Beschlussvorschlag vorgelegt. In diesem Modell soll ein Preis von 60 % des Deutschlandtickets pro Monat im Solidarmodell für eine deutschlandweite Gültigkeit veranschlagt werden. Die Verhandlungen über ein bundesweites Semesterticket stocken allerdings seit Monaten. Auf Bund-Länder-Ebene blockiert dabei vor allem die Bundesregierung. Weder die Sitzungen des Koordinierungsrats zum Deutschlandticket bis Ende September noch die Verkehrsminister\*innenkonferenzen im September und Oktober haben eine Entscheidung gebracht. Auch die Ministerpräsident\*innenkonferenz am 06. November lieferte keinen Beschluss zu einem bundesweiten Semesterticket.

Die Verkehrsbetriebe verweisen bezüglich der Finanzierung auf das Land und den Bund. Das Land verweist wiederum auch auf den Bund und wartet die Entscheidung über ein bundesweites Semesterticket ab. Alternativlösungen werden von den Verkehrsbetrieben abgelehnt beziehungsweise das Land rät den Verkehrsbetrieben davon ab alternative Lösungswege zu gehen bevor eine finale Entscheidung auf Bundesebene gefallen ist. Dies wäre beispielsweise eine Preissenkung mit Deckung der Mindereinnahmen über die Zuwendungsrichtlinien fürs Deutschlandticket, die seitens der ASten mehrmals vorgeschlagen wurde.

Die Entscheidung wurde monatelang verschoben bzw. herausgezögert und steht weiterhin aus. In Aachen läuft die Zeit, in der es möglich gewesen wäre einen Anschlussvertrag auszuhandeln, im Dezember ab.

Der AStA hat sich ein Jahr lang für eine Zukunft für das Semesterticket eingesetzt, nun sind wir in der Situation, dass wir kündigen müssen, weil ein weiteres Warten für eine Fortsetzung zu spät sein wird. Die Kündigung soll das endgültige Signal senden, dass die Semestertickets in Aachen zu den aktuellen Konditionen nicht fortgeführt werden können und es dringend einer Anpassung bedarf. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass alle Gespräche, Briefe, Mails, Aktionen mit zig Tausend Teilnehmenden, die Petition mit knapp 50.000 Unterschriften, die Proteste auf der Straße, die Pressemitteilungen und weitere Öffentlichkeitsarbeit nicht den Ausschlag für eine Anpassung gegeben haben.

Anscheinend hat sich der Eindruck verfestigt, dass die Studierendenschaften es hinnehmen, dass beispielweise das NRW-Semesterticket im VRS 33,72 Euro pro Monat kostet während Unternehmen ein Deutschlandjobticket im Solidarmodell für 31,85 Euro pro Monat angeboten wird. Wir sehen in der Kündigung einen Weg klar und deutlich zu signalisieren, dass dem nicht so ist. Sie soll den Druck auf Bundes- und Landesregierung genauso wie auf die Verkehrsbetriebe soweit erhöhen, dass diese noch rechtzeitig eine akzeptable Lösung schaffen, bevor aufgrund unserer Fristen eine Fortsetzung des Solidarmodells im Sommersemester nicht mehr möglich ist. Diese Frist läuft im Dezember ab.

Viele Grüße

Simon Roß  
Vorsitzender

Marco Leonhardt  
Referent für Finanzen und Organisation

Joshua Derbitz  
Vorsitzender des Mobilitätsausschusses

# Antrag zu Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags

---

## An die Mitglieder des 71. Studierendenparlaments

Pontwall 3  
52062 Aachen

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich möchte gerne folgende Beschlusstext vorschlagen:

„In Ergänzung zu Beschluss SP71-E002 beschließt das Studierendenparlament im Namen der Studierendenschaft folgende Maßnahmen als Beitrag der Studierendenschaft der RWTH Aachen zum Erreichen des Treibhausgasneutralitätsziels bis 2030. Zur besseren Umsetzung der Maßnahmen beruft das Studierendenparlament einen Klima-Ausschuss mit sieben Mitgliedern.

- Finanzen:** Der AStA der RWTH soll prüfen, inwiefern ein Umzug der Konten der Studierendenschaft zu einer anderen Bank möglich ist, ob und wie die bisherigen Leistungen sichergestellt werden können und mit welchem finanziellen und personellen Aufwand ein Umzug der Konten verbunden wäre. Neben Nachhaltigkeitskriterien soll die Bonität der Bank geprüft werden, um das finanzielle Risiko für die Studierendenschaft zu minimieren. Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem Studierendenparlament zur Abstimmung über die Entscheidung eines Bankwechsels vorgelegt werden. Falls ein Umzug nicht möglich sein sollte, soll der AStA von der Sparkasse Aachen Informationen über deren Investitionen einholen. Falls ein Bankwechsel nicht möglich ist, soll geprüft werden, ob finanzielle Mittel, die nicht zur Aufrechterhaltung einer kurzfristigen Liquidität der Studierendenschaft dienen, in andere Anlageprodukte als das Girokonto investiert werden können.
- Engagement:** Die Studierendenschaft strebt mindestens 4.000 jährliche zusätzliche Stunden ehrenamtliche Arbeit zugunsten von Klimaschutz an. Ziel ist, niederschwelliges, gezieltes Engagement von Studierenden zu fördern. Um das gezielte Engagieren, insbesondere im Umfeld der RWTH, der Stadtverwaltung und des Studierendenwerks, zu vereinfachen, soll der AStA vorerst als Schnittstelle dienen. Langfristig ist das Ziel, dass für die Koordination von Studierenden und Projekten oder Studienarbeiten wenig Aufwand notwendig. Durch das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement soll geprüft werden, inwiefern die bereits vorhandene Plattform <https://engagementdirekt.aachen.de/> für solche Zwecke genutzt werden kann. Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsreferat soll ein Klima-Ausschuss des Studierendenparlaments regelmäßig Projekte erarbeiten. Zu diesen Treffen sollen weitere interessierte Initiativen, die sich für Klimaschutz einsetzen wollen, eingeladen werden.
- Bildung:** Der AStA soll mindestens eine Veranstaltung pro Semester zum Thema Klimaschutz veranstalten und diese angemessen bewerben. Darüber hinaus soll das Thema auf den Social-Media-Kanälen des AStA angemessen vertreten sein. Ziel sollte sein, durch Niederschwelligkeit und Bewerbung insbesondere die Personen zu erreichen, die wenig Kontakt zu dem Thema haben.
- Lobbyarbeit:** Die Studierendenschaft setzt sich im Rahmen des hochschul- und wissenschaftspolitischen Mandats weiterhin gegenüber anderen Institutionen wie dem Studierendenwerk, der RWTH Aachen, dem Stadtrat Aachen für Klimaschutz ein. Beispiele sind die Bereiche Mobilität, Energie und Bau. Der AStA soll außerdem über die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten in der Stadt- und Hochschulpolitik, insbesondere im Bezug auf Klimaschutz, informieren. Zusätzlich sollen klimarelevante Ausschusssitzungen des Stadtrats zusätzlich auf den sozialen Medien angekündigt werden.
- Wissensmanagement:** Um die Transparenz zu erhöhen, Best-Practices weiterzugeben und Erfolge zu feiern sollen die Projekte und Aktionen zentral gesammelt und nach Möglichkeit in geeigneter Form, zum Beispiel auf einer Webseite, veröffentlicht werden. Projekte und Aktionen von Fachschaften und studentischen Initiativen sollen auf deren Wunsch hin in die



Sammlung aufgenommen werden. Die ehrenamtlichen Klimaschutz-Stunden sollen zentral gesammelt und erfasst werden, wobei Aufwand und Genauigkeit gegeneinander abgewogen werden müssen.

Das Studierendenparlament soll sich mindestens einmal jährlich mit den Fortschritten und Entwicklungen im Bereich Klimaschutz in der Studierendenschaft und der RWTH auseinandersetzen. Die Informationsgrundlage dazu bereitet das Referat für Nachhaltigkeit und Engagement vor. “

Der Antrag kann nach Belieben angepasst und verändert werden. Bei Anmerkungen, Fragen, Wünschen, Verbesserungsvorschlägen sehr gerne melden!

## **Begründung**

1. Mit einem Umsatz von ca. 25Mio € pro Jahr gehört die Studierendenschaft der RWTH nicht mehr zu den kleinen Anleger\*innen der Sparkasse Aachen. Den Sparkassen wird unterstellt, mit finanziellen Investitionen fossile Energieträger zu unterstützen [1]. Mittlerweile gibt es freiwillige Selbstverpflichtungen von Sparkassen, die auch die Sparkasse Aachen unterzeichnet hat [2]. Allerdings beinhaltet die Selbstverpflichtung überwiegend die Unterstützung der Kunden bei nachhaltigen Entscheidungen und Nachhaltigkeit im erweiterten eigenen Geschäftsbetrieb, was ein vielversprechender Anfang ist, aber die Verantwortung durch die Finanzierung unter anderem klimaschädlicher Projekte außer Acht lässt [3]. Die Studierendenschaft sollte mit den Mitteln der Studierenden weder direkt noch indirekt solche Projekte fördern. Falls ein Umzug nicht möglich ist, so sollte versucht werden, möglichst gut zu steuern, in welche Investitionen das Geld fließt. Dementsprechend sollte Geld, das nicht im Tagesgeschäft benötigt wird und damit auf dem Girokonto liegt, wo die Anlagen undurchsichtig sind, auf gezieltere Konten umgelagert werden.
2. Als Verbund von aktuell über 47.000 Menschen ist die Studierendenschaft bereits ein oft sehr aktiver Teil der Stadtgesellschaft. Auch wenn viele Studierende bereits in Initiativen aktiv sind, sollte es zusätzlich niederschwellige Möglichkeiten, sich effektiv, zeitlich begrenzt und explizit für Klimaschutz zu engagieren. Darüber hinaus besteht sowohl auf Stadt- als auch RWTH-Verwaltungsebene Interesse an nachhaltigen Abschlussarbeiten und diese auch umzusetzen, wobei es an der Koordination zwischen Verwaltungen, betreuenden Instituten und Studierenden scheitert. Deswegen sind Anstrengungen notwendig, die koordinativen Hürden zu verringern und zu katalysieren.  
Die Stundenanzahl von 4.000h kann zum Beispiel dadurch erreicht werden, dass sich ca. 8% der Studierenden eine Stunde im Jahr zusätzlich engagieren oder 50% der Studierenden 10min im Jahr.
3. Entspricht dem hochschul- und wissenschaftspolitischen Mandat und trägt zur Erfüllung von §53 Absatz 3 des Hochschulgesetzes bei.
4. Entspricht der Interessensvertretung der Studierenden, da sie langfristig davon profitieren.
5. Ein Nachteil der Studierendenvertretung ist die hohe Umsatzrate von stark engagierten Personen. Damit verbunden ist oft ein Wissensverlust. Dadurch sinken die Durchsetzungsfähigkeit und argumentative Stärke gegenüber anderen Institutionen. Gleichzeitig sind die Informationen überall verstreut – zum Beispiel in SP-Berichten, auf der Webseite des AStA, auf der Webseite der RWTH, auf der Webseite des BLB – oder teilweise gar nicht auffindbar. Durch einen jährlichen Bericht und einen zentralen Sammelort soll das Wissen gebündelt werden. Gleichzeitig verringert es die Einstiegsschwelle für interessierte Studierende, wenn sich die Anzahl der zu lesenden Dokumente und Seiten reduziert.

Ich freue mich auf eure Anregungen.

Einen wunderschönen Tag, viele Grüße –

Svenja Borgmann  
[svnja.borgmann@rwth-aachen.de](mailto:svnja.borgmann@rwth-aachen.de)

[1] <https://gofossilfree.org/de/press-release/sparkassen-riskieren-vermogen-deutscher-sparer-und-kommunen/>

[2] <https://www.dsgv.de/unsere-verantwortung/selbstverpflichtung-klimaschutz-nachhaltigkeit.html>

[3] <https://www.fairfinanceguide.de/ffg-d/start/>